THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 464 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Dienstag, den 14. März 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 62

Spannung zwischen Griechenland und den Alliirten wird stärker!

Riesenkanonen sprechen.

Aber noch kein neuer deutscher Ansturm gemeldet.

Ortschaften vernichtet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 14. März. (Ueber London 3:18 Nachm.) Das deutsche Hauptquartier berichtet heute Nachmittag:

„Westlicher Schauplatz—Allgemein gesprochen, ist keine Aenderung eingetreten. Ein kleines Gefecht bei Wieltje, nordöstlich von Ypern, endete mit der Zurücktreibung der Briten.

„Ein britischer Aeroplan wurde von Leutnant Immelmann östlich von Arras herabgeschossen und einer westlich von Bapaume. Die Insassen waren tot. (Schon die zehnte derartige Leistung von Leutnant Immelmann!) **Leutnant Boelke brachte zwei feindliche Aeroplane zum Absturz; sie fielen hinter den französischen Linien nieder, über Fort Marre und nahe Malancourt, nordwestlich von Verdun. Der letztere wurde durch unsere Artillerie zerstört. Damit haben diese beiden Offiziere zehn, resp. elf feindliche Aeroplane außer Gefecht gesetzt.**

„Ein britischer Doppeldecker wurde westlich von Cambrai nach einem Luftgefecht zum Landen gezwungen. Seine Insassen wurden gefangen genommen.

„Oestlicher und Balkanschauplatz—Nichts zu berichten."

Paris, 14. März (2:30 Nachm.) Französisch-amtlich wird am Nachmittag gemeldet:

„Die vergangene Nacht sah eine Fortdauer der Artillerietätigkeit an der Verduner Front. Westlich von der Maas war das Geschützfeuer ziemlich heftig, besonders bei Vaux und im Distrikt Woevre.

„Eie Auskundung seitens der Deutschen im Walde von Houdremont wurde von uns zum Einhalt gebracht.

„Im Priesterwalde („Bois le Pretre") wurde eine deutsche Abteilung, die gegen einen französischen Schützengraben vorrückten, zurückgetrieben.

„An der übrigen Front verstrich die Nacht ruhig.

London, 14. März. Beide Teile der Streitkräfte, welche um Verdun kämpfen, haben wieder große Verstärkungen herangezogen, im Ganzen über 200,000 Mann.

Militärkritiker dahier glauben, daß die Deutschen entschlossen seien, die französischen Verteidigungswerke um Verdun mit einem solchen Sturm von Stahlgeschossen zu überschütten, daß weite Breschen für spätere Sturmangriffe oder Infanterieangriffe gelegt werden. Vier Ortschaften nördlich und östlich von Verdun sind bereits durch das Feuer der deutschen Batterien völlig zerstört worden, und kein Stein ist auf dem andern geblieben. Diese Ortschaften sind: Eix, Moulainville, Damloup und Bras.

Deutsche Militärkrtiker sprechen, wie aus Amsterdam gemeldet, das größte Vertrauen in den schließlichen Erfolg zu Verdun aus, während französische Kritiker sagen, die Festung werde „niemals" erobert werden. Die Franzosen geben die bisherigen Verluste der Deutschen um Verdun auf rund 200,000 Mann an, und ihre eigenen auf 40,000!

Vom östlichen Schauplatz.

Wien, 14. März. (Ueber Berlin und London.) Der Bericht des österreich-ungarischen Hauptquartiers von gestern Abend besagt, daß die Russen am Dniester und an der bessarabischen Grenze mehrere Vorstöße unternahmen, die jedoch mit blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen wurden.

An der italienischen Front entwickeln die feindlichen Batterien andauernd lebhafte Tätigkeit. In der Nähe von Selz wurden die Italiener, dit mit starken Streitkräften zum Angriff vorgegangen waren, zurückgeworfen.

Oesterreich erhebt Gegenanklage!

Washington, D. C., 14. August. Oesterreich-Ungarn hat den Ver. Staaten zwei Fälle unterbreitet, in denen österreich-ungarische Handelsschiffe von Tauchbooten der Alliirten — mutmaßlich britischen — ohne Warnung torpedirt wurden!

Deutschland leistet volle Genugtuung, wenn —

Washington, D. C., 14. März. Der amerikanische Botschafter Osborne in Havre (der sich bisher in dieser Sache ganz zum Mundstück der Alliirteninteressen gemacht hat) sandte dem Staatsdepartement einen weiteren Bericht über die Versenkung der norwegischen Barke „Silius". Dieser Bericht aber erwähnt gar nichts von der Ursache des Sinkens, sondern sagt nur, die Barke sei unbewaffnet gewesen und habe ein Kargo Getreide, aber keine Passagiere enthalten.

Washington, D. C., 14. März. Nichtamtliche Nachrichten, welche heute hier eintrafen, lassen erkennen, daß Deutschland den Ver. Staaten volle Genugtuung leisten wird, wenn es sich wirklich herausstellen sollte, daß ein deutsches Tauchboot die norwegische Barke „Silius", auf welcher 7 Amerikaner waren, die gerettet wurden, torpedirt hat. (Der Kapitän und 2 Matrosen kamen um.)

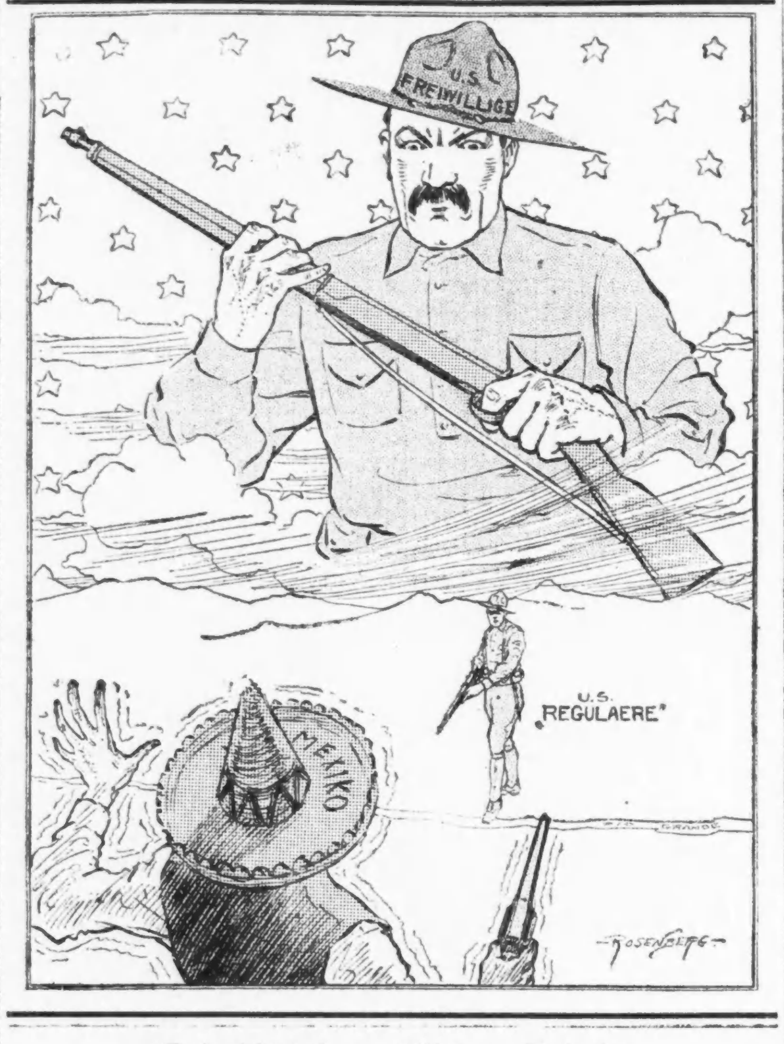
London, 14. März. Eine Reuterdepesche aus Christiania meldet, die norwegische Regierung habe bei Deutschland angefragt, ob ein deutsches Tauchboot die norwegische Barke „Silius" torpedirt habe, und wenn so, unter welchen Umständen.

Wahrscheinlich in London verdreht!

Amsterdam, Holland, 14. März. (Ueber London.) Deutschländische Zeitungen melden, der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg sei vom Großen Hauptquartier zurückgekehrt; seine Rückkehr werde mit der Erkrankung des Admirals v. Tirpitz in Verbindung gebracht und habe ungewöhnliches Aufsehen erregt.

Das Komite der deutschen Bundesstaaten für auswärtige Angelegenheiten soll am Mittwoch unter Vorsitz des bairischen Ministerpräsidenten zusammentreten. Dieser Ausschuß, in dem weder der Kanzler noch Preußen vertreten ist, tritt gelegentlich zusammen, als eine Art Kontrollbehörde für die auswärtigen Angelegenheiten Deutschlands. Georg Bernhard sagt in der „Vossischen Zeitung", der Beschluß dieses Ausschusses, jetzt zusammenzutreten, werde als ein Zeichen angesehen, daß die deutschen Bundesstaaten unzufrieden mit der Lage der Dinge bezüglich des Krieges seien. (!) Das Komite wünscht angeblich eine Konferenz mit dem Reichskanzler, besonders wegen der Streitfälle mit den Ver. Staaten.

Man zeige ihm, was ihm blüht!



Griechisch-französisches Gefecht.

Berlin, 14. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Aus Athen treffen Meldungen ein über einen Kampf zwischen griechischen und französischen Soldaten auf der griechischen Insel Mytilene. Ein französischer Soldat soll in dem Gefecht gefallen, und ein anderer schwer verwundet worden sein. Französische Verstärkungen wurden dann herbeigebracht und nahmen die Griechen fest.

Der Befehlshaber der betreffenden französischen Streitkräfte verbot jeden weiteren Verkehr zwischen seinen und den griechischen Soldaten. Es wird berichtet, daß die griechische Regierung gegen die Verhaftung ihrer betreffenden Soldaten protestirt habe.

Keine Olympischen Spiele.

Athen, Griechenland, 14. März. (Ueber Paris.) Alle Vorkehrungen für die All-Griechischen Olympischen Spiele sind rückgängig gemacht worden — wegen der Mobilmachung der griechischen Armee!

Griechenland muckt wieder auf!

Berlin, 14. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet, der griechische Ministerpräsident Skouloudis habe die Alliirtenmächte in Kenntniß gesetzt, daß seine Regierung gewisse Forderungen der Alliirten nicht annehmen werde, und daß, wenn diese darauf beständen, die Beziehungen zwischen Griechenland und dem Vierverband eine ernstliche Störung erfahren würden. Diese Erklärung folgte einer Kabinetssitzung, in welcher die betreffende Note des Vierverbandes verlesen wurde.

U. a. ist die griechische Regierung nicht geneigt, die Verwaltung der Eisenbahnen an den Vierverband zu übertragen; und sie hält es auch nicht für angebracht, die griechischen Truppen aus Florina und Kavala (bei Saloniki) zurückzuziehen. Ferner ist sie gegen die militärische Besetzung der Meerenge von Korinth durch die Alliirten, sowie auch gegen die Errichtung drahtloser Telegraphiestationen.

Im Kongreß.

Washington, 14. März. In Uebereinstimmung mit den Wünschen des Präsidenten, alle Kriegsbereitschaftsvorlagen so schnell als möglich zu erledigen, ernannte heute das Hauskomite für Regeln einen Unterausschuß, der mit dem Sprecher Clark darüber verhandeln soll. Es wird gewünscht, daß, nachdem der Widerruf der freien Zuckereinfuhr erfolgt sein wird, alle anderen Geschäfte zugunsten der Beratung über die militärischen Vorlagen verschoben werden.

Washington, 14. März. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Mittag in Sitzung. Im Senat wurde mit der Besprechung der Vorlage über die Wasserkraft in öffentlichen Ländereien begonnen. Der frühere Präsident Taft und andere hervorragende Mitglieder der Amerikanischen Anwaltskammer erhoben Einwand gegen die Ernennung von Louis D. Brandeis zum Bundesrichter. Vom Ausschuß für landwirtschaftliche Angelegenheiten wurde die „Bill" von Salpeterprodukten seitens der Regierung in Erwägung gezogen.

Im Hause wurde die Beratung über das Programm zur Vergrößerung der Marine fortgesetzt, und auch über die allgemeine Bewilligungsvorlage.

Washington, 14. März. Der Präsident der Mississippi Flußkommission, Oberst Townsend, teilte heute dem Abgeordnetenhause mit, daß eine Summe von $45,000,000 bis zu $50,000,000 erforderlich sein wird, um das tiefer gelegene Mississippi Flußland vollständig gegen Ueberschwemmungen zu sichern. Es kann das durch die modernen Schutzvorrichtungen und Bauten ermöglicht werden, die sich schon teilweise gegen die Hochfluten in diesem Jahre bewährt haben; daraus erwuchs diesmal nur eine Extraausgabe von $150,000, während sich die Kosten im Jahre 1913 noch auf $1,000,000 beliefen.

Der alte Nordpol-Streit.

Washington, D. C., 14. März. Dr. Frederick A. Cook (Koch) erschien heute vor dem Erziehungskomite des Abgeordnetenhauses und sprach zugunsten der Helgesen'schen und der Smith'schen Bill behufs einer Kongreßuntersuchung, welche feststellen soll, ob Dr. Cook, oder Konteradmiral Peary den Nordpol entdeckt hat—wenn ihn überhaupt Einer entdeckt hat.

Das Komite sagte zu Dr. Cook, er werde vielleicht eine Gelegenheit erhalten, seine Ansprüche zu beweisen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und kälter heute Abend, Mindestluftwärme etwa 25 Grad; morgen teilweise bewölkt und kälter. Frischer Nordostwind.

Illinois: Bewölkt und kälter heute Abend, im südöstlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee; morgen teilweise bewölkt und kälter.

Indiana: Unbeständig heute Abend und morgen, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee, im nördlichen Schnee, kälter im südlichen Teil.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich örtlicher Schneefall. Im mittleren und südöstlichen Teil heute Abend kälter.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im westlichen Teil heute Abend etwas kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:55.
Sonnenaufgang, morgen: 6:02.
Monduntergang: Morgen früh 4:04.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	39	3 Uhr Morgens	33
4 Uhr Nachm.	38	4 Uhr Morgens	33
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	33
6 Uhr Nachm.	35	6 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	36	7 Uhr Morgens	33
8 Uhr Abends	36	8 Uhr Morgens	33
9 Uhr Abends	36	9 Uhr Morgens	34
10 Uhr Abends	35	10 Uhr Vorm.	33
11 Uhr Abends	34	11 Uhr Vorm.	34
12 Uhr Mitternacht	34	12 Uhr Mittags	34
1 Uhr Morgens	33	1 Uhr Nachm.	33
2 Uhr Morgens	34	2 Uhr Nachm.	33

Kleine Kriegsnachrichten

Berlin, 14. März. Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Der Landesverband der Provinz Westphalen hat zu der neuen deutschen Kriegsanleihe die Summe von 50,000,000 Mark gezeichnet.

„Zur Hölle mit England!"

New York, 14. März. In einer britenfreundlichen Massenversammlung, welche gestern Abend in der „Carnegie Hall" unter dem Vorsitz des Verlegers George Haven Putnam stattfand, ging es sehr stürmisch her. Entrüstete Deutsche und Irländer unterbrachen fort und fort die Redner mit Zurufen, und am meisten hörte man den Ruf: „Zur Höll' mit England!" Da und dort kam es auch zu Faustschlägen. 24 Personen wurden nach und nach von der Polizei „hinausgewimmelt". Die Versammlung zeigte wieder einmal, daß die Britengängerei des größten Teils der New Yorker Presse und der Hochfinanz durchaus nicht den Beifall der Volksmassen findet.

Frech, wie immer.

Washington, D. C., 14. März. Englands Weigerung, Schreibmaschinen aus den Ver. Staaten nach neutralen europäischen Ländern durchzulassen, wenn sie für Deutschland oder Oesterreich-Ungarn bestimmt sind, wurde von Vertretern dieses Industriezweiges zur Kenntniß des amerikanischen Staatsdepartements gebracht. Schreibmaschinen stehen nicht auf Banngut-Liste, vielmehr stützt sich die Handlungsweise Englands einzig und allein auf das einschlägige „Kronratsdekret".

Verbesserte künstliche Arme.

Paris, 14. März. Zwei neue Arten künstlicher Arme mit Händen wurden in der Akademie der Wissenschaften Sachverständigen vorgelegt. Die eine Art ist zum Gebrauch für schwere Arbeit bestimmt und ist mit Fingern, die den Scheeren von Hummern ähnlich sind, versehen. An den Händen der anderen Art befinden sich Finger, mit denen Handhabungen nahezu ebensogut wie mit natürlichen ausgeführt werden können. Versuche wurden von zwei Männern gemacht, die je einen Arm verloren hatten, und der Eine von ihnen durchsägte ohne Schwierigkeit ein schweres Stück Holz, während der Andere die Geige spielte.

Zum jüngsten britischen „Sieg".

London, 14. März. Britisch-amtlich wird über die jüngsten Kämpfe in Deutsch-Ostafrika mitgeteilt:

„Aus einem Angriff, der am Morgen des 11. März gegen deutsche vorbereitete Stellungen auf den Kitowohöhen unternommen wurde (westlich von Taveta), entwickelte sich ein überaus hartnäckiger Kampf, der mit wechselndem Glück bis Mitternacht dauerte. (Trotz der riesigen britischen Uebermacht!)

„Das stärkste Hinderniß bildeten die dicht bewaldeten und steilen Hügel, auf denen sich ein Teil der feindlichen Streitmacht verschanzt hatte. Im Laufe des Kampfes wurden Abschnitte dieser Stellungen wiederholt genommen und wieder verloren. Schließlich konnten sich dort nach einem Bajonettangriff zwei Abteilungen südafrikanischer Infanterie halten, bis sie am Morgen Verstärkungen erhielten. Dann erst sah man, daß die Deutschen und ihre eingeborenen Truppen den Rückzug in der Richtung auf Kahe angetreten hatten.

Gleichzeitig ist eine starke britische Abteilung unter General Steward aus der Richtung von Longido an der Straße Arusha-Moschi im Rücken der deutschen Aufstellung aufgetaucht. Der Feind zieht sich daher südwärts auf die Usambabahn zurück. Die Verfolgung wird fortgesetzt.

Jene skandinavische Konferenz.

Kopenhagen, 14. März. (Ueber London.) Es scheint jetzt festzustehen, daß die kürzliche Konferenz der skandinavischen Ministerpräsidenten und Auslandminister nicht wegen einer schwebenden Frage einberufen wurde, die sich auf ganz Skandinavien bezieht, sondern nur in Voraussicht der Probleme, welche die nahe Zukunft bringen mag. Man hielt es besonders in Schweden für wünschenswert, die Aussichten zu besprechen und das Uebereinkommen zu erneuern, das die drei Reiche in allen Fragen der Interessengemeinschaft zu gemeinsamem Vorgehen verpflichtet.

Man erwartet jedoch als Ergebniß der Konferenz kein unmittelbares Eingreifen, da angeblich weder in Dänemark noch in Norwegen Aufregung oder Unruhe herrscht über die Beschlagnahme und Durchsuchung der Packetpost durch die britischen Behörden, und die Beziehungen „daher nicht als ernstlich getrübt betrachtet werden können". Die Minister, die an den Beratungen teilnahmen, machten aber keinen Versuch, die ernsten Besorgnisse zu verhüllen, die man in allen skandinavischen Ländern bezüglich der Lage hegt.

12,000 Mann warten.

Aufbruch nach Mexiko verzögert sich aber noch.

Villa umzingelt!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 14. März. Wie der stellvertretende Staatssekretär Polk dem Präsidenten Wilson heute berichtete, ist im Staatsdepartement aus verschiedenen Teilen Mexikos die Kunde eingetroffen, daß die Note, welche gestern an General Carranza gesandt wurde, und die Zusicherungen des Präsidenten, daß keine bewaffnete Intervention in Mexiko geplant sei, einen entschieden günstigen Eindruck gemacht hätten.

Dr. Polks Bericht war sehr hoffnungsvoll gehalten und bestätigte durchaus nicht die Angaben, als ob die Unterstützer Carranzas die Verfolgung Villas durch amerikanische Truppen übelnähmen.

El Paso, Tex., 14. März. General Luis Gutierrez, der Carranzistische Oberbefehlshaber von Chihuahua, meldete heute Nachmittag, Villa, der sich von Galena aus südwärts bewegte, sei von Carranza'schen Truppen umzingelt und habe wohl nur geringe Aussicht, zu entkommen. Die Zahl der Carranza'schen Soldaten in Chihuahua wird von General Gutierrez auf 15,000 Mann angegeben, mit dem Hinzufügen, daß noch große Verstärkungen von Sonora aus unterwegs seien.

Washington, 14. März. Von Agenten des Staatsdepartements, die sich an der Grenze befinden, wurde heute berichtet, daß der General Carranza die Note von der amerikanischen Regierung erhalten habe, in der sein Anerbieten eines gewissermaßen gemeinschaftlichen Vorgehens gegen die mexikanischen Banditen angenommen wird. Carranza soll darüber sehr erfreut sein.

Washington, 14. März. Fünfunddreißig Amerikaner verließen heute auf einem von den Carranzaschen Behörden gestellten Eisenbahnzug die Stadt Chihuahua. Zwanzig Andere weigerten sich, mitzufahren, und siebzehn Amerikaner, die in verschiedenen Gegenden des Staates Chihuahua wohnen, zogen es ebenfalls vor, dort zu bleiben. Im Staatsdepartement hat man sich über die Zuvorkommenheit der Carranzaschen Behörden sehr lobend ausgesprochen.

El Paso, Tex., 14. März. General Gavira, der Befehlshaber der Carranzatruppen zu Juarez, Mexiko, hat Nachricht erhalten, daß „Pancho" Villa, der Vielgesuchte, plötzlich 20 Meilen weiter ostwärts und zugleich südwärts gerückt ist.

Damit hat er sich von dem Gebiete entfernt, von welchem man glaubte, daß es sein Zufluchtsort werden würde, und nördlich von welchem die meisten amerikanischen Truppen zusammengezogen worden sind.

Die Telegraphendrähte von Juarez nach den Kolonien amerikanischer Mormonen zu (Casas Grandes) wurden von Villas Leuten durchschnitten; aber der Oberst Gonzales, welcher die Carranzatruppen zu Casas Grandes befehligt, ließ die Verbindung wiederherstellen.

An 250 Meilen Grenze, zwischen Columbus, N. M., und Nogales, Ariz., bewegen sich die 12,000 Mann amerikanischer regulärer Truppen, welche General Pershing nach Mexiko führen soll, hin und her. Zum wirklichen Aufbruch nach Mexiko hinein kommt es wohl erst Donnerstag oder Freitag. Alle Angaben, als ob ein Aufbruch schon begonnen habe, sind falsch.

(Möglicherweise findet ein Aufbruch schon früher statt, aber ohne daß die Zensur Nachrichten darüber durchläßt!)

Berittene Villisten, schwer bewaffnet, leisteten sich wieder einen Streifzug auf die amerikanische Seite der Grenze innerhalb zwanzig Meilen von El Paso. Zu Lanark nämlich, nicht ganz zwanzig Meilen nördlich von hier, wurden zwei amerikanische Automobilpartien von Villisten angegriffen; und nach einem Kampfe, in welchem viele Schüsse gewechselt wurden, sahen sich die Amerikaner genötigt, ihre Kraftwagen aufzugeben und in das Gestrüpp zu fliehen; sie erreichten schließlich eine Eisenbahn und dampften dann nach El Paso. Zu den Amerikanern gehört der Eisenbahndetektiv T. B. Cunningham, H. B. Hausen und O. L. Hartley.

Ein Soldat vom 7. amerikanischen Infanterieregiment nahe dem „Camp Collo" drang auf eigene Hand in das mexikanische Gebiet und verhaftete einen Mexikaner, der von drüben auf ihn geschossen hatte.

San Antonio, Texas, 14. März. In Columbus, N. M., wurde heute von Generalmajor Funston eine strenge Zensur angeordnet. Er wies den dortigen Befehlshaber Brigadegeneral J. G. Pershing an, das Telegraphenbüro, die Automobillinien und alle nach auswärtsgehenden telephonischen Gespräche streng überwachen zu lassen, damit nicht über Truppenbewegungen in die Oeffentlichkeit dringen kann.

Urlaub oder —?

Washington, D. C., 14. März. Es wird bekannt gegeben, daß der vielgenannte Botschafter der Ver. Staaten in Berlin, Gerard, Urlaub für eine Erholungsreise nach den Ver. Staaten erhalten habe.

Manche munkeln jedoch, daß Gerard überhaupt nicht mehr auf seinen Berliner Posten zurückkehren werde.

Die Frauenstimmrechtsfrage.

Washington, D. C., 14. März. Es ist immer noch möglich, daß die Frage eines Frauenstimmrechtszusatzes zur Bundesverfassung in der jetzigen Tagung des Kongresses vor das Abgeordnetenhaus zur Abstimmung kommt.

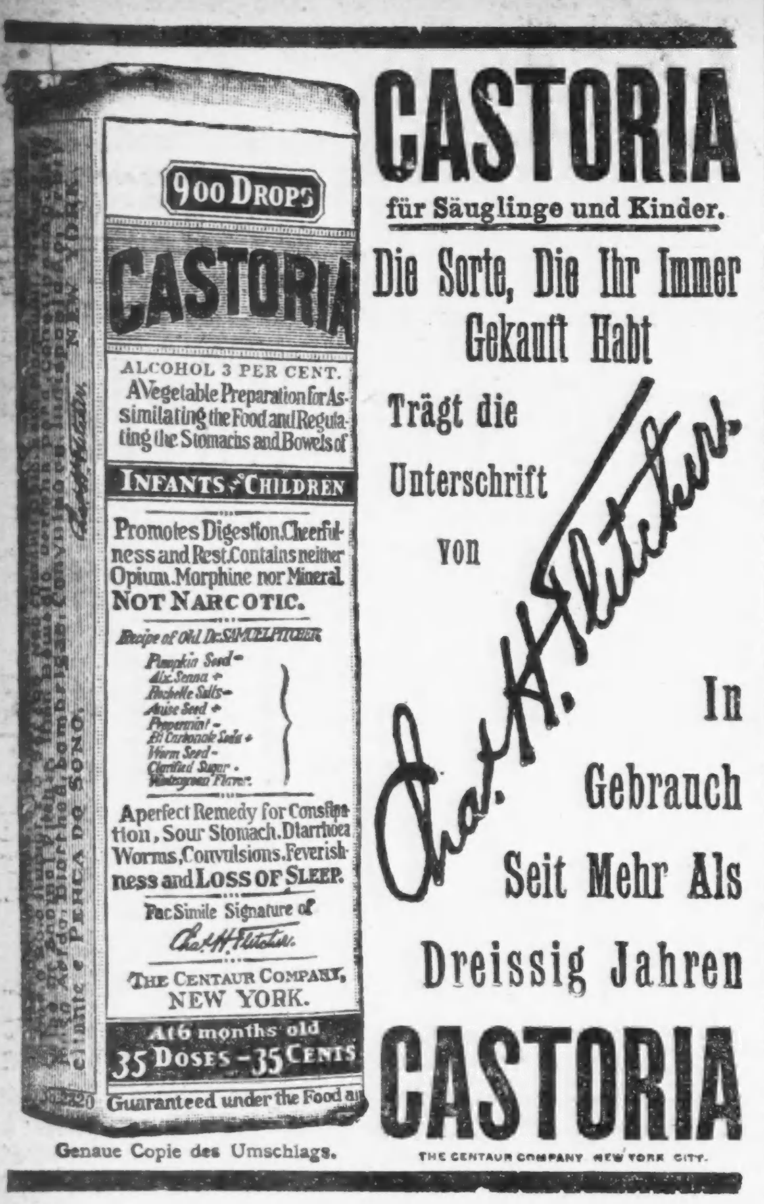
Durch einstimmiges Votum beschloß heute das Justizkomite des Abgeordnetenhauses, am 28. März die Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen, durch welche das Komite früher die Erörterung aller Frauenstimmrechtsvorschläge bis zum 15. Dezember verschoben hatte. Dieser Beschluß folgte einem langen Kampf im Komite. In manchen Kreisen befürchtet man aber, daß der Wunsch der Administration nach rascher Erledigung der Kriegsbereitschaftsvorlagen und nach einer zeitigen Vertagung des Kongresses doch eine Erörterung dieses Gegenstandes in allgemeiner Sitzung und während der jetzigen Tagung ausschließen könnte.

Albany, N. Y., 14. März. Das New Yorker Staatsabgeordnetenhaus („Assembly") nahm heute mit 109 gegen 30 Stimmen die Brereton'sche Vorlage an, wonach im Jahre 1917 abermals eine Volksabstimmung über die Frauenstimmrechtsfrage in diesem Staate stattfinden wird.

Der Verkündung dieses Beschlusses folgte eine große Beifallskundgebung der sehr zahlreich anwesenden Frauenstimmrechtlerinnen.

† Frau von Ebner-Eschenbach. †

Berlin, 14. März. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Aus Wien wurde das Ableben der Dichterin und Schriftstellerin Baronin Maria von Ebner-Eschenbach gemeldet. Sie war eine Tochter des Grafen Franz von Dubsky und hatte das Alter von 86 Jahren erreicht.



Genaue Copie des Umschlags.

Das Schicksal der Familie Ducrot.

Roman aus der Zeit des Weltkrieges von Walter Küchling.

(9. Fortsetzung.)

Sie kam sich selber bei alledem so niedrig und gleichsam beschmutzt vor, daß sie sich immer wieder vornahm, alles zu vergessen.

Aber die Kassette stellte sie nicht in den Geldschrank zurück, was allerdings nichts Ungewöhnliches war. Manchmal schon hatte sie das getan, um auch in Georges' Abwesenheit ihre Juwelen zur Hand zu haben.

Doch der Verdacht, so sehr sie sich dessen auch schämte, wollte nicht von ihr weichen.

Ein Mittel besaß sie, um sich ohne Weiteres Klarheit zu verschaffen; aber sie schreckte davor zurück. Es wäre unehrlich und hinterlistig gewesen, hinter dem Rücken ihres Gatten das Laboratorium zu betreten, um dort nach Beweisen für ihren Verdacht zu spioniren.

Und doch, vornehm denkend, wie sie war, wollte sie im innersten Herzen das gerade Gegenteil. Sie hoffte, schon um ihrer selbst willen, im Laboratorium nicht Beweise für, sondern gegen ihren Verdacht zu finden.

So schleppte sie den Verdacht mit sich herum, ohne ihn loswerden zu können. Und am zweiten Tage nach der Abreise ihres Gatten nahm sie den Schlüssel und ging nach dem Laboratorium.

Unterwegs kehrte sie wieder um.

Es war das erste Mal, daß sie sich nicht darüber klar war, wie sie zu handeln hatte, sonst war sie immer selbstsicher und zielbewußt gewesen.

Endlich ging sie wieder unverrichteter Dinge in die Villa zurück.

Als Georges aber nach weiteren zwei Tagen zurückkehrte, war sie doch im Laboratorium gewesen. Und aus dem, was sie gefunden hatte, war es ihr klar geworden, daß Georges seinen Stiefbruder bestohlen hatte und sich mit der Absicht trug, Herbert Ehlers erfolgreiche Arbeit an die französische Regierung zu verraten.

Sie vermochte nicht, ihren Gatten zu begrüßen; so groß war die Verachtung, die sie für seine Tat empfand.

Sie ließ sich durch das Stubenmädchen entschuldigen: sie sei unwohl und habe sich in ihr Schlafzimmer zurückgezogen.

Als Georges sie dennoch aufsuchen wollte und bei ihr an die Tür klopfte, gab sie keine Antwort.

Er war darüber verstimmt, denn er hatte gehofft, die guten Nachrichten, die er mitbrachte, würden auch auf sie einen gewissen Eindruck machen.

In Paris war alles gut gegangen. Man hatte ihm natürlich noch keine bindenden Zusagen gemacht, aber man hatte versprochen, sein Anerbieten an allerhöchster Stelle zu befürworten.

O; solche Angebote wie seines konnte man in Paris gerade jetzt besonders gut brauchen, vorausgesetzt, daß seine Erfindung hielt, was er versprach. Es war Ende Juli 1914. —

Am nächsten Morgen sprach er Liselotte.

Froher, als er sonst kam, trat er zu ihr ins Zimmer.

Sie saß am Frühstückstisch und hatte den Blick auf ihre Teetasse gesenkt.

Er wollte sie begrüßen. Als er aber ihr bleiches, fast steinernes Antlitz und den eisigen harten Zug um ihren Mund bemerkte, starb ihm der frohe Gruß auf den Lippen.

„Bist Du krank?"

Er wollte sich ihr nähern.

Da richteten sich ihre Augen in grenzenloser Verachtung auf ihn.

Der Gedanke an Brauer schoß ihm durch den Kopf. Er erbleichte.

Immer noch ruhten diese verachtungsvollen Augen auf ihm. Er glaubte, eine Ewigkeit so gestanden zu haben, und es waren doch nur wenige Augenblicke.

Endlich raffte er sich zusammen. Er versuchte, Gleichgiltigkeit zu heucheln und machte Miene, sich am Frühstückstisch niederzulassen.

Da erhob sie sich, um nicht am gleichen Tisch mit ihm sitzen zu müssen. Ihre Züge blieben unbeweglich. Die Verachtung wich nicht von ihrem Antlitz.

Auch er blieb stehen.

Das drückende Schweigen war entsetzlich.

„Wir müssen miteinander ins Reine kommen," sagte sie endlich.

Ihre Stimme klang nicht viel anders als sonst. Man merkte ihr keine Erregung an.

Brauer ist dagewesen und hat geschwatzt, dachte er bei sich.

Eine namenlose Wut gegen den Krankenpfleger packte ihn. In wenigen Wochen wäre die ganze Testamentsangelegenheit aus der Welt geschafft gewesen. Und nun hatte Brauer mit seinem Dazwischentreten alles vernichtet.

Ah! Jetzt mußte er retten, was noch zu retten war. Leugnen wollte er, zuerst leugnen. Dann wollte er Brauer mit Geld den Mund stopfen, damit er widerrufe, was er verraten hatte. Und dann, später, wenn Ehler erst die Firma übernommen hatte, brauchte er den Erpresser nicht mehr zu fürchten.

„Hat jemand nach mir gefragt, während ich fort war?"

Er zwang sich, so harmlos wie möglich zu sprechen. Und doch meinte er, daß er nicht den gewohnten Ton getroffen habe.

Sie überhörte seine Frage. Ganz leise, wie in fassungslosem Staunen, schüttelte sie ihr Haupt.

„Wie jemand so erbärmlich — — so unsagbar erbärmlich sein kann!"

Er fühlte sich trotz aller äußeren Forschheit in der Tat erbärmlich. Hätte sie wenigstens die Augen von ihm fortgewendet! Aber immer und immer dieser verächtliche Blick!

Ein nervöses Zucken ging über sein Gesicht.

„Hast Du mir irgent etwas zu sagen, dann bitte! — Aber laß die... diese tragische Geste!"

„Du hast recht. Es ist's ja doch nicht wert!"

Sie ließ die Augen von ihm fortgleiten.

„Also kurz: ich reise morgen. — Wir werden uns nicht wiedersehen."

„Liselotte!"

Sie hatte wieder die Lippen hart aufeinandergepreßt und blickte zum Fenster hinaus.

„Liselotte, so sag doch, was geschehen ist," flehte er. Die Angst, sie für immer zu verlieren, klang aus seinen Worten.

Da spürte sie eine leise Regung wie Mitleid — so, wie man es für irgendein elendes Geschöpf empfinden kann.

„Ich bin im Laboratorium gewesen," sagte sie ruhig.

In seinen Augen glomm das Verstehen.

„Nun, und —"

„Mehr brauche ich Dir wohl nicht zu sagen."

„So sprich doch!"

„Muß ich es denn noch aussprechen, daß Du ein Dieb bist?!"

Er spürte ein seltenes Gefühl in den Knien; ein eisiges Frösteln lief an seinem Rücken herab. Sollte er alles ableugnen? Er vermochte es nicht.

Sie schien den Gedanken von seinem Gesicht abgelesen zu haben.

„Es hat keinen Zweck," sagte sie. „Ich kenne alle Einzelheiten von Herberts Erfindung. Sie stimmt mit dem, was Du als Dein geistiges Eigentum ausgegeben hast, überein."

Und dann sprach sie von jener Nacht, von der Entdeckung des Diebstahls, und wie sie es sich jetzt — der Wahrheit ziemlich nahekommmend — erklärte, daß der Detektiv am andern Morgen die Papiere in scheinbarrer Ordnung wiedergefunden hatte.

Sie hatte recht. Ableugnen konnte er seine Tat nicht. Aber erklären, erklären wenigstens wollte er, wie alles gekommen war. Und er sprach, erst langsam, dann immer hastiger, als fürchte er, sie würde ihn nicht zu Ende hören. Er redete von seiner Liebe, von seiner Eifersucht, seinem Mißtrauen und dann von seiner Hoffnung, daß er sich durch die erstohlene Erfindung ihre Achtung und Liebe werde erringen können.

Sie hörte ihn ruhig an. Aber auch als er von seiner Liebe sprach, konnte sie nichts — gar nichts für ihn empfinden.

„Liselotte, geh' nicht fort von mir!" bettelte er. „Ich kann das Vergehen noch gut machen. — Es ist noch nichts Bestimmtes abgemacht. — Ich ziehe mein Angebot zurück. Auf diese Weise wird Herbert nicht geschädigt. Er kann seine Erfindung ausnützen, als ob nichts geschehen wäre. Wenn Du verlangst, werde ich selber an ihn schreiben und ihn über alles aufklären. — Nur gehe nicht fort!" —

Sie blieb unbeweglich stehen.

„Liselotte!"

Er machte Miene, sich vor ihr niederzuwerfen.

Sie trat von ihm zurück.

„Kein Theater, Georges. — Nein. Ich kann nicht bleiben. Der Diebstahl bleibt ja trotzdem bestehen. Und ein Dieb..."

Sie schwieg, denn sie sah, wie er litt.

„Wenn ich wüßte, was ich tun sollte .... Ah, ich wollte..."

Sie mißverstand ihn und blickte ihn bedeutungsvoll an.

„Wenn ich ehrlos geworden wäre, dann wüßte ich, was ich zu tun hätte."

Er sah sie lange fassungslos an.

Er hatte sie verstanden.

„Lebewohl, Liselotte!"

Sie ließ ihn gehen, ohne ihn zurückzurufen. — —

Georges Ducrot ging müde in sein Arbeitszimmer und verschloß hinter sich die Türe.

Er mußte allein sein, ganz allein.

Unsäglich elend fühlte er sich. Sein ganzes Leben war durch die Aussprache mit Liselotte in Trümmer geschlagen. Daß er alles nur um ihretwillen getan hatte, konnte oder wollte sie nicht verstehen. Sie sah nur das Schlechte, das Verbrecherische, das Erbärmliche in seinem Tun; und wenn sie ihn etwa bisher noch nicht verachtet hätte, jetzt tat sie es. Sie hatte über ihn das Urteil gesprochen.

Es war ein Todesurteil.

„Wenn ich ehrlos geworden wäre, dann wüßte ich, was ich zu tun hätte." Ihre Worte klangen ihm noch in den Ohren, und er fühlte, wie Schamröte sein bleiches Antlitz überzog.

Ja. Es war der einzige Weg, den er gehen konnte.

Er trat an den Schreibtisch und schloß das kleine Fach auf, in dem er seinen Revolver aufzubewahren pflegte.

Und wenn er sich aus dem Leben gedrückt haben würde, dann würde hier alles ruhig seinen Weg weitergehen. Er war ja immer unnütz gewesen. Niemand würde ihn vermissen.

Und doch — — Er fühlte einen Schmerz, der ihm fast wohltat.

Seiner Mutter würde er mit diesem Schritt unsagbares Weh bereiten. Sie hatte ihn immer ebenso geliebt wie ihre anderen Söhne, vielleicht sogar noch etwas mehr, denn er war ja das Schmerzenskind, der ungeratene Sohn gewesen; so ist nun mal die Mutterliebe.

Also gab es doch jemanden, der ihm nachweinen würde, wenn er ging.

Nein! Seiner Mutter durfte er das nicht antun. Nicht so — — wenigstens so nicht.

Der Gedanke kam ihm, ob er zu Frau Ducrot gehen, ihr alles gestehen und sich von ihr raten lassen solle. Die Mutter, die ihm noch immer verziehen hatte, würde auch diese seine schlimmste Tat wenigstens verstehen können.

Doch da mußte er wieder an Liselotte denken. Nein. Er hätte es nicht vermocht, seiner Frau jemals wieder unter die Augen zu treten.

(Fortsetzung folgt.)

Pape's Diapepsin für Unverdaulichkeit oder schlechten Magen

Beseitigt sauren Magen, Gas, Sodbrennen, Dyspepsie in fünf Minuten.

Bei saurem, gasigem, verdorbenem Magen, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Dyspepsia; wenn die Nahrung, die Ihr eßt, sich durch Gährung in Gase und harte Klumpen verwandelt; Euer Kopf schmerzt und Ihr krank und elend seid, dann beginnt Ihr die Wunder von Pape's Diapepsin zu würdigen. Es beseitigt alle Magenleiden in fünf Minuten.

Wenn Euer Magen in beständiger Aufregung ist, wenn Ihr ihn nicht reguliren könnt, versucht, bitte, in Eurem eigenen Interesse Pape's Diapepsin. Es ist so unnötig, einen schlechten Magen zu haben — macht Eure nächste Mahlzeit zu einem Vergnügen, dann nehmt ein wenig Diapepsin. Ihr werdet Euch nicht elend darnach befinden — eßt ohne Furcht. Pape's Diapepsin regulirt tatsächlich schwache, kranke Magen, daher der Verkauf von Millionen Schachteln jährlich.

Holt eine große 50c Schachtel Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke. Es ist das schnellste, sicherste Magenmittel und das bekannteste Heilmittel. Es wirkt wie Wunder, es ist eine wissenschaftliche, harmlose und angenehme Magenzubereitung, welche wirklich in jedes Heim gehört.

Leset die „Sonntagpost".

Polizeistunde für Restaurants.

Speisehäuser mit Schankgerechtsame müssen um ein Uhr schließen.

Kabarets bleiben ungestört.

Rechtsausschuß lehnt ab, die Milwaukeer Ordinanz gegen Kabarets zur Annahme zu empfehlen. — Hoyne setzt Angriffe auf Polizeikapitäne fort.

Der stadträtliche Rechtsausschuß erklärte sich gestern für Schließung der Restaurants, die geistige Getränke ausschänken, zwischen ein und fünf Uhr Morgens, war aber nicht für völlige Abschaffung der Kabarets zu haben. Die Einführung der Polizeistunde für Restaurants, die geistige Getränke ausschränken, wurde von nahezu allen liberalen Mitgliedern des Rechtsausschusses unterstützt, die erklärten, daß der Schritt im Interesse des gewöhnlichen Schankwirts nötig sei. Auf Restaurants, welche die Schankgerechtsame nicht haben, findet die Maßregel keine Anwendung. Auch macht sie die Schließung der Restaurants mit Schankgerechtsame an Sonntagen nicht nötig. Dagegen hebt sie die Wirkung des Gutachtens Korporationsanwalt Ettelsons auf, daß Restaurants nach ein Uhr Morgens offen halten können. Die Besitzer von Hotels machten gegen die Maßregel Front, da ihnen nicht erlaubt werden würde, ihren Gästen zwischen ein und fünf Uhr Morgens Speisen zu verabreichen. Gegen die Ordinanz stimmte nur Ald. John Coughlin von der 1. Ward. Dafür stimmten die folgenden Stadtväter: Norris, Werner, Hickey, Szymkowski, Powers, Miller, Bauler, Kjellander, Dempsey, W. J. Lynch, Buck und Blaha.

Der Versuch, Kabarets überhaupt abzuschaffen, stieß auf Opposition. Der Korporationsanwalt unterbreitete den Entwurf einer Ordinanz, die aber den Begriff Kabaret nicht erläuterte. Ald. Kerner schlug vor, die Ordinanz anzunehmen, die in Milwaukee in Kraft ist. Sie verbietet alle Vorführungen in Restaurants, ausgenommen Instrumentalmusik. Die Ald. Powers, Bauler, Blaha, Szymkowski und Miller beteuerten, daß sie den Kabarets zu Leibe gehen wollten, stimmten aber gegen die Annahme der Maßregel mit Ausnahme von Miller, der sich der Abstimmung enthielt. Die Maßregel wurde mit vier gegen acht Stimmen abgelehnt.

M. E. Gallion legte sich für die Kabarets ins Zeug. Er behauptete, Sekretär der Chicago Cafe Owners' Association zu sein, mußte aber schließlich, als Ald. Dempsey erklärte, eine derartige Vereinigung gebe es nicht, zugeben, daß er nur das Entertainers Cafe an der 35. Str. vertrete. Ald. Dempsey erklärte ihm, daß er gerade ein Lokal von der Sorte vertrete, welche das Wirtsgewerbe in Mißkredit bringe. Der Schankwirt John W. Maskell, 1159 W. Adams Str., erklärte, anständige Wirtschaften und Kabarets würden mit Genehmigung der Polizei betrieben. Wenn man die Gesetze übertreten wolle, müsse man sich mit der Polizei ins Einvernehmen setzen.

Hoyne setzt Angriffe fort.

Staatsanwalt Hoyne setzte gestern seine Angriffe auf die Ernennungen von vier Polizeileutnants zu Polizeikapitänen fort. Er bezeichnete drei der Ernennungen als ungesetzlich und erklärte, Polizeikapitän M. F. Gallery, einer der neuen Kapitäne, sei ein Grabscher. Letztere Behauptung gründet sich auf Akten in der Kriminalgerichtsschreiberei, die erkennen lassen, daß Gallery im Jahr 1894 auf die Anklage des Diebstahls hin in Anklagezustand versetzt worden ist. In Frage kamen damals $3000.

Gallery erwiderte, Hilfsstaatsanwalt M. F. Sullivan, einer der Vertrauten Hoynes, habe seit Jahren versucht, ihn zu ruiniren. Hoyne selbst bezeichnete er als Werkzeug in den Händen dritter Personen. Gallery behauptete, er habe eine eidesstattliche Aussage, daß Sullivan versucht habe, ihn selbst, Kapitän Meagher und Sergeant Daniel Cahill zu „kriegen". Der Hilfsstaatsanwalt habe im Oktober 1913 versucht, eine Frau zu überreden, eine eidesstattliche Aussage zu machen, daß sie ihm, Gallery, Meagher und Cahill Schweigegelder gezahlt habe. Sie habe sich geweigert. Außerdem, behauptete Gallery, sei Edward Fleming, Hoynes Sekretär und ein Neffe Kapitän Lavins, an dem Komplott, ihn zu ruiniren, beteiligt.

Ausdehnung des Abwasserbezirks.

Korporationsanwalt Ettelson gab gestern Ald. Healy ein Gutachten ab, daß der Abwasserbezirk das Recht habe, seine Grenzen auszudehnen, so daß sie die Ortschaften am nördlichen Seeufer einschließen. Das Gutachten besagt, die Abwasserbehörde könne einen Zweigkanal bauen, in den die Abwasser dieser Ortschaften abgeleitet werden könnten.

Protest gegen Kraftwagenniederlage.

Lehrer und die Eltern von Zöglingen der Nettelhorst Schule, 3252 Broadway, sind auf Donnerstag Abend zu einer Massenversammlung in der Schule einberufen worden, in der gegen den Bau einer Kraftwagenniederlage und eines Kraftwagenschuppens in unmittelbarer Nähe der Schule protestirt werden soll. Die Eltern der Zöglinge sind empört über die Behandlung, die ihnen angeblich im Büro des Mayors zu Teil geworden ist, als sie gegen den Bau protestiren wollten. Ihr Protest, behaupten sie, sei beiseite geschoben worden. Außerdem sei ihnen eine Konferenz mit dem Mayor abgeschlagen worden.

Hospitalverwaltung entlastet.

Der countyrätliche Ausschuß für öffentlichen Dienst veranstaltete gestern eine Untersuchung des Falls des sechsjährigen Edward Hyman, 938 O. 55. Str., der am Samstag im Countyhospital aufgenommen worden, da er an Scharlachfieber litt, und wo er sich die Masern und Diphtheria zuzog. Die Zeugen, die vernommen wurden, entlasteten die Hospitalverwaltung von aller Verantwortung und erklärten, der Tod des Knaben sei nicht auf Nachlässigkeit zurückzuführen. Es wurde aber empfohlen, eine Beobachtungsabteilung für übertragbare Krankheiten ins Leben zu rufen, in der Kranke vierzehn Tage lang beobachtet werden könnten, ehe sie in die einzelnen Abteilungen überführt würden.

Scheidet aus dem Schulrat aus.

Die Schulkommissärin Frau Gertr. Howe Britton legte gestern ihren Posten nieder. Mayor Thompson nahm das Rücktrittsgesuch an. Frau Britton wurde jüngst zur Leiterin der Wohlfahrtsabteilung der Countyverwaltung ernannt. In ihrem Rücktrittsgesuch an den Mayor erklärt sie, ihr neuer Posten lasse ihr nicht genügend Zeit, ihren Pflichten als Schulkommissärin nachzukommen.

In Schulratskreisen wurde die Ansicht laut, daß Frau Britton ihre Stellung niedergelegt habe, weil sie die Ernennung Morton MacCormacs zum Statistiker der Schulverwaltung nicht billige, und daß Countyratspräsident Reinberg es nicht gern gesehen habe, daß sie in dieser Frage der Stadtverwaltung und Mayor Thompson, der die Ernennung veranlaßt hat, Opposition mache.

Militärischer Kurs für Hochschulen.

Der schulrätliche Unterausschuß, der beauftragt ist, einen militärischen Ausbildungkurs für die Hochschulen auszuarbeiten, hat seine Arbeiten beendet und wird am Freitag seinen Bericht fertig stellen, der dem Unterrichtsausschuß überwiesen werden wird. Es wurde beschlossen, daß die eigentliche militärische Ausbildung auf die dritte und vierte Hochschulklasse beschränkt werden soll. Die Marschübungen in den Elementarschulen sollen denen der Bundesarmee angepaßt werden. In der ersten und zweiten Hochschulklasse soll mehr Nachdruck auf Marschübungen gelegt werden.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Heute Abend Wiederholung des größten Erfolges dieser Saison „Lieb Vaterland".

Unter der kundigen Regie des Herrn Max Juergens erfährt Dr. Max Simons imposantes Kriegsschauspiel „Lieb Vaterland" mit seinen ernsten und heiteren Szenen aus dem Leben der deutschen Krieger heute und alle darauffolgenden Abende bis einschließlich Freitag Wiederholungen. Wer sich bisher diese packende Novität noch nicht angesehen hat, versäume dies ja nicht. „Lieb Vaterland" ist der größte Erfolg, den die deutsche Bühne in dieser Saison aufzuweisen hat. In New York am Irving Place Theater wurde dieses herrliche Werk allein über 50 Mal aufgeführt, und auch in anderen Teilen des Landes fand es begeisterte Aufnahme. Der Verfasser führt uns in seinem Werke, das aus vier Abteilungen besteht, zuerst in ein kleines bayrisches Gebirgsdorf zur Zeit der Mobilisirung; im zweiten Bilde befinden wir uns in einem Feldlazarett. Im dritten Bilde im eroberten Belgien und im letzten auf einsamen, vorgeschobenen Posten. Der Verfassung hat seine Dichtung reichhaltig mit humoristischen Szenen ausgeschmückt, und das ist das größte Verdienst dieses patriotischen Schlagers, denn in unseren schweren Tagen ist ein wenig sonniger Humor einem Jeden doppelt willkommen. In diesem Schlager wirken fast sämmtliche Mitglieder des Ensembles mit, und die Rollenbesetzung ist eine ausgezeichnete. Das Stück, das überall volle Häuser andauernd gezogen hat, wird hoffentlich auch hier seine Zugkraft ungeschwächt bewähren. In Vorbereitung steht die große Posse „Der Stabstrompeter."

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Syrup of Figs für eigensinnige, kranke, fiebernde Kinder

Wenn der kleine Magen versauert, die Leber träg ist oder die Eingeweide verstopft sind.

Mütter können beruhigt sein nach dem Gebrauch von „California Syrup of Figs", denn nach einigen Stunden scheiden alle verstopfenden Ueberreste, saure Galle und gährende Nahrung leicht aus den Eingeweiden aus und Ihr habt wieder ein spielendes Kind. Kinder nehmen sich einfach nicht die Zeit, während des Spieles ihre Eingeweide zu entleeren, und werden dicht verstopft, die Leber wird träge und der Magen gerät außer Ordnung.

Wenn mürrisch, fieberisch, ruhelos, sehet ob die Zunge belegt ist, dann gebt diese schmackhafte „Frucht-Laxative". Kinder lieben es und es ist unschädlich. Ganz gleich, was Eurem Kleinen fehlt, — wenn erkältet, oder mit wundem Hals, Diarrhoe, Magenschmerzen, schlechtem Atem, beachtet, eine kleine „innere Reinigung" sollte immer die erste Behandlung sein. Volle Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigensyrups. Fragt Euren Apotheker für eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", dann sehet sorgfältig nach, daß es von der „California Fig Syrup Company" gemacht ist. Wir fertigen keine kleineren Flaschen an. Gebt jeden anderen Feigen-Syrup mit Verachtung zurück.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Ed. Rohwer	3.00
L. Kreuzinger	3.00
L. Riemer	2.00
A. Gaertig	1.00
R. Ortenstaer, Grand Haven, Mich.	1.00
A. Foerster	5.00
August Altmann	0.50
4 Nichtraucher beim Skat, 15. Beitrag	13.10
Frau S. Kochendoerfer	1.00
Retail Bakers Association	25.00
	$54.60
Früher quittirt	$44,905.67
Zusammen	$44,960.27

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Carl Schäffer: 10 Nägel	$1.00
Frank Bubenheimer: 10 Nägel	1.00
	$2.00
Früher quittirt	$1,862.50
Zusammen	$1,864.50

Um Erkältung in einem Tag zu heilen

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht wirksam. E.W.Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c. dz7di*

Die Apotheose der Reinlichkeit.

Die palastartige neue Bäckerei der Schulze Baking Co.

Welche Errungenschaften durch die Anwendung wissenschaftlicher und sanitärer Methoden erzielt werden können, ist nie deutlicher zu Tage getreten als bei der neuen Bäckerei, welche die Schulze Baking Co. an der 55. Str. (Garfield Boulevard) und Wabash Avenue errichtet hat. Sie wird mit vollem Recht das palastähnliche Heim des „Butter-Nut"-Brots genannt, und täglich finden sich Hunderte von Leuten, nicht nur Chicagoer, sondern auch Auswärtige, aus allen Teilen des Landes dort ein, um sie in Augenschein zu nehmen. Man könnte sie als die Apotheose der Reinlichkeit hinstellen; schneeweiß sind die Fußböden, makellos die Wände, ja selbst die Luft wird unausgesetzt gewaschen. Wer das Gebäude, das durchaus nicht den Eindruck einer Fabrik macht, wennschon sich zahlreiche Maschinen darin befinden, betritt, wird von einer wahren Lichtfülle umflutet, sind doch nicht weniger als 700 Fenster vorhanden. Da ist auch nicht das kleinste Eckchen, das in Dunkelheit gehüllt wäre!

Die Teigmisch- und Knetmaschinen, alle elektrisch betrieben, sind die neuesten und besten ihrer Art. Sie verrichten die Arbeit, welche früher die Hausfrauen zu tun pflegten. Mit Maschinen wird der Teig in genau gleich große und schwere Laibe geschnitten, welche dann in die hübschen, aus weißen Kacheln gebauten Gasöfen kommen, wo jedes Teilchen von ihnen gründlich gebacken wird.

Jeder, der jemals diese Bäckerei besuchte, wird Appetit auf das hier gebackene „Butter-Nut"-Brot haben. Warum sollten die Hausfrauen noch länger selbst am heißen Ofen stehen, wenn sie so vorzügliches Brot, das zwei Mal am Tage frisch abgeliefert wird, bei ihrem Grocer haben können?

* Durch Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Not zur Verzweiflung getrieben, hat gestern John Ackermann, Nr. 1841 Orchard Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende gemacht.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein fesches Nachmittagskleid.

Die Bluse dieses feschen Kleides ist V-förmig ausgeschnitten. Von jeder Schulter läuft eine breite Falte bis zur Gürtellinie. Der breite Umlege-

kragen ist aus andersfarbigem Stoff. Ein hübscher Gürtel ist vorgesehen. Die langen Aermel sind einfach und ohne Manschetten. Das Kleid wird vorn geschlossen.

Für mittlere Größe sind 4¾ Yards 36 Zoll breiten Materials und ¼ Yard andersfarbigen Stoffes erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7667. Größen 36 bis 44 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg (über Christiansand) schließt morgen in Chicago um 11:45 Uhr Vormittags.

Heute ist Registrirungstag!

Heute ist die einzige Gelegenheit für jeden männlichen oder weiblichen Wähler, dessen Name noch nicht in die Wählerlisten eingetragen ist, sich vor der Stadtratswahl am 4. April registriren zu lassen. Wer seit der letzten Registrirung verzogen ist, muß sich heute ebenfalls registriren lassen. Die Registrirungslokale sind bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Kurz und Neu.

* Kreisgerichtsgeschworene sprachen gestern Nachmittag Karl Hartung, Söhnchen des Bodenmaklers Paul Hartung, $6333 Schadenersatz für zwei ihm von einem Straßenbahnwagen am Broadway, Ecke der Granville Ave., abgefahrene Zehen gegen die Chicago Surface Lines zu.

* Der 1911 auf Gerichtsbefehl wieder angestellte Polizist John R. O'Neill hat die Stadt auf $19,147 rückständiges Gehalt verklagt; er war 1893 angeblich ungesetzlicher Weise entlassen worden.

Unverdaulichkeit kann durch Verstopfung verursacht sein

Vernachlässigung wichtiger Funktion kann die Gesundheit wesentlich schädigen.

Es gibt viele Leute, die glauben, daß sie an Unverdaulichkeit leiden, während ihre Beschwerden in Wirklichkeit von Verstopfung herrühren.

Blähungen, mit der sie begleitenden Niedergeschlagenheit, Migräne, dem Aufstoßen saurer Magengase usw., werden oft durch Untätigkeit der Eingeweide verursacht. Beseitigt den Druck, und die Beschwerden verschwinden gewöhnlich. Der Gebrauch von purgirenden und abführenden Mitteln sollte jedoch vermieden werden; diese beunruhigen den Körper unnötig, und im besten Fall ist der Erfolg nur ein zeitweiliger. Ein mildes Abführmittel ist bei weitem vorzuziehen.

Die Mischung aus einfachen, abführenden Kräutern, die als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin bekannt ist und in Apotheken zu 50 Cents die Flasche verkauft wird, wird sehr empfohlen. Herr Benj. Bassin, 360 Madison Str., Gary, Ind., hält Dr. Caldwell's Syrup Pepsin für eine wundervolle Medizin. Vor vier Jahren litt er an schwerer Unverdaulichkeit und Verstopfung, ehe er es mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin probirte, den er gern Allen

Benj. Bassin.

empfiehlt, die an Magen- und Eingeweidebeschwerden leiden.

Eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin sollte in jedem Hause für etwaigen Gebrauch gehalten werden. Eine Probeflasche kann man frei erhalten, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Jll., schreibt.

Lokalbericht.

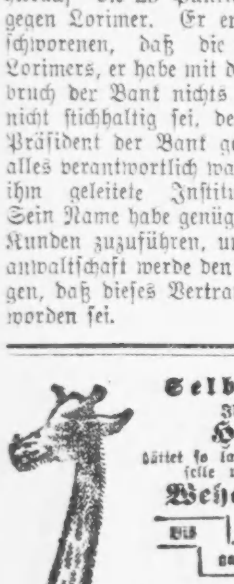
Lorimer-Prozeß beginnt.

Hilfsstaatsanwalt Holly hielt die Eröffnungsansprache.

Nach Ueberwindung zahlreicher unvorhergesehener Schwierigkeiten konnte endlich heute Vormittag unter dem Vorsitz von Richter William E. Dever mit dem Prozeß gegen den ehemaligen Bundessenator und Präsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust and Savings Bank, William Lorimer, begonnen werden. Richter Dever, der über eine Woche lang durch ein Ohrenleiden ans Bett gefesselt war, ist immer noch nicht völlig genesen, und sein Gehör ist durch die Krankheit stark in Mitleidenschaft gezogen. Er ersuchte daher die beteiligten Anwälte, möglichst laut zu reden, damit ihm nichts von Wichtigkeit entgehe. Die Geschworenen, mit deren Prüfung bereits am 17. Februar begonnen wurde, wurden gleich nach Eröffnung der Verhandlungen vereidigt. Der Staat wird durch die Hilfsstaatsanwälte Haydn Bell und W. H. Holly vertreten, während den Angeklagten der Rechtsanwalt Albert Fink als Verteidiger zur Seite steht. Gleich nach Eröffnung der Verhandlungen verkündete Hilfsstaatsanwalt Holly, daß die Staatsanwaltschaft die Anklage gegen E. J. Potts, den Vize-Präsident der Ashland and Twelfth State Bank, und gegen Paul Hazard, Präsident der Broadway State Bank, vom Gerichtskalender habe streichen lassen.

Potts sowohl als auch Hazard werden im vorliegenden Prozesse gegen Lorimer aussagen, wie sie das bereits in dem Prozeß gegen den bereits zu Zuchthausstrafe verurteilten früheren Vizepräsidenten Charles Munday von der La Salle Street Trust & Savings Bank getan hatten. Hilfsstaatsanwalt Holly erhielt alsdann das Wort zur Eröffnungsansprache an die Geschworenen. Er wies darauf hin, daß die Persönlichkeit des Angeklagten eine so hervorragende sei, daß die Beurteilung seines Falles besonders große Anforderungen an den Gerechtigkeitssinn der Geschworenen stelle. Lorimer sei der Verschwörung und in zwei Fällen der Unterschlagung angeklagt. Die Verschwörung beruhe darin, daß sich der Angeklagte mit anderen Beamten der La Salle Str. Bank zusammengetan hätte, um das Geld der Einleger der Bank zu eigenem Vorteil zu verwenden. Um den Geschworenen den Begriff des Wortes „Verschwörung" klarzulegen, bemerkte Holly, daß ein Uebereinkommen, oder eine eigentliche Verschwörung der an einem Verbrechen beteiligten Personen nicht unbedingt notwendig sei, um eine Anklage auf Verschwörung zu rechtfertigen.

Die Mitwissenschaft und freiwillige Teilnahme an einem Verbrechen allein genüge, um die Verschwörung zu begründen. Die La Salle Str.-Bank sei sogar in ihrem Vertrauensbruch gegen ihre Kunden so weit gegangen, daß sie daraus, als ihr der Beitritt zum „Clearing-House" verweigert wurde, Rundschreiben an Einleger gesandt habe, in denen gesagt wurde, daß die Bank das einzige Institut seiner Art in Chicago sei, das „vertraulich" Geschäfte tue, da es der Kontrolle des „Clearinghouse" nicht unterstehe. Hilfsstaatsanwalt Holly begründete hierauf die 29 Punkte der Anklage gegen Lorimer. Er erklärte den Geschworenen, daß die Entschuldigung Lorimers, er habe mit dem Zusammenbruch der Bank nichts zu tun gehabt, nicht stichhaltig sei, denn er sei der Präsident der Bank gewesen, der für alles verantwortlich war, was das von ihm geleitete Institut unternahm. Sein Name habe genügt, um der Bank Kunden zuzuführen, und die Staatsanwaltschaft werde den Beweis erbringen, daß dieses Vertrauen mißbraucht worden sei.



Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals bis ganz nach unten

TONSILINE wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune.
25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

Mutige Frau.

Sprang ihrem Manne bei und jagte zwei Banditen in die Flucht.

Zwei Männer betraten heute Vormittag die Kolonialwaarenhandlung Nr. 925 N. Leavitt Straße. Als der Inhaber Victor Ralph ihnen entgegenkam und sich dienstbeflissen nach ihren Wünschen erkundigte, setzte einer der Halunken ihm einen Revolver auf die Brust und zwang ihn, die Arme hochzustrecken. Der andere Raubgeselle war inzwischen an den Kassenapperat geeilt. Eben wollte er ihn öffnen, als Frau Ralph, die im angrenzenden Zimmer plättete, zornrot über die Schwelle trat und das glühend heiße Plätteisen ihm an den Kopf warf. Der Kerl brüllte wie ein Stier, setzte, ohne weiter an Plünderung zu denken, über den Ladentisch und stürmte, gefolgt von seinem Spießgesellen, zur Tür hinaus.

Als die sofort benachrichtigte Polizei eintraf, waren die Raubgesellen über alle Berge.

Die Frau im Nachteil.

Hat kein Entschädigungsrecht für Dienst in unehelicher Ehe.

Frank E. Marietta, Besitzer der Kraftwagenremise 1527 Belmont Ave., ließ durch Richter Kersten gestern seine am 4. Mai 1908 mit Anna Christian eingegangene Ehe für ungiltig erklären, da die Frau sowohl wie er erst einige Monate vorher von ihren früheren Gatten geschieden worden waren. Das Paar hatte 3645 Pine Grove Ave. gewohnt. Die Frau forderte dann $50,000 für ihre Dienste als Hausfrau während der Zeit des Zusammenlebens, da sie, wie sie behauptete, es Marietta ermöglicht habe, ein Geschäft im Werte von $100,000 aufzubauen; der Richter mußte sie aber abweisen. Sie wird jetzt eine neue Klage anstrengen.

Die Räder stehen still.

Streiker in Argo zwingen Arbeitsgenossen zur Niederlegung der Arbeit.

Durch den Streik von 250 Genossen wurden gestern, wie kurz berichtet, sämmtliche Angestellte der Corn Products Refining Company, Argo, Jll., insgesammt elfhundert Mann zur Niederlegung der Arbeit gezwungen.

Die nicht organisirten Streiker, die bisher 17½ Cents die Stunde und nach einjähriger Dienstzeit 10%, nach sechsmonatiger Dienstzeit 5% Vergütung erhielten, verlangen 25 Cents die Stunde.

Um Unruhen zu verhüten, sind seit dem Streik 15 Schankwirtschaften in Argo und Summit polizeilich geschlossen worden. Die Anlagen der Firma werden durch Privatwächter bewacht.

Aus Vereinskreisen.

Die Agitationsversammlung, die der Banater Schwabenverein in der La Salle Turnhalle abhielt, war in jeder Hinsicht ein Erfolg, die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Herr Riedl vom Schwabenverein war anwesend, lobte die guten Absichten der Gründer und sagte dem jungen Verein eine große Zukunft voraus. Es wurden 32 neue Mitglieder aufgenommen.

In der Der-Halle veranstalteten die Kinder der Mitglieder der Liedertafel Eintracht eine musikalische Abendunterhaltung, die den schönen Ertrag von $225 abwarf. Das Geld soll dazu verwendet werden, auf der für Deutschland zu stiftenden Riesenfahne einen Ehrenplatz für die „Liedertafel Eintracht" zu erwerben. Die nachstehenden Damen hatten die Vorbereitungen getroffen und bedienten auch eine Anzahl von Verkaufsständen: Frl. Alma Fenske, Frl. Klara Boysen, Frl. Klara Linnemeyer, Frl. Irene Nöttling, Frl. Margaretha Bittke, Frl. Irene Salett, Frl. Lotti Nickol, Frl. Helene Nickol, Frl. Flora Sputh, Frl. Helene Pabst, Frl. Anna Pabst, Frl. Alvine Pabst und Frau A. Freeman.

* In ihrem Schlafzimmer wurde heute die 30jährige Frau Emma Heß, Nr. 1611 Walnut Str., an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei war bisher nicht im Stande, festzustellen, ob es sich um einen Selbstmord handelt, oder ob ein Unfall vorliegt.

* In der Anlage der Ravenswood Ice Co., Nr. 4722 W. Ravenswood Ave., reinigte der Arbeiter James Allen, Nr. 1232 Washington Blvd., gestern einen Gefrierbottich, kam dabei mit einem Draht der elektrischen Starkstromleitung in Berührung und wurde auf der Stelle getötet.

Sind Frauen ein Spielzeug?

Eine wichtige Frage harrt gerichtlicher Entscheidung.—60 Ehen heute geschieden.

Charles Helwig erklärte, wie berichtet, in seiner unlängst im Superiorgericht angestrengten Klage auf Ungiltigkeitserklärung seiner am 6. September 1911 in Crown Point, Ind., mit Jessie Ullrich eingegangenen Ehe, daß diese ungiltig sei, weil Jessie seine Base sei. Um das Gesetz zu umgehen, seien sie nach Crown Point gereist. Der Anwalt der Frau machte heute vor Richter McDonald geltend, daß Jemand, der vom Gericht Recht fordere, laut alten Rechtssatzes, reinen Herzens dem Gesetz gegenüber dastehen müsse, aber Helwig habe genau gewußt, daß er eine Gesetzesübertretung begehe, indem er sich mit seiner Base verheiratet. Diese sei jetzt des Schutzes bedürftig, da, nachdem er fünf Jahre mit ihr zusammengelebt, er sie von sich gestoßen habe. Die Frage sei, ob gewissenlose Männer die Torheit von Mädchen unbestraft zur Tändelei ausnützen und die armen Geschöpfe, nachdem sie ihrer überdrüssig geworden seien, dann abschütteln könnten. Helwigs Anwalt, der sich auf staatsobergerichtliche Entscheidungen berief, wonach der Rechtssatz auf das Gemeinwohl, die Erhaltung von Zucht und Sitte, aufgehoben werde, erhielt zur Antwort, daß jene Entscheidungen sich nur auf Vermögensfragen bezögen. Der Richter wird die Sache eingehend prüfen. Seine Entscheidung ist, wird sie vom Staatsobergericht bestätigt, von großer Wichtigkeit, da ähnliche Fälle, wie der Helwigs, nicht selten sind.

Jane Williamson, eine junge Brünette, 4055 Ellis Ave., wurde vom gleichen Richter mit ihrem Gesuch um vorläufiges Nährgeld und Besitz ihres Kindes abgewiesen, nachdem er Einblick in ein paar eines ganzen Sacks Briefe genommen hatte, aus denen Janes Treubruch mit Raymond Black, einem eleganten Jüngling, hervorgeht. Ihr Gatte war, als er von den Briefen erfuhr, vor Aufregung ohnmächtig geworden. Vorher hatte er den Unschuldsbeteuerungen der Frau geglaubt und hatte, nach kurzer Trennung, unlängst wieder mit ihr zusammengelebt, sich dann aber von ihr gewandt, denn sie sei nicht die geeignete Person zur Erziehung ihres Kindes. Nachdem er am letzten Sonntag die Kirche besucht hatte, hatte er mit Black eine Zusammenkunft; als Beweis zeigte er die Spuren eines Faustschlages im Gesicht. Jane aber weinte, weil ihre Schande vor allem Publikum breit getreten werde.

Kreisrichter Kersten unterzeichnete heute nicht weniger als sechzig Scheidungsdekrete; die Verhandlungen hatten in der letzten Woche stattgefunden.

Weil er seine junge Gattin Klara häufig schwer mißhandelt hatte, war Edward Mogge am 21. Februar zu Arbeitshausstrafe verurteilt worden; heute klagte die Frau auf Scheidung; auch George F. Lynch, der am letzten Sonntag angeblich entdeckte, daß seine Elsie, die er am 23. September 1911 geehelicht hatte, sich mit einem gewissen Hughes vergangen habe.

Heute ist Registrirungstag!

Heute ist die einzige Gelegenheit für jeden männlichen oder weiblichen Wähler, dessen Name noch nicht in die Wählerlisten eingetragen ist, sich vor der Stadtratswahl am 4. April registriren zu lassen. Wer seit der letzten Registrirung verzogen ist, muß sich heute ebenfalls registriren lassen. Die Registrirungslokale sind bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Angeblich unklar.

Orpets Verteidiger greift die Anklageschrift an.

In Waukegan argumentirte heute vor Richter Edwards Anwalt Wilkerson gegen die Anklage, welche gegen William Orpet, den angeblichen Mörder von Marion Lambert, erhoben worden ist, und beantragte die Abweisung der Anklage. Der Richter behielt sich die Entscheidung bis zum nächsten Montag vor. Anwalt Wilkerson behauptete, die Anklage sei, so wie geschrieben, ungenügend. Er stützte sich dabei u. a. auf das in der Anklageschrift enthaltene Wort „eingegeben", welches zweideutig sei und keinen Unterschied zwischen Gewalt und Ueberredung erkennen lasse. Dies und Anderes in der Schrift ließen unklar, gegen was Orpet sich verteidigen müsse.

Das Seil riß.

Während der 44jährige Mile Kubeleis, Nr. 2712 N. Central Park Ave., und Joseph Balogh, Nr. 1713 Sheffield Ave., auf einem Gerüst an dem Neubau Nr. 53 Ost 25. Straße arbeiteten, riß das Seil, an dem das Gerüst hing, und die beiden Arbeiter stürzten aus einer Höhe von ungefähr 25 Fuß ab. Sie trugen schwere Abschürfungen sowie wahrscheinlich innerlich Verletzungen davon. Man schaffte sie nach dem Peoples Hospital.

Was erzeugt Erkältungen?

Diese Frage wird jeden Tag gestellt. Eine Erkältung ist in Wirklichkeit ein Fieber, welches nicht immer durch das Wetter verursacht wird, sondern oft auf verdorbenes Blut oder Mangel an wichtigen Nährelementen zurückzuführen ist. Beim Saisonwechsel sind fetthaltige Nährstoffe von Wichtigkeit, weil sie durch Bereicherung des Blutes Wärme verbreiten und so das System besser befähigen, dem Witterungswechsel zu widerstehen. Dies ist der wichtige Grund, warum Scott's Emulsion stets für Erkältungen genommen werden sollte, und sie thut mehr — erzeugt Kraft, um Krankheit vorzubeugen.

Scott's Emulsion enthält der Natur seltene, Kraft erzeugende Fette, so geschickt gemischt, daß das Blut von jedem Tropfen profitirt. Sie ist frei von schädlichen Droguen oder Alkohol. In Apotheken zu haben — kaufen Sie stets die echte.
Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 15-22

Neue Telephon-Nummer Armitage 2700

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Größerer Verkauf von Toilette-Waaren und Medizinen

beginnt Mittwoch, den 15. März

und wird Donnerstag, Freitag und Samstag, den 16., 17. und 18. März, fortgesetzt.

Frei 10c Büchse Lilac oder Violet Talcum Powder m. Einkauf von $1.00 oder mehr, oder **Großes Packet** Muster mit einem 50c Einkauf.

Craddock's medizinirte blaue Seife reg. 10c Größe—nur 6 Stück an jeden Kunden, spez. das Stück zu **5c**

Erinnert Ihr Euch der Massen, welche während unseres letzten großen Verkaufs von Toilettewaaren und Medizinen hier waren—letzten Monat? Erinnert Ihr Euch der Werte, welche diese Massen hierher zogen? Wir offeriren einen noch größeren Verkauf, beginnend Mittwoch, 15. März, und bis Samstag, 18. März, andauernd. Mehr Artikel zu herabgesetzten Preisen! Mehr Raum in beiden Gebäuden für diesen Verkauf und mehr Verkäufer zu Eurer Bedienung, so daß dieser Verkauf noch profitabler als der letzte für Euch sein wird, von welchem noch noch immer gesprochen wird.

Geht sofort nach Eurem Medizin-Kabinett und seht nach, was Ihr nötig braucht—seht nach auf dem Toilettentisch, geht in das Badezimmer und seht was Ihr braucht. Dann leset jeden Artikel in dieser Liste und markirt den gewünschten, und es wird für Euch eine leichte Aufgabe sein, Eure Einkäufe während dieses Verkaufs zu machen. Wir haben sowohl in dem Gebäude an der Milwaukee Ave., wie an der Paulina Str. Leute, die, um den Verkauf zu erleichtern, Bestellungen entgegennehmen.

$1.00 Werte für 49c — Spart 51c

Nur für diesen Verkauf—Diese Anzeige — und 49c — berechtigen Euch zu 1 $1 Flasche
Mitchells Sarsaparilla- und Dandelion Compound für Magen und Blut
Eine ideale Frühjahrs-Medizin. Enthält keinen Alkohol oder mineralisches Gift. — Haltet Euren Magen und Blut in guter Verfassung und Ihr werdet an keinen solchen Leiden wie Verstopfung, Kopfweh, untätiger Leber, schwachen Nieren, Nervösität, Ausschlägen im Gesicht, Untätigkeit der Gedärme hohlen Gesichtszügen kränkeln.
Nur für diesen Verkauf—Mit dieser Anzeige eine $1.00 Flasche für 49c.
Nehmt eine Flasche nach Hause während dieses Verkaufs. Vergeßt nicht, diese Anzeige mitzubringen.

50c Sloan's Liniment **29c** Nur eine an jeden Kunden.	50c Lemke's Magentropfen **29c** Nur zwei an jeden Kunden.	25c Cuticura Seife **16c** Nur ein Stück an jeden Kunden.	25c Seidlitz Pulver **12c** Nur 2 an jeden Kunden.
75c Triner's Wine **45c** Nur eine an jeden Kunden.	Verkauf von Gummiwaaren. 1.00 Challenge Fountain Syringes 49c; 1.25 Challenge Fountain Syringes, 69c; 1.50 Challenge Fountain Syringe, 87c; $2 Challenge Fountain Syringes, 1.17; 2.50 Challenge Fountain Syringe, 1.49	$1.25 Heißwasser-Bags, 2 Qts., 59c; 1.50 Heißwasser-Bags, 2 Qts., 79c; $2 Heißwasser Bags, 2 Qts., für 1.15; $2.50 Heißwasser-Bags, 2 Qts., 1.39; 2 Quart emaillirte Douchekannen, 29c	35c Fletcher's Castoria **19c** Nur eine an jeden Kunden.

25c Termin's Pillen—speziell	14c
25c Electric Liniment—speziell	14c
25c Dr. Frank's White Pine and Tar—speziell zu	14c
25c Musterole—sehr speziell	15c
25c Lemke's Johannis Tropfen	15c
25c Dr. Bell's Pine Tar and Honey—sehr speziell	15c
25c Mentholatum—speziell zu	15c
25c Pain Expeller—speziell	14c
25c Mentholated White Pine and Tar—speziell zu	15c
25c Severa's Lungen-Balsam	15c
25c Garfield Tee—Paket zu	15c
25c Hills' Cascara Quinine	14c
35c Limestone Phosphate	24c
Peroxide of Hydrogen—Pfd.	18c
50c Sal Hepatica—speziell	33c
$1 Caldwell's Syrup of Pepsin	59c
$1 Lydia Pinkham's Vegetable Compound—speziell zu	69c
$1 Listerine—sehr speziell	63c
$1 Duffy's Pure Malt Whiskey	68c
$1 Wine of Cardui—speziell	67c
$1 Hostetter's Bitters—speziell	67c
$1 Clark's Pure Malt Whiskey	59c
$1 Beef, Iron and Wine—speziell	59c
$1 Bromo Seltzer—speziell	60c
$1 Shade's Specific—speziell	59c
$1 Peruna—speziell zu	63c
$1 Wine of Czenstohow—speziell	59c
$1 Father John's Medicine—zu	79c

Wir verkaufen und empfehlen
Mona Lisa Face Powder
„The Powder with the Puff".

Die neueste Erfindung—ein Schönheitsmittel ersten Ranges. Garantirt dauerhaft.
Preise: 25c, 50c, 75c
Mona Lisa Vanity Rouge, 25c.

Wir verkaufen und empfehlen
Triumph Syrup of White Pine and Tar
Er kurirt Euren Husten und Erkältung. Die reg. 50c Flasche spez. für diesen Verkauf markirt zu. **29c**

Triumph Corn Remover
Bringt Euer Hühnerauge mit der Wurzel heraus—oder Geld zurückerstattet. Reguläre 25c Flasche, speziell für diesen Verkauf markirt zu. **12c**

Pain Killer
Die große äußerliche und innerliche Haushalt-Medizin für Magen- und Eingeweide-Beschwerden, Rheumatismus, Sciatica, steife Gelenke etc. Reg. 50c Größe, markirt. **29c**

Wir verkaufen und empfehlen
Knorr Hien Fong oder Chinese Green Drops
Ein zuverlässiges Medizin-Präparat, welches seit den letzten 30 Jahren im Markte ist, und sich als sehr zuverlässige Medizin für die Behandlung von Tonsilitis, Croup, Erkältung, Magenkrämpfe, Kolik und Grippe erwiesen hat. Es ist eine gut empfohlene Hausmedizin. Speziell für den 4-tägigen Verkauf, beginnend Mittwoch, wie folgt markirt:

25c Größe.	50c Größe	$1 Größe
15c	29c	67c

Wir verkaufen und empfehlen
Mitchell's Rubbing Oil
Gelenk-Rheumatismus, Schmerzen in den Armen oder Schultern und müde, schmerzende Füße können durch das Einreiben mit Mitchells Rubbing Oil geheilt werden. — Brennt nicht und zieht keine Blasen. Nur für diesen Verkauf, offeriren wie die reguläre 50c Größe für **25c**

Mitchell's Cough Balsam
Gebietet Eurem Husten Einhalt. Enthält keinen Alkohol noch andere schädliche Ingredenzien. Sicher für Kinder. Nur während dieses Verkaufs offeriren wir die 50c Größe für **25c**

Mitchell's Stomach Drops
Sie lindern die Krämpfe im Magen und entfernen die Gase. Die einzigen Magentropfen im Handel, die keinen Opium noch Aether enthalten. Speziell für diesen Verkauf, regulär 25c Größe für **13c**

Mitchell's Herb Tea
Gebraucht die altmodische Methode—Kräuter, Wurzeln und Blätter—zur Regulirung der Gedärme. Mitchells Kräutertee ist eine Mischung von speziell auserlesenen medizinischen Kräutern, Wurzeln und Blättern, von allen Teilen der Welt zusammengelesen. Nur für diesen Verkauf, offeriren wir die 25c Größe für **13c**

Haushaltungs-Artikel zu 10c

3-Unz. Castor Oel—speziell	10c
2-Unz. Lysol—sehr speziell	10c
3-Unz. Camphorated Oel—speziell	10c
2-Unz. Pfefferminz-Essenz—zu	10c
3-Unz. Grain Alkohol—speziell	10c
2-Unz. Magentropfen—speziell	10c
6-Unz. Süßöl—speziell	10c
3-Unz. Bay Rum—speziell	10c
3-Unz. Glycerin und Rosenwasser	10c
2-Unz. Gemischte Tropfen—zu	10c
2-Unz. Glycerine—speziell zu	10c
3-Unz. Oliven-Oel—speziell zu	10c
2-Unz. Box Senna Leaves—zu	10c
15c Paket Blue Jay Corn Pflaster—speziell zu	10c
25c Pitcher's Castoria—speziell	10c
25c Feigen-Syrup—speziell zu	10c
25c Flasche Little Liver Pills—zu	10c
15c Zahnbürsten—Stück zu	10c
25c Belladona Pflaster—zu	10c
25c Rosebud Lotion—speziell	10c
25c Rose Cream Lotion—speziell	10c

Wir verkaufen und empfehlen
Olivilo Seife
(Ausgesprochen Oliv-ei-lo)

Sie könnte nicht besser sein, wenn sie 1.00 per Stück kosten würde. Es ist die luxuriöseste Toilettenseife, die es gibt, und doch ist sie wohlfeil. Der reguläre Preis ist 10c per Stück, aber wir machen diesen speziellen Preis, für diesen Verkauf, nur **5c das Stück**
(Nur 2 Stücke an einen Kunden.) Keine an Kinder. Keine an Händler. Keine Postbestellungen ausgeführt.

Extra speziell
Eine 50c Büchse San Toy Gesichtspuder und eine 25c Büchse San Toy Talcum, beides für nur. **39c**

Extra speziell
In Moeller Brothers' zweitem großem Verkauf von Toilette-Waaren und Medizinen machen wir diese ungewöhnliche Offerte solange die Partie vorhält — Grenze, 2 Flaschen an einen Kunden.

ROXOLANA

Ein wohlbekanntes Präparat von verschiedenen Kräutern, Wurzeln, Beeren, und Extrakten gemacht, die medizinische Eigenschaften besitzen. Es ist eine unvergl. Medizin gegen Nieren-, Leber- u. Magenleiden, Katarrh in den Gedärmen u. Krankheiten, die durch Erkältungen verursacht werden. Es reinigt und bereichert das Blut. Es baut das Nervensystem auf, wie auch die Verdauungsorgane. Es heilt Verstopfung, Krämpfe und Schwindel. Eine reguläre $1 Flasche, speziell in diesem [illegible] zu **59c**

Wir verkaufen und empfehlen
Jap Rose Toilette-Gegenstände
Jap Rose Seife, — die beste für Toilet, Bad Shampoo Sehr fein parfümirt. Fein für Leute mit öliger Haut.

3 Stücke für 20c

Jap Rose Face Powder — Speziell für diejenigen hergestellt, die ein feines glattes Pulver mit delikatem Aroma wünschen. Spezieller Preis für diesen Verkauf, per Schachtel **39c**

Jap Rose Talcum Powder
Glatt und anbackend, für den allgem. Toiletegebrauch. — Verbreitet einen richtigen Rosengeruch. Spezieller Preis für diesen Verkauf, **2 für 25c**

Jap Rose Cold Cream
Eine Hautnahrung, die verschönert u. reinigt. Haltet Eure Haut gesund durch den Gebrauch dieses wunderbaren Massage Cream. Verkaufspreis, per Jar **19c**

Wir verkaufen und empfehlen

Gordon's neues 50c Devora Reis-Gesichtspuder, 25c
Rice Face Powder—In diesem spez. Verkauf, zu **25c**
Gordons Cleansing Cream — Besser wie Seife oder Wasser, um Unreinigkeiten aus der Haut zu entfernen **25c**
Gordons Exodor für Perspiration
25c Größe, speziell zu **19c** | 50c Größe, speziell **38c**

Wir verkaufen und empfehlen
Savoy Rezept für Damen

Eine große Entdeckung, von hervorragenden Aerzten für alle Formen von Frauenschwäche empfohlen. Es ist erfolgreich, weil es der Natur behilflich ist, die Ursachen zu beseitigen und die natürlichen Funktionen der Organe wieder herzustellen und das ganze System zu kräftigen. 1.00 Flasche für **59c**

Freie Offerte!
Volle Größe Dose Queen Beß Cold Cream mit jedem 75c Einkauf von Queen Beß Toilette-Präparaten.

Queen Bess Gesichts-Puder, Große Schachtel, **50c**

Queen Beß Rose Rouge, (trocken)	50c
Queen Beß Liquid Rouge	25c
Queen Beß Rouge, (fettig)	25c
Queen Beß Nagel Politur	25c
Queen Beß Talcum Puder	25c
Queen Beß Reis Puder	25c
Queen Beß Parfüm	50c
Queen Beß Complexion Puder	25c
Queen Beß Nail Lastre	25c
Queen Beß Toilet Wasser, 50c u.	75c

Wir verkaufen und empfehlen
MELBA Toilet Präparate
Melba Toilette-Präparate sind zur Vollkommenheit gelangt nach 20-jährigem Probiren und Experimentiren, mit dem Resultat, daß jeder Artikel die weiteste Anerkennung im ganzen Lande gefunden hat.

Melba Cream ist ein reines Oel-Präparat von allerbester Beschaffenheit und hinterläßt kein fettiges Aussehen, wie das bei anderen der Fall ist, zu 50c
Melba Powder repräsentirt die besten und gesundheitlichsten Bestandteile, die zu einem Gesichtpuder vereinigt werden können; den besten importirten Pudern gleich, die für das Vierfache verkauft werden, Preis 50c.
Lov'me Toilet Water ist anerkannt als das romantische Parfüm, das beste und erfrischendste aller Toilette-Wasser, 75c.
Melba-Parfüme sind ganz Parfüm-Werte.—kein Einfuhrzoll. Eine vollständige Auswahl der besten Aromas, die je verkauft wurden in eigenartigen und schönen Flaschen, ist in unserem Laden vorhanden. — Paulina-Gebäude.

Briefkasten.

Stefan. — Der Unterricht wird an jedem Donnerstag Abend erteilt. Sie gelangen am schnellsten mit der Illinois Zentralbahn nach West Pullman, können aber auch mit der Durchlinie Nr. 4 dorthin gelangen. Benutzen Sie die Wabash Ave.-Linie, steigen Sie an Madison Str. um und nehmen Sie dann an Wabash Ave. die Durchlinie.

N. B. — Das ist Konterbande und würde beschlagnahmt werden.

A. K. — Wer auf amerikanischem Boden geboren, ist auch amerikanischer Bürger. — Ueber die einschlägige deutsche Gesetzesbestimmung können wir Ihnen keinen Bescheid geben.

W. H. — Rechenaufgaben werden im Briefkasten grundsätzlich nicht gelöst.

C. A. — Uns ist die Adresse jener New Yorker Association nicht bekannt.

Kaufleute. — Wir haben bei verschiedenen Geschäften nachgefragt, aber nur ausweichende Antwort erhalten, den Grund können Sie sich wohl denken.

Alte Leserin. — Wir können Ihnen nicht sagen, wer Anmeldungen entgegennimmt. Nur Hunde, deren Stammbaum dokumentarisch nachgewiesen werden kann, werden angenommen.

R. N. — Es gibt jetzt kein Königreich Neapel mehr. — Wir können Ihnen hier unmöglich eine Liste der Kriegsschiffe der deutschen und englischen Flotte aufführen. — Die Prinzen beziehen eine Apanage, deren Höhe vom hohenzollernschen Hausgesetz geregelt wird.

S. B. — Sie müßten die Jungen schon in einer Privatschule (boarding school) unterbringen, und die sind sehr teuer, werden auch ausschließlich von Kindern wohlhabender Eltern besucht. — Es kann bei der Masse der Scheidungsklagen, die täglich eingereicht werden, unmöglich über jede eingehend berichtet werden, namentlich nicht, wenn sie ohne jedes Interesse für den allgemeinen Leserkreis ist.

Frau H. M. — Der einzige derartige Verein, der seine Versammlungen auf der Südseite abhält, und zwar je am 1. und 3. Montag in der Halle 70 O. Adams Str., ist der Oesterreich-Ungarische Krankenunterstützungsverein.

F. J. — Das deutsche Reich hat einen Flächeninhalt von 208,780, der Staat Illinois von 56,665 Geviertmeilen.

15jähriger Leser. — Den Monat können wir Ihnen nicht mehr angeben, es war aber im Frühsommer des Jahres 1898.

W. Sch. — Die verbreitetste dortige Zeitung ist die „Germania", wegen der Anzeigenpreise müssen Sie sich an die Expedition wenden.

Marie K. — Das Grundeigentum wird zu Steuerzwecken alle vier Jahre von der Assessorenbehörde neu eingeschätzt. Wird von Grundbesitzern Klage über die Einschätzung bei der Revisionsbehörde geführt, so läßt diese durch eine Kommission von Sachverständigen Erhebungen anstellen und entscheidet dann auf Grund des Befundes der Kommission. Zur Besteuerung veranlagt wird ein Drittel des vollen Marktwertes des betr. Grundstücks, und zwar je nach dem in dem betreffenden Stadtteil maßgebenden Steuersatz.

Gustav B. — Die Amtsstelle, an die Sie sich zu wenden haben, ist der „Immigration Inspector", 845 S. Wabash Ave.

Georg. — Die 16. Ward erstreckt sich vom Fluß und der Fullerton Ave. westlich nach N. Robey Str., südlich bis W. Division Str., östlich bis zum Fluß und nordwestlich bis Fullerton Ave. Ihre Vertreter im Stadtrat sind John Szymkowski und Vincent S. Zwiefka.

John C. — Am besten ist es, wenn Sie das Geld durch eine Bank schicken — durch welche, müssen wir Ihrer Wahl überlassen. — Wenn die Originalobligationen jetzt herübergeschickt werden würden, so würden sie mit Sicherheit von den Engländern mit Beschlag belegt werden.

License. — Wenn Sie mit einem Packen hausiren gehen wollen, so brauchen Sie eine Lizenz, die $2.50 das Vierteljahr kostet. Für ein Versandgeschäft brauchen Sie keine Lizenz.

Eine alte Leserin. — Wenn die Loge etwas in der Angelegenheit tun will, so ist das guter Wille, eine Verpflichtung, namentlich eine gesetzliche, liegt in keiner Weise vor.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. F., Abendpost. — 1) Wer Geld auf Fahrhabe leiht, darf nicht mehr als 7 Prozent berechnen. — 2) Ausländer können nach 3 Jahren nicht mehr ausgewiesen werden, mit Ausnahme von Prostituirten, Kupplern und Zuhältern.

A. S. A. W. — Ihre Frage ist beantwortet worden. Die zweite Frau hat ihre Rechte am Eigentum, der Vater kann damit tun, was er will.

J. K. — Wenn Ihnen auf 30 Tage gekündigt worden ist, so ziehen Sie eben aus, wenn die Zeit verstrichen ist. Weiter brauchen Sie nichts zu tun.

A. A. B. B. — Ich kann unmöglich sagen, ob Sie Scheidungsgründe haben, wenn ich nicht alle Beschwerden kenne, die Sie gegen Ihren Mann vorbringen, und nicht weiß, ob Ihr Mann seinerseits Beschwerden gegen Sie hat. Wenn beide Teile schuldig sind, wird keinem eine Scheidung gewährt.

T., Leser. — Der Mieter muß ausgebrannte elektrische Lichter ersetzen, wenn diese Pflicht nicht im Kontrakt dem Hauswirt auferlegt ist.

M. T. — Gehen Sie zu einem Anwalt, erzählen Sie ihm alle Tatsachen genau und befolgen Sie seinen Rat.

R. R., alte Leserin der Abendpost. — 1) Wenn die Frau etwas Nachteiliges über Sie gesagt hat, so können Sie sie wegen Verleumdung verklagen. Unter Friedensbürgschaft können Sie sie nur stellen lassen, wenn sie mit Gewalttaten gedroht hat und Sie von ihr körperliche Verletzungen fürchten. — 2) Wenn sie einer Straftat schuldig befunden wird, so muß sie die Kosten tragen. — 3) Wenn Sie wegen Verleumdung klagen wollen, so brauchen Sie einen Anwalt.

Leser. — Die Mitgliederzahl jener Vereinigungen ist mir nicht bekannt.

Langjährige Leserin R. R. — Am besten ist es, wenn Sie einen tüchtigen Pensionsanwalt zu Rate ziehen. Es gibt deren mehrere in Ihrer Stadt. Ein Anwalt mit allgemeiner Praxis hat mit solchen Dingen sehr wenig zu tun.

E. V., Colville, Wash. — Jeder Staat hat seine eigenen Gesetze über das Recht von Ausländern, Grundeigentum zu besitzen. Fragen Sie einen Anwalt in Ihrem Staate.

Alter Leser, South Chicago. — Stirbt Jemand, ohne ein Testament zu hinterlassen, so erben alle seine Kinder, die aus erster wie die aus zweiter Ehe, sein Eigentum zu gleichen Teilen. Hat des Mannes zweite Frau ihm Geld geliehen und kann sie das durch Zeugen oder durch ein Schriftstück beweisen, so wird diese Schuld bezahlt, ehe die Kinder etwas erhalten.

A. B. — Warten Sie, bis Ihr Jahr herum ist, und wenn der Arbeitgeber Sie dann ohne guten Grund entläßt, so verklagen Sie ihn auf Schadenersatz. Inzwischen verschaffen Sie sich, wenn Sie können, andere Arbeit. Die Schadenersatzsumme wird der Unterschied zwischen dem, was Sie verdient haben, und dem, was Ihr früherer Arbeitgeber Ihnen zu zahlen versprochen hatte, sein.

Wurde mitgeschleift.

Beim Absteigen von einer Milwaukee Ave. Elektrischen an Paulina Str. blieb gestern die 56jährige Frau Helen Jar, Nr. 2921 Ellen Ave., mit dem Kleide an der hinteren Plattform hängen und wurde, als der Straßenbahnwagen sich gleich darauf in Bewegung setzte, eine Strecke von 50 Fuß mitgeschleift. Die Verunglückte, die schwere Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Muß sich verantworten.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den gestern berichteten Tod des Fuhrhalters Gus Brandt, Nr. 4806 Milwaukee Ave., hat den Fuhrmann Richard Neifert, Nr. 4382 Elston Ave., unter der auf Totschlag lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost“ = Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Mobil“ machen!

Die Bundesregierung hat dem Verlangen Carranzas nachgegeben und den Truppen der provisorischen Regierung Mexikos das Recht zugestanden, gegebenen Falls in der Verfolgung Villas und seiner „Banditen“ auch **ihrerseits** die Grenze zu überschreiten und die Verfolgung auf amerikanischem Gebiete fortzusetzen.

Viel praktischen Wert wird dies Zugeständniß nicht haben, und daß es gefahrvoll sei, wie von gewisser Seite behauptet wird, ist nicht recht einzusehen. Denn man muß doch, zur Ehre unserer Heeresleitung annehmen, daß es unsern Truppen gelingen wird, die Banditen wenigstens von der Grenze weg und vor sich herzutreiben, wenn nicht sie einzufangen, und daß sie Mittel und Wege finden wird, mit eigener Macht die Grenze genügend zu beschützen und einen neuen Einfall unmöglich zu machen. Es berührt aber sehr unangenehm beschämend, daß die Regierung der großen Republik nach allem was schon vorgekommen ist, sich gewissermaßen auf gleiche Stufe stellt mit der sehr unsichern und nur wenig verantwortlichen „provisorischen Regierung“ Mexikos und nur das steis und überall geltende Gebot der Vorsicht kann jenes Abkommen rechtfertigen oder entschuldigen. Das ist auch zweifellos die Erklärung. Die Vorsicht und der Wunsch, wenn irgend möglich, einen Krieg mit Mexiko zu vermeiden, werden die Administration zu jenem Zugeständniß veranlaßt haben; wie wahrscheinlich Carranza sich gezwungen sah, oder wähnte, die Forderung zu stellen, durch die offensichtliche Gefahr, daß Villa großen Zulauf bekommen könnte, wenn es ihm gelingen sollte, sich als Verteidiger der Unabhängigkeit Mexikos und des mexikanischen Landes hinzustellen. Carranza wird befürchtet haben, daß er seinen Anfang verlieren und Villa der Nationalheld werden würde, wenn er bedingungslos dem Einfall der amerikanischen Truppen zugestimmt hätte. Und in Washington wird man, wie schon gesagt, hoffen, auf diese Weise vielleicht doch noch die Aktion auf einen Strafzug gegen Villa beschränken und einen Krieg mit Mexiko, mit dem größeren Teile des mexikanischen Volkes, vermeiden zu können.

Es mag sein, daß das gelingt. Wo Leben ist, ist Hoffnung, und so lange ein Krieg noch nicht Tatsache ist, mag er noch vermieden werden. Aber die Hoffnung scheint nur gering. Wahrscheinlich scheint ihre Erfüllung nicht. Ja, es liegt die Gefahr vor, daß gerade die Rücksichtnahme auf die Schwäche Carranzas und die Stimmung wenigstens eines großen Teils des mexikanischen Volkes, die zunächst die Gefahr mildern mag, sie für später umso größer wird werden lassen. Es liegt die Gefahr vor, daß das große Entgegenkommen, als ein Ausfluß des Schwächegefühls, als Aengstlichkeit, ja Furcht gedeutet werden und schließlich gerade das herbeiführen mag, was vermieden werden soll.

Dieser Möglichkeit — es ist mehr als eine Möglichkeit; es ist angesichts der mexikanischen Zustände und des mexikanischen Volkskarakters wahrscheinlich — kann nur dadurch vorgebeugt werden, daß zugleich mit dem Entgegenkommen größte Entschlossenheit gezeigt wird, und dies wieder kann nur geschehen, indem gezeigt und aller Welt klar erkenntlich dargetan wird, daß die Nation auf das Schlimmste gefaßt ist und sich auf das Schlimmste vorbereitet; daß ein Zurück ausgeschlossen ist, gleichviel wie sich die Dinge in Mexiko entwickeln mögen. Kurz, wir stehen vor der **Notwendigkeit** einer **Mobilmachung** der „ruhenden“ Streitkräfte des Landes in für alle Fälle genügendem Maße: Die reguläre Armee muß nach Möglichkeit verstärkt, ein Freiwilligenheer muß aufgestellt werden — so bald wie nur möglich, je schneller, desto besser; „at once or sooner“, wie man in der Landessprache sagt. — — —

Kranke Köpfe.

Leute, die das Gras wachsen hören, wollen aus allerlei mehr oder weniger sicheren Anzeichen darauf schließen, daß die Wiederherstellung des Friedens unter den europäischen Völkern näher sei; als man sich träumen lasse. Woher ihnen diese Weisheit ward, darüber geben sie allerdings keinen Aufschluß. Sie appelliren mit ihren Prophezeiungen einfach an den Glauben der Menschen, und dieser wiederum wird durch die natürliche allseitige Sehnsucht nach baldigem Frieden genährt. Daß nach neunzehn Monaten des fürchterlichsten Ringens, das die Welt je gesehen, alle an den blutigen Kämpfen Beteiligten das aufrichtige Verlangen haben, möglichst bald wieder zu normalen friedlichen Verhältnissen zurückzukehren ,ist selbstverständlich. Aber die Verwirklichung dieses Wunsches hängt weniger von der allgemeinen Sehnsucht nach Ruhe und Ordnung ab, als davon, ob die Geschlagenen sich in absehbarer Zeit von der Aussichtslosigkeit weiteren Blutvergießens überzeugen werden. Vorläufig ist davon noch nicht allzuviel zu bemerken.

Inzwischen beschäftigt man sich aber in London und Paris bereits lebhaft mit der Gestaltung der europäischen Verhältnisse nach dem Friedensschluß, wenn auch natürlich von einem sehr einseitigen Standpunkte aus. Selbst der Mann mit dem sich allmählich leerenden Geldsack an der Themse sieht bereits weit über den Friedensschluß hinaus und zittert vor dem immer deutlicher vor seinem geistigen Auge auftauchenden Gespenste eines Zollverbandes der Mittelmächte. Das Zittern will John Bull natürlich nicht wahr haben. Was ihn besorgt macht, ist angeblich die Angst um Oesterreich-Ungarn, das er immer liebte, um Bulgarien, das ihm immer am Herzen und erst seit einigen Monaten im Magen lag, um den kranken Mann, der sich so undankbar seiner ärztlichen Behandlung entzogen und dem preußischen Militarismus in die Arme geworfen hat, um Griechenland, Rumänien, Holland und Belgien, die alle seiner Meinung nach durch eine deutsch-österreichische Zollunion auf das Schwerste bedroht werden. Ihnen soll und muß geholfen werden, und weder England, noch Frankreich, noch Rußland können auch nur für einen Augenblick den Gedanken ertragen, daß diese Länder unter deutsche Kontrolle kommen, was unfehlbar geschehen würde, wenn jene Union zustande käme, die alle die kleineren Staaten in ihren wirtschaftlichen Interessenkreis ziehen würde. Darum müsse man den Ränkeschmieden eines deutsch-österreichischen Zollbundes eine noch viel größere und weiter gehende Zollvereinigung der alliirten Länder entgegenstellen, welche die Mittelmächte vom größten Teil des Welthandels ausschließt und vor allem Deutschlands Ueberseehandel vollständig vernichtet. Zu diesem Zwecke sollte man jede Verständigung mit dem deutsch-österreichischen Zollbunde von vornherein ablehnen und die höchsten Schutzzölle auf ihre Ausfuhrprodukte legen.

Was englische Blätter in diesem Zusammenhange nur unbestimmt andeuten, führt die französische Presse näher aus. Ihnen zufolge ist es die Pflicht der Alliirten, Verträge untereinander abzuschließen, die den Handelsverkehr zwischen ihnen nach Möglichkeit erleichtern, gegebenen Falls sogar vollständigen gegenseitigen Freihandel vereinbaren. Im Friedensvertrage müßten Deutschland und die Doppelmonarchie gezwungen werden, hohe Zölle auf ihre Fabrikate bei ihrer Einfuhr in die Länder der Alliirten zu zahlen und andererseits die Ausfuhr aus diesen in ihre eigenen Gebiete zu begünstigen. Des Weiteren müßte man Deutschland und Oesterreich-Ungarn kurzer Hand verbieten, die Ausfuhr ihrer Erzeugnisse durch Ausfuhrprämien zu unterstützen. Sollten diese dennoch gewährt werden, so sollten die Alliirten diesen Vorteil durch eine entsprechende Zollerhöhung aufheben. Ferner wären den Mittelmächten gegenüber alle Meistbegünstigungsklauseln zu beseitigen. Daneben wartet Frankreich auch noch mit anderen Forderungen auf, die bei den Friedensverhandlungen von den französischen Diplomaten durchgesetzt werden müßten, so z. B. die Verweigerung der Erlaubniß, daß Deutsche sich an französischen Handelsgesellschaften oder Fabriken beteiligen, die Verweigerung der Ausbeutung französischer Patente durch Deutsche und Erlaubniß der Ausbeutung deutscher Patente in Deutschland und Frankreich durch Franzosen, hohe Besteuerung deutscher Handelsreisender in Frankreich und die Bürgschaft, daß französische Handelsreisende und Vertreter in Deutschland nicht besteuert werden. Eine französische Handelskammer geht sogar so weit, zur Sicherstellung der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung die Beschlagnahme aller deutschen Kohlengruben und Kalibergwerke zu verlangen. Daß Deutschen hinfort der Erwerb französischen Grundeigentums nicht mehr gestattet werden wird, versteht sich von selbst

Wie wunderlich kraus muß es doch in den Köpfen derer aussehen, die sich allen Ernstes mit derartigem Zeug beschäftigen. Es ist gerade so, als hörte man ein einziges Chor von ausgemachten Narren reden. Wie würde dem französischen Handel und der französischen Industrie wohl zu Mute werden, wenn eines schönen Tages englische Waaren aller Art, ungehindert durch irgend welche Zollschranken, ins Frankenreich kämen? So sieht also der Wirtschaftsfrieden aus, den man von der Beendigung des Völkerkrieges erwartet! Daß ein erbitterter Wirtschaftskrieg die Fortsetzung der gegenwärtigen militärischen Kämpfe werden würde, falls Deutschland sich angesichts einer derartig zerrütteten Gemütsverfassung der alliirten Völker zum Friedensschlusse bereit finden lassen würde, liegt nach den gegebenen Proben klar auf der Hand. Und daraus ergibt sich auch, daß zur Zeit von Frieden noch nicht wohl die Rede sein kann. Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Feinde sind aller schon erhaltenen schmerzhaften Schläge ungeachtet noch nicht auf jenem Punkte wirtschaftlicher Zermürbung angelangt, da ihnen ein ungünstiger Friede als das kleinere Uebel erscheint. Der soeben mit frischen Kräften begonnene Unterseebootskrieg und die gegenwärtigen Kämpfe in Frankreich werden sich vielleicht als Heilmittel gegen diesen Größenwahn erweisen

Naht die Entscheidung?

Auf die Frage: „Was tut die englische Flotte?“ hört man meist die neckische Antwort: „Sie spielt Versteck!“ — Auf die Frage: „Was tut die deutsche Flotte?“ hört man heute die ernste Antwort: „Sie kommt heraus und will kämpfen!“ — Und den englischen „Seehelden“ (von der Sorte Roosevelts) läuft eine Gänsehaut den Rücken herunter im Gedanken an den bevorstehenden Verlust der Seeherrschaft. Denn mag dieser Kampf ausfallen wie er will, mag er auch — was übrigens heute kein Mensch mehr glaubt, weder Churchill noch Balfour — mit einem Pyrrhus-Siege der englischen Flotte enden, jedenfalls wird sie solche furchtbaren Verluste erleiden, daß sie die Oberherrschaft zur See auf immer an irgend eine andre Macht abtreten muß.

Aber selbst mit diesem günstigsten Falle scheint man in England nicht mehr zu rechnen. Auch hier klingt das hoffnungslose „Too late“ durch. Man hat die deutsche Flotte zu mächtig werden lassen. Die günstige Gelegenheit, die einst vor etwa 10 Jahren der Zivillord der britischen Admiralität, Lee, zu benutzen aufforderte, ist unbenutzt verstrichen. Damals forderte der edle Lord auf, mit der damals noch verhältnißmäßig schwachen deutschen Flotte zu verfahren, wie man vor 100 Jahren mit der dänischen Kriegsflotte vor Kopenhagen mitten im Frieden verfahren habe. Aber das „Verhaften“ der deutschen Flotte dürfte heute wohl ein ebenso aussichtsloses und hoffnungsloses Unterfangen sein wie Churchills bereits sprichwörtliches gewordnes „Ausgraben der deutschen Ratten aus ihren Löchern“. Die Sache sieht heute eher umgekehrt aus.

Vor einigen Tagen machte die deutsche Flotte — vielmehr nur ein Teil derselben — einen Ausflug auf die Nordsee, die ja bekanntlich von England als „geschlossnes Meer“ proklamirt worden ist. Wie im Lenz der Vogel, so reckte die deutsche Flotte ihre Schwingen nach der langen Winterszeit. Wollte sehen, wo die englischen „Ueberfürchtenichtse“ eigentlich steckten. Die Zeppeline konnten trotz scharfen Ausblicks aus der Luft ihren „Versteckplatz“ nicht erspähen. Oder haben sie doch etwas entdeckt, und erfolgte darum der Ausflug der Flotte?

Man zerbricht sich in England den Kopf darüber, was diese vielen deutschen Schiffe eigentlich in der Nordsee mit ihrem so kurzen Ausfluge gewollt haben. Aber Tirpitz hält dicht. Er läßt sich nicht reizen, zu verraten, was er wollte. Selbst nicht durch die englische Leimrute: Die deutsche Flotte sei zwar herausgekommen, aber als sie die Annäherung eines englischen Geschwaders vernommen habe, sei sie schleunigst wieder „heimgeflüchtet“. Tirpitz strich schmunzelnd seinen langen Bart und — schwieg. Aber in England selber glaubte man nicht an diese Auslegung. Man hatte schon zu trübe Erfahrungen mit dem deutschen Seemannsmut und der tollkühnen Verwegenheit einer „Möwe“ gemacht.

Was aber wollte die Flotte draußen? — Wie viele Schiffe waren es überhaupt? Alles ist in verschwiegnes Dunkel gehüllt. Dieses Dunkel wird sich aber bald lichten, und die Herren Engländer werden dann merken, was die deutschen Schiffe draußen gewollt haben, aber dann — too late!

Die einen behaupten, 20 Schiffe gesehen zu haben, oder auch 25, andre wissen gar von 50 zu berichten. Darunter sollen merkwürdige Schiffe gewesen sein, die halb wie Kreuzer, halb wie Handelsdampfer aussahen. Vielleicht reimen sich beide Aussagen derart zusammen, daß ein Teil der Kriegsflotte ausfuhr, um diese „merkwürdigen“ Schiffe, eine Schar „Möwen“, sicher durch die Blockade zu bringen? Dann würden auch die Zahlen stimmen: etwa 50 fuhren aus, etwa 20 kehrten heim, die andern, die „Möwen“, sind auf Raub ausgeflogen.

Oder man hat neue Minen ausgelegt und versucht, die „Ueberfürchtenichtse“ auf besagtes Minenfeld hinter sich herzulocken? Aber englischerseits erkor man die Vorsicht als den bessern Teil der Tapferkeit. Vielleicht wollte man die tapfern Briten auch ins Bereich der fürchterlichen U-Boote locken, die sicherlich die deutschen Kriegsschiffe begleiteten.

Doch mag dem sein, wie es wolle. Jedenfalls steht die Tatsache fest, daß die deutsche Flotte sich „herausgetraute“, aber die englische **nicht**. Und dieser Tatbeweis allein ist schon ein Erfolg, der nachher bei einem wirklichen Zusammenstoß als psychologisches Moment schwer in die Wagschale fallen dürfte. Tatkräftiges „Mit Volldampf voraus!“ auf der deutschen Seite, feige „Kneiferei“ einer Wolfsmeute auf der englischen Seite, die nur dann anzugreifen wagt, wenn sie in ungeheurer Ueberzahl sich befindet wie bei den Falklandinseln.

Aber daß dieser Zusammenstoß über kurz oder lang kommen wird, kommen muß — daran kann kein Zweifel bestehen. Das weiß man in England so gut wie in Deutschland. Die ganze Entwicklung der Verhältnisse drängt auf die **Entscheidung** zu.

Und die Entscheidung liegt zuletzt in dem Bestand oder Nichtfortbestand der englischen Seeherrschaft. Der Satz steht fest: Es kann für die Völker Europas, ja sogar der ganzen sogenannten zivilisirten Welt, nicht eher Ruhe und wirklicher dauernder Friede einkehren, bis Englands Seeherrschaft, diese ewige Bedrohung des Weltfriedens, gebrochen ist. Darüber herrscht in Deutschland nur einerlei Meinung. Und auch in England kennt man diese Meinung. Darum läßt sich auch die „Daily Mail“ in London von ihrem Rotterdamer Kriegskorrespondenten eine lange Geschichte kabeln über die Absichten der deutschen Admiralität, die vom Volke „gezwungen“ werde, jetzt endlich zu „handeln“. Dieser Bericht ist amüsant zu lesen, vor allen Dingen, wie Tirpitz sich „zwingen“ läßt, wie die Deutschen, weil sie „überall nicht vorankommen“ können, wie Verdun ja zeige, das auch nur solch einen „Verzweiflungsakt“ des Kaisers darstelle, jetzt endlich voller Verzweiflung alles auf eine Karte setzen wollen in einem Entscheidungskampfe mit der englischen Flotte; freilich seien die U-Boote „nicht ohne“, aber man habe den Deutschen so viele Tauchboote „versäuft“, daß sie jetzt Mangel an geübter Mannschaft dafür hätten. — Mit diesem Trost glaubt der Rotterdamer den edlen Briten ein bischen Mut einflößen zu müssen. In Deutschland aber wird man herzlich darüber lachen. Mangel an Mannschaften für U-Boote!! — —

Die Entscheidung naht. Die Korrespondenten ahnen nicht, daß sie wahr reden, wenn sie Verdun und eine Seeschlacht zusammen erwähnen. Bei Verdun (oder Reims) mag die französisch-britische Westfront aufgerollt werden mit dem Endziel Calais. Damit dürfte dann die Entscheidung zu Lande gefallen sein, aber nicht die Entscheidung des Krieges. England behält nicht umsonst seine Flotte intakt — d. h. soweit es die U-Boote erlauben — und in der Reserve. Mit einer intakten Flotte wird es nachher bei einem etwaigen Friedensschlusse mitzureden haben und alle Errungenschaften der Mittelmächte zu Lande „kompromisieren“, d. h. ausgleichen wollen. Das wäre kein Friede, sondern nur ein Waffenstillstand auf etliche Jahre. Dann ginge es wieder los. England würde nicht ruhen. — Darum muß das Endziel unbedingt die Unschädlichmachung der britischen Flotte sein. „Freiheit der Meere“ ist die Losung. Nicht eher wird Europa, wird die Welt zur Ruhe kommen, bis diese Losung erfüllt ist durch die Vernichtung der englischen Flotte!

Kriegsschiffverluste der Alliirten.

Kapt. L. Persius schreibt im Berl. Tageblatt: Eine völlig zuverlässige Feststellung der Kriegsschiffverluste läßt sich zur Zeit nicht geben. Meldungen über den Untergang dieses oder jenes Kriegsfahrzeuges bringt fast jeder Tag. Einwandfrei zu ermitteln, ob u. welches Schiff auf den Grund ging, ist zum Beispiel zuweilen sogar dem Angreifer, dem, der die Tat ausführte, unmöglich. Besonders sind die Besatzungen der Unterseeboote häufig nicht in der Lage, den Erfolg ihrer Torpedoschüsse zu beobachten, weil das Boot nach dem Angriff beschleunigt das Periskop einziehen muß und tief hinabzutauchen gezwungen ist, um dem artilleristischen Feuer des feindlichen Schiffes beziehungsweise seinem Rammstoß zu entgehen.

Den nachstehend aufgeführten Daten sind nur amtliche Veröffentlichungen zugrunde gelegt, an deren Zuverlässigkeit nicht zu zweifeln ist. Alle privaten Mitteilungen, wie zum Beispiel vor kurzem die einer Zeitung über die Vernichtung des englischen Kreuzers „Caroline“ und der beiden Zerstörer „Eden“ und „Nith“ durch Bombenwürfe unserer Luftschiffe in der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar sind nicht berücksichtigt. Zunächst finden die größeren Schiffe Erwähnung. England verlor 8 Linienschiffe, 7 Panzerkreuzer und 8 geschützte Kreuzer, Frankreich 2 Linienschiffe und 1 Panzerkreuzer, Italien 3 Panzerkreuzer und 1 geschützten Kreuzer, Rußland 1 Panzerkreuzer und 1 geschützten Kreuzer und Japan 1 geschützten Kreuzer.

Die acht englischen Linienschiffe sind „Bulwark“, „Formidable“, „Ozean“, „Irresistable“, „Goliath“, „Triumph“, „Majestic“, „King Edward VII.“ Es wurde also zum Beispiel „Audacious“, der wie allgemein angenommen wird, am 27. Oktober 1914 durch Auflaufen auf eine Mine verloren gegangen ist, nicht erwähnt, weil die britische Admiralität den Verlust bisher nicht einräumte. Der Untergang des Schiffes ist jedoch einwandfrei durch die Passagiere des Dampfers „Olympic“ festgestellt worden. Die sieben englischen verlorenen großen Kreuzer sind „Aboukir“, „Cressy“, „Hogue“, „Monmouth“, „Good Hope“, „Argyll“ und „Natal“. Die acht englischen verloren gegangenen geschützten Kreuzer sind „Amphion“, „Pathfinder“, „Pegasus“, „Hawke“, „Hermes“, ein Schiff vom Typ „Liverpool“, eins vom Typ „Arethusa“, und ein älterer Kreuzer, der nicht identifizirt werden konnte versenkt von einem deutschen U-Boot, („U 27“ am 10. August 1915). „Arabic“ wurde nicht mitgerechnet, auch nicht der Verlust des „zweiten“ Schiffes, von dem der Bericht unseres Admiralstabes am 12. Februar spricht.

Die zwei französischen Linienschiffe, die verloren gingen, sind „Bouvet“ und „Suffren“. „Gaulois“ wurde nicht berücksichtigt, obgleich selbst französische Zeitungen diesen Verlust vor den Dardanellen mehrfach zugestanden hatten. Jedoch erfolgte bisher keine amtliche Bestätigung. Der vernichtete französische Panzerkreuzer ist „Leon-Gambetta“. Die zwei von der italienischen Flotte eingebüßten Panzerkreuzer sind „Amalfi“, „Giuseppi-Garibaldi“, und außerdem ging das Linienschiff „Benedetto-Brin“ verloren. Der „geschützte Kreuzer“ wurde von einem österreichisch-ungarischen U-Boot am 5. Dezember 1915 versenkt, ohne daß sein Name ergründet wurde. Rußlands verloren gegangene Panzerkreuzer ist die „Pallada“ und der geschützte Kreuzer die „Shemschug“, die durch einen Torpedoschuß der „Emden“ bei Paulo Pinang am 28. Oktober 1914 vernichtet wurde. Japan endlich büßte den Kreuzer „Takatchio“ ein.

Die Waffe, die für sich in Anspruch nehmen darf, am meisten zum Verlust von Kriegsmaterial beigetragen zu haben, ist das Unterseeboot. Durch deutsche U-Boote wurden versenkt: drei englische Linienschiffe („Triumph“ am 25. Mai 1915, „Formidable“ am 1. Januar 1915 und „Majestic“ am 27. Mai 1915), drei englische Panzerkreuzer („Cressy“, „Aboukir“ und „Hogue“ am 22. September 1914) und vier geschützte Kreuzer („Pathfinder“, „Hermes“, „Hawke“ und ein älterer Kreuzer durch „U 27“ am 10. August 1915). Eins unserer U-Boote versenkte am 8. Februar 1916 ein französisches Linienschiff „Suffren“, (spätere Berichte melden, daß nicht „Suffren“, sondern „Admiral Charner“ versenkt wurde. A. d. R.); ferner „U 26“ den russischen Panzerkreuzer „Pallada“ am 11. Oktober 1914. Oesterreichisch-ungarische Unterseeboote vernichteten zwei italienische Panzerkreuzer „Amalfi“ am 7. Juli 1915 und „Guiseppi-Garibaldi“ am 18. Juli 1915, einen englischen geschützten Kreuzer am 9. Juni 1915 vom „Liverpool“-Typ und einen französischen Panzerkreuzer „Leon-Gambetta“ am 27. April 1915.

Durch Torpedobootsangriffe büßte zum Beispiel Japan seinen Kreuzer „Takatschio“ ein. Das Schiff wurde durch einen Torpedoschuß des deutschen Torpedoboots „S 90“ vor Tsingtau am 17. Oktober vernichtet. Durch ein anderes deutsches Torpedoboot wurden ferner am 17. August 1915 der englische Kreuzer vom „Arethusa“-Typ und neuerdings, soweit bisher bekannt, einer beziehungsweise zwei vom „Arabic“-Typ versenkt. Ein türkisches Torpedoboot unter deutscher Führung zerstörte das englische Linienschiff „Goliath“ vor den Dardanellen am 13. Mai 1915.

Durch das Auflaufen auf Minen gingen verschiedene große Schiffe verloren. So zum Beispiel kürzlich das englische Linienschiff „King Edward VII.“ am 10. Januar 1916, und früher — am 6. August 1914 — der englische Kreuzer „Amphion“, vor einigen Tagen der Kreuzer „Arethusa“. Ob die beiden Linienschiffe „Ozean“ und „Irrestible“ vor den Dardanellen durch Minenexplosion oder durch türkisches Geschützfeuer vernichtet wurden, ist nicht sicher festgestellt.

Die Verluste an kleineren Kriegsschiffen sind bei England: 20 Torpedobootszerstörer, 17 Unterseeboote und 12 Hilfskreuzer; bei Frankreich: 8 Zerstörer, 7 Unterseeboote, 1 Kanonenboot, 1 Streuminenschiff etc.; bei Rußland: 2 Zerstörer, 1 Unterseeboot, 2 Minenschiffe, 3 Kanonenboote etc.; bei Italien: 5 Zerstörer und 3 Unterseeboote. Hier lassen sich nur ganz oberflächliche Daten geben. Die angeführten müssen als Minimum gelten. In Wirklichkeit werden sich die Zahlen beträchtlich höher stellen. Der Verlust dieser kleineren Kriegsfahrzeuge trat infolge der allerverschiedensten Ursachen ein. Viele Fahrzeuge wurden durch artilleristisches Feuer der großen Kriegsschiffe vernichtet. Jedoch auch Unterseeboote waren auf diesem Gebiet erfolgreich, und eine erhebliche Zahl der Verluste kommt auf das Konto der Minen.

Notschrei aus Sibirien.

Zwei österreichische Kriegsgefangene suchen ihre hier wohnhaften Verwandten.

Als die Hilfsgesellschaft den Aufruf um Liebesgaben für die unglücklichen Kriegsgefangenen in Sibirien erließ, da machte auch Johann Abromeit, 8544 Givins Court, ein Packet mit Wollsachen zurecht und legte einen Brief bei. Bei der Verteilung der Gaben fielen die Wollsachen den österreich-ungarischen Kriegsgefangenen Kriegsgefangenen Hermann Schidlof und Johann Janitz zu, die beide hier Verwandte haben, deren Adresse sie gern ermitteln möchten, wie sie Abromeit auf Kriegspostkarten mitteilen. Dieser hat die Postkarten der Redaktion der „Abendpost“ mit der Bitte zugesandt, die Tatsachen bekannt zu geben, damit die Verwandten der beiden Gefangenen sich melden. Janitz gibt an, daß sein Bruder Josef und sein Schwager Johann Weis hier leben, Schidlof sagt nur, daß er hier viele Freunde und Verwandte habe. Sie würden in Razboluze bei Wladiwostok gefangen gehalten.

Sängerprobe.

Vereinigte Männerchöre rüsten sich zum großen Konzert.

In der Nordseite Turnhalle hielten gestern Abend die Sänger der Vereinigten Männerchöre die erste allgemeine Probe zu dem großen Konzert ab, welches die Vereinigung am 7. Mai im Auditorium geben wird. Geprobt wurden „Ossian“ von Bescheidt und „Sabbathfrühe“ von Kempler, und die Leistungen der Sänger fanden die Anerkennung ihres Leiters, Herrn Karl Reckzeh, der den Mitgliedern weitere fleißige Beteiligung an den Einzelproben empfahl. Zweifellos wird das Konzert ungewöhnliche Genüsse bieten.

Heute ist Registrirungstag!

Heute ist die einzige Gelegenheit für jeden männlichen oder weiblichen Wähler, dessen Name noch nicht in die Wählerlisten eingetragen ist, sich vor der Stadtratswahl am 4. April registriren zu lassen. Wer seit der letzten Registrirung verzogen ist, muß sich heute ebenfalls registriren lassen. Die Registrirungslokale sind bis 9 Uhr Abends geöffnet.

— Astronomen. — „Meine Forschungen machen es mir zweifellos, daß der Mond von denkenden Wesen bevölkert ist.“ — „Lieber Herr Kollege, dagegen ließe sich wohl noch mancherlei einwenden.“ — „Aber ich gebe Ihnen mein Ehrenwort darauf, daß auf dem Mond Menschen sind!“

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Erfolgreiches Gnadengesuch.

Die Frau eines Wehrmannes aus Eickel bei Wanne, der in den ersten Kriegsmonaten zu mehreren Jahren Gefängniß verurteilt worden war, weil er sich in der Trunkenheit an einem Unteroffizier vergriffen hatte, wandte sich mit einem Gnadengesuch an die Kaiserin. Das Gesuch hat Erfolg gehabt. Nach einer Mitteilung des Mannes an seine Frau ist er jetzt wieder einem Ersatzbataillon seines Regiments zugeteilt worden.

Gabe der D.-O.-Gesellschaft.

Anläßlich des 25jährigen Gedenktages der Uebernahme des Schutzgebietes Deutsch-Ostafrika in die Verwaltung des Deutschen Reiches stellte die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft dem Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Solf, 25,000 Mark für Zwecke der kolonialen Kriegsfürsorge zur Verfügung. Der Gesellschaft ist darauf ein Danktelegramm des Staatssekretärs zugegangen.

Des Papstes Dank.

Beim katholischen Feldpropst der preußischen Armee, Bischof Dr. Joeppen, ist ein Schreiben des Kardinal-Staatssekretärs Gaspari eingegangen, in dem dieser von der Freude des Papstes über das Wirken der Geistlichen im preußischen Heere und der deutschen Flotte berichtet und die Bereitwilligkeit des preußischen Ministeriums zur Unterstützung der Geistlichkeit anerkennt.

Deutsche Gebefreudigkeit.

Die Stadtverordneten in Odenkirchen bewilligten für die Beschaffung von Strickwolle zur Beschäftigung von arbeitslosen Frauen einen Betrag bis zu 50,000 Mark, ferner für den ersten Nagel, der in das Eiserne Stadtwappen geschlagen werden soll, 10,000 Mark. Weiter wurde die Aufnahme einer zweiten Kriegsanleihe von wiederum 500,000 Mark beschlossen.

Studienerleichterung für verbündete Ausländer.

Durch Erlaß des bayrischen Kultusministeriums sind die Erleichterungen, die für die Immatrikulation, die Inskription und die Gebührenzahlung für die zum mobilen Heere eingerückten Studirenden getroffen sind, auch auf die zum Sanitätsdienst im Etappengebiet eingezogenen Studirenden aus Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei erstreckt worden.

Vom Schipper zum Offizier.

Auch im Rucksack des Schippers steckt der Feldherrnstab, das beweist die militärische Laufbahn des Armirungssoldaten Richter aus Roßberg in Schlesien. Im vorigen Winter wurde er als Schipper eingezogen. Nach der militärischen Ausbildung erhielt er im Hinblick auf seine Dienstfähigkeiten bald die Unteroffizierstressen und schließlich die Erlaubniß, an einem Offizierskursus teilzunehmen. Jetzt, nach Beendigung desselben, wurde der ehemals mit Schippe und Hacke Eingezogene zum Leutnant der Landwehr befördert.

Ein Steirer im türkischen Heer.

Ein junger Steirer namens Hans Ahrer aus Gahms bei Frohnleiten, weilte zur Zeit des Kriegsausbruches in Massaua (Afrika). Da es ihm trotz aller Bemühungen nicht möglich war, nach Oesterreich zu gelangen, begab er sich nach Damaskus, wo er sich den dortigen türkischen Militärbehörden als Kriegsfreiwilliger anbot und auch angenommen wurde. — Ein Bruder Ahrers kämpft als Leutnant i. d. Res. des 14. Inf.-Reg., sein Vater, der Förster Jacob Ahrer, ist mit 63 Jahren der älteste Kriegsfreiwillige des Inf.-Reg. Nr. 27.

Bodenmelioration

umfassend: Den Boden, die Bodenbearbeitung, die Düngung des Bodens; die landwirtschaftlichen Nutzpflanzen usw. Reich illustrirt, drei Bände, gebunden, pro Band $2.25.
Die Drainage, Handbuch der Bodenentwässerung mittels unterirdischer Abzüge; illustr., $2.10.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Fred C. Riedel,

Mitglied der Logan Square Loge Nr. 891, A. F. & A. M., des Logan Square Chapter 238, R. A. M., und des Freien Sängerbund, am Montag, den 13. März, im Alter von 41 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4709 N. Spaulding Ave., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Riedel, geb. Blunck, Gattin.
George W., Minnie und **Harvey Riedel,** Kinder.
Frau William Habel, Frau C. Kennelly, Schwestern.
Edward Riedel, Bruder.
Johanna Blunck, Schwiegermutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

George Woll

im Alter von 54 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2059 Lincoln Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Woll, geb. Graebe, Gattin.
George und **Roy,** Söhne.
Nicholas Müller, Stiefsohn. dimi

Todesanzeige.

Fortschritt Tent Nr. 181, K. O. T. M.

Den Beamten und Sir Knights zur Nachricht, daß Sir Knight

Robert Brill

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, Nachm. 1½ Uhr, vom Trauerhause, 2903 N. Seeley Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten werden gebeten, am Donnerstag, den 16. März, Nachm. punkt 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Sir Knight die letzte Ehre zu erweisen.

Oswald Kranstrunk, Commander.
Rud. Shaplinsky, Record Keeper.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Almina Hillman, geb. Goucher,

am 13. März entschlafen ist. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 16. März, Abends 6 Uhr, in der Kapelle 88 E. Randolph Str. statt. Beerdigung in Hillsville, Pennsylvania. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte

William P. Hillman.

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Fred C. Riedel,

Mitglied der Logan Square Loge Nr. 891, A. F. & A. M., und Logan Square Chapter 238, R. A. M., und des Freien Sängerbund, am Montag, den 13. März, im Alter von 41 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4709 No. Spaulding Ave., mit Automobilen nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Riedel, geb. Blunck, Gattin.
George W., Minnie und **Harvey Riedel,** Kinder.
Frau William Habel, Frau C. Kennelly, Schwestern.
Edward Riedel, Bruder.
Johanna Blunck, Schwiegermutter.
modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Mary Münch, geb. Mehrle,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1074 West 11. Str., nach der St. Francis of Assisi Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Münch, Gatte.
John P., Frank, Frank, Lucy, Theresa, Mary, Aloysius, Frances, Frau Anna Schmitz, Frau Rosa Billstein, Frau Clara Goerke, Frau Margaret Tillou, Kinder.

Mitglied der St. Francis of Assisi Court Nr. 41, W. C. O. F. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Hauf,

(Vater der verst. Wanda Oberringen), wohnhaft 2557 Station Str., im Alter von 69 Jahren am Sonntag, den 12. März 1916, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 2 Uhr Nachm., von der Bestattungskapelle (George J. Westfall) 1919 Milwaukee Ave. per Automobilen nach Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Hauf, geb. Tyczynski, Gattin.
Julius H., Arthur J. Hauf, Gertrud Wustenhausen, Alma Hauf, Kinder.
Sophie und **Helene Hauf, Harry Wusterhausen** und **William Oberringer,** Schwiegerkinder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Frank Rosch

am Montag, den 13. März, im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5341 North Ashland Ave., nach Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Annie Rosch, geb. Krauch, Gattin.
Frau P. F. Snyder, Frau Louis Strewsand, Frau Paul Sadzeck, Frau Oscar Bryant und Frau Charles Beach, Frank, Anna, Lucy, Fred und **Nicholas Rosch,** Kinder.
John Rosch, Bruder.
Frau Theodore Seiffert, Schwester.
Nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Tillie Stemmer, geb. Henning,

entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 15. März 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6347 Normal Blvd., nach der evangel. lutherischen St. Stephans-Kirche, 57. und Sangamon Str., und von dort um 1:30 Uhr mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. F. Stemmer, Gatte.
Herr und Frau C. Henning, Eltern.
Clara Henning, Schwester. mdi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmina Goede

im Alter von 79 Jahren nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4021 N. Kostner Ave., aus nach dem Mt. Olive-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Goede und **Anna Schultz,** Kinder.
Harry Schultz, Schwiegersohn.
Mildred und **Edna,** Enkel. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Vitor Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1507 South Kostner Ave., mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Meyer, geb. Dornoff, Gattin.
Victor, Paul, Henry und **William Meyer,** Kinder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christine Schmidt, geb. Haller,

entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1311 S. Western Ave., nach der Clifton Park M. E. Kirche, von da mit Automobilen nach dem Forrest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Hilda Tenbert, Frau Minnie Kenney, Frank, Emma u. Martin Schmidt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Hedwig Reinhard

am 13. März im Alter von 47 Jahren plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Donnerstag, den 16. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2532 N. Hamlin Ave., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Reinhard, Gatte.
Alvin, John und **Harold,** Söhne. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Lindenbaum

in seinem 73. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März 1916, 2:30 Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 4219 Palmer Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Frau Marie Sherman und **Frau Minnie Whitney.**

Todesanzeige.

Goethe Loge Nr. 422, D. O. H.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser lieber Bruder

Herman Hauf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, Nachm. 2 Uhr, von G. Westfalls Kapelle, 2838 Lincoln Ave., nach Montrose. — Die Ordensbrüder versammeln sich um 1 Uhr 30 bei Br. G. Westfall.

Herman Bauck, O. B.
Carl Kofink, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Wilhelm Tollmann

am 12. März entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 15. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2811 Princeton Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Josie Tollmann, geb. Koening.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John G. Ottmann

nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, Nachm. um 3 Uhr, vom Trauerhause, 4312 N. Keddale Ave., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bittet:

Emma R. Ottmann, geb. Haase, Gattin. dimi

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dz,midosafondi*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6346 Central
1nlbidosafo*

Außerordentlich billig: Illustrirte Familien-Pracht-Bibeln in dauerhaften und eleganten Einbänden.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Robert Prill

am Sonntag, den 12. März, im Alter von 62 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, Nachm. um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2903 N. Seeley Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Prill, Gattin.
Carl und Herman Prill, Söhne.
Cora und Rosie Prill, Schwiegertöchter.
Franz Prill, Bruder.
Bertha Prill, Schwägerin.
Franz, Michael, Anna und Theresa Warnbliske, Halbgeschwister, nebst Enkeln und Verwandten.

dimi

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Hermann Hauf

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 15. März, 2 Uhr Nachm., von Westfalls Kapelle, 1919 Milwaukee Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. — Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal um 1 Uhr Nachm.

Frank Kramer, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär,
Tel. Wellington 2999.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Noltke

im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2022 W. 18. Str., mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Langosch, Tochter.
Rudolph Langosch, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Es hab' ich nun vollendet
Den schweren Lebenslauf,
Mich ganz zu Gott gewendet,
Und geh' jetzt himmelauf.
Sehr matt bin ich von Tränen,
Mein Herz ist schwach von Not,
Von Seufzen und von Stöhnen,
D'rum komm, o lieber Tod.

dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Herman Wegner

am 12. März 1916 im Alter von 23 Jahren und 3 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 713 N. 16. Ave., Melrose Park, Ill., nach der evang.-luth. St. Paulus-Kirche, 11. Ave. und Lake Str., von da mit Automobilen nach dem Arlington-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Caroline Wegner, geb. Utes, Eltern.
Hulda Oetting, Emma Gielow, Minnie Roettermund, Rose, Louisa und Helena, Schwestern.
William und Edward Wegner, Brüder, nebst Schwägern, Schwägerinnen und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Johanna Gildhorn, geb. Bleise,

im Alter von 78 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2707 West 23. Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Knack, Tochter.
Otto Knack, Schwiegersohn.
Emily Schulz, Schwester.
Nebst Enkelkindern und Verwandten.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Franziska Masson,

Gattin des verstorb. Wilhelm Masson, am 13. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5014 S. Marshfield Ave., nach der St. Augustins-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Moser, Tochter.
Otto Moser und Frau Eva Groetich, Schwiegerkinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Edward Bock,

Sohn des verstorbenen August Bock, Bruder der verst. Paul, William und Frau Herm. Osterheit, im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1645 West 15. Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emelia Bock, Mutter.
Reinhold, Bruder.

modi

Todesanzeige.

Eintracht Loge Nr. 406, D. O. H.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Sekretär

Victor Weber

gestorben ist und findet sein Begräbniß am Mittwoch, den 15. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1507 S. Kostner Ave., mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker statt.

G. Richter, O. B.

N. B.: Die Brüder versammeln sich um 12 Uhr in Adam Jaegers Kapelle, 1221 S. Newberry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Seckler, geb. Fader,

im Alter von 47 Jahren entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Donnerstag, den 16. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2724 Princeton Ave., nach der St. Stephens-Kirche, 57. und Sangamon Str., von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Seckler, Gatte.
Christ, Anna und John, Kinder.

dimi

Todesanzeige.

Garfield Kranken-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß Mitglied

Herrmann Alschner

gestorben ist. — Die Beamten versammeln sich am Mittwoch, den 15. März, 1 Uhr 30 Nm., bei Geo. Springsguth, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Christian Tarnow, Präsident.
Rudolf Kunz, Sekretär.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die prachtvollen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben, unvergeßlichen Bruders

John Czielsky.

Die trauernden Schwestern:

Henrietta Lindemann, Elisabeth Worms, Caroline Laskowsky, Wilhelmine Lanoch und Mathilde Scherffins.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Karl Theo. Dick.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Ernest F. Rathmann für seine trostreichen Worte am Sarge. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Gattin und Kinder.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Genevieve Anna Jacobi,

gestorben vor einem Jahre, am 14. März 1915.

Schon ist ein Jahr verflossen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können uns nicht fassen,
So weh ist uns um's Herz.
Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihrem
Gatten nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger geliebter Sohn

John J. Hoever

im Alter von 21 Jahren am Montag, den 13. März, gestorben ist, Sohn von John P. und Emma Hoever, geb. Boehnken, und Bruder der kürzlich verstorbenen Emma Hoever. Die Beerdigung wird am Donnerstag, den 16. März 1916, um 1 Uhr Nachm., von der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, nach Graceland stattfinden.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Adelheid Soeller

am 13. März im Alter von 78 Jahren und 2 Monaten im St. Anna Altenheim zu Techny, Ill., sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 15. März, 10 Uhr Vorm., vom St. Anna Altenheim nach dem dortigen Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Soeller, Sohn, nebst Familie.
Carl Ed. Kuenze, Schwiegersohn, nebst Familie.

Todesanzeige.

Humboldt Loge Nr. 134, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Tallmann

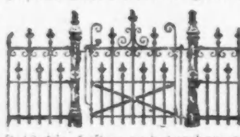
plötzlich infolge eines Unglücksfalls gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 15. März, vom Trauerhause, 2811 Princeton Ave., mit Automobilen nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, punkt halb 1 Uhr Nachm. in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Carl F. Bothfeld, Präsident.
Charles Bothfeld, Sekretär.

Deutsches Theater.
Bush Temple, Telephon: Superior 8633.
Heute, Dienstag, den 14. März,
Der große Kriegsschlager
„Lieb' Vaterland"
Donnerstag, 16. März, unter Beteiligung des Columbia Damenklubs, nur ein einziges Mal:
Stein unter Steinen.
Von Hermann Sudermann.

Sibirien-Hilfe.
Wohltätigkeits-Vorstellung
Sonntag, den 19. März, Abends 8:15 Uhr, in
POWERS THEATER.
Gastspiel der Deutschen Theatergesellschaft vom Pabst-Theater in Milwaukee, unter Leitung des Direktors Herrn Ludwig C. Kreiß.
„RENAISSANCE"
Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld,
unter den Auspizien der Frauenhilfe für Kriegsgefangene und der Carl Schurz Cooperative Society.
Eintrittskarten sind zu haben in Powers Theater, Kaiserhof, Hotel Bismarck, Koelling & Klappenbach und Kroch & Co. fedido

Große Josephi-Feier
am Montag, den 20. März, beim
Wurz'n Sepp,
715 NORTH AVE.
Bauernmusik, Münchner Komiker, Münchner Küche, wie Weißwürscht, G'schwollene, Kalbshax'n, Nierenbraten, Schweinshax'n u. s. w.
Ausschank von Juvenator-Bier. dido

Bestellt Euren eisernen Zaun jetzt. Unsere Preise werden bald in die Höhe gehen. Jetzt bestellte Zäune sind jederzeit bis zum 1. Mai zu haben. Acme-Zäune waren stets die besten und werden es immer sein. Die Preise sind wunderbar niedrig. Schickt für Katalog und bestellt, solange die Zeit günstig ist. Schreibt Postkarte oder telephonirt jetzt.

Unsere neue Adresse:
AcmeFence Co.
20 E. 20. Str., nahe Wabash. Tel. Calumet 2147

W. H. SCHMITT
Deutscher Zahnarzt,
S. 508 Masonic Temple. Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.
m31dibidofon3m

Reisefertig.

Bundestruppen warten mit Ungeduld.— Allerlei Kriegsvorbereitungen.

In Fort Sheridan warten vier Schwadronen Bundeskavallerie und eine Maschinengewehrabteilung mit reisefertigem Gepäck ungeduldig auf den Befehl aus Washington zur Abreise nach der mexikanischen Grenze. Der Befehl wird nicht eher kommen, als bis General Funston, der Befehlshaber an der Grenze, um Zuweisung der Truppen ersucht, wie der Armeeadjutant General Henry McCain gestern mitteilte.

Inzwischen machen sich auch Staatstruppen fertig, jederzeit einem Aufruf an Freiwillige seitens der Bundesregierung entsprechen zu können. Gouverneur Dunne und Generaladjutant Frank S. Dickson hatten gestern eine Unterredung mit Col. Daniel A. Frederick, dem Kommandeur der Bundestruppen des Zentraldepartments, und werden heute nach Washington abreisen, aber nicht um die Dienste der Illinoiser Nationalgarde der Bundesregierung zur Verfügung zu stellen, denn das ist bereits geschehen. Die Staatstruppen sind, wie der Gouverneur sagte, bereits im Besitz aller Ausrüstung, welche die Bundesregierung auf Grund der Gesetze und Armeeverordnungen ihnen zu liefern vermag, und Herr Dunne ist auch überzeugt, daß es nicht an Leuten fehlen wird, da die Anwerbung vielversprechend ist. Kommt es zur Mobilisirung, so werden die Truppen mit allen Erfordernissen für gute Ernährung und für Schutz ihrer Gesundheit ausrücken.

Cols A. D. Kniskern, Quartiermeister des Zentraldepartments, erhielt gestern Befehl, 790,000 Fleischrationen an General Funstons Truppen an der Grenze zu schicken, und ließ die Sendung schon am Abend abgehen. Sie bestand aus 340,000 Rationen Büchsenfleisch, 250,000 Rationen Speck, 150,000 Rationen frischen Rindfleisches und 50,000 Rationen Büchsenhackfleisch. Eine Ration bildet die Fleischnahrung eines Mannes für einen Tag.

Es wird in Chicago auch dafür gesorgt, daß man nötigenfalls Krankenpflegerinnen an die Front schicken kann. Die hiesige Zentralabteilung des Roten Kreuzes hat 350 Pflegerinnen in Bereitschaft und weitere 6000 in anderen Teilen des Landes.

In Evanston wollen Geschäftsleute sich heute Abend in der Stadthalle versammeln, um Vorkehrungen zu einer organisirten Ausbildung Freiwilliger im Militärdienst zu treffen.

„Kein Krieg mit Mexiko."

Die „Abendpost" wandte sich heute mit einer Anfrage an Staatssenator Kent E. Keller von Ava, Ill., der sich zur Zeit in Washington befindet, um seine Ansicht über die Sachlage zu erfahren. Herr Keller, der Sohn eines alten Achtundvierzigers, hat in Heidelberg die Rechte studirt, lebte zehn Jahre lang in Mexiko, und ist mit den dortigen Verhältnissen genau vertraut. Er telegraphirte zurück: „Ich glaube nicht, daß es zum Kriege mit Mexiko kommen wird. Gouverneur Dunne versprach mir schon vor Monaten, daß ich der Führer des ersten Illinoiser Freiwilligenregiments sein sollte, falls Krieg ausbricht. Es wäre die beste Antwort auf die Schmähungen, wenn dieses Regiment aus Amerikanern deutscher Abstammung zusammengesetzt sein würde. Ich werde mir eine Ehre daraus machen, an seiner Spitze zu stehen."

Senator Keller würde sich sehr gut zum Regimentskommandeur eignen, da er eine militärische Erziehung genossen hat, strebsam und energisch ist.

Vorsicht!

Suchen Auskunft über deutschamerikanische Handelsverhältnisse zu erlangen.

Dem hiesigen deutschen Konsulat ist soeben die Nachricht zugegangen, daß zwei Leute, ein gewisser F. C. Zehmann, angeblich Reichsdeutscher, und ein A. Fridlef Stendahl, ein deutschsprechender junger Schwede, sich an Deutschamerikaner heranmachen, um Auskunft über deutschamerikanische Handelsverhältnisse zu erlangen. Da die Vermutung nahe liegt, daß sie im Auftrage der Feinde Deutschlands arbeiten, so ist ihnen gegenüber größte Vorsicht geboten. Insbesondere sollten ihnen keine Listen angesehener Deutschamerikaner zugänglich gemacht werden.

Ist er's?

Polizei glaubt mit Bestimmtheit, Doppelmörder in Haft zu haben.

In der Wache an der Maxwell Straße befindet sich der Fleischer Victor Dobricky, Nr. 1813 S. Ashland Ave., in Haft, der im Verdacht steht, den bejahrten William Bindrim und dessen 39jährigen Sohn George ermordet zu haben, die, wie berichtet, gestern in ihrem Fleischerladen Nr. 1106 Blue Island Ave. mit zerhackten Schädeln tot aufgefunden wurden. Der Verhaftete, der bei Bindrim angestellt war, gab am 20. Dezember letzten Jahres die Stellung nach einem Streit auf, ließ aber eine Schürze und ein Fleischermesser zurück. Am Sonntag erzählte er seiner Frau, daß er nach Gary, Ind., fahren werde, wo er eine Stellung erhalten habe. Die Polizei glaubt nun, daß er sich zuerst nach dem Fleischerladen von Bindrim begeben habe, um seine Sachen zu holen, und daß der alte Streit wieder aufgewärmt wurde, in dessen Verlauf der Häftling George Bindrim mit einem Hackbeil tötete. Um keine Zeugen der Bluttat zu haben, so nimmt die Polizei an, machte er auch dann dem Greis den Garaus. Wie die Polizei feststellte, entstand der Streit, nachdem $190, die im Laden versteckt waren, verschwanden. Dobricky wurde von seinen Arbeitgebern beschuldigt, das Geld gestohlen zu haben, wurde aber nicht entlassen. Erst einige Tage später führte er eine Arbeit so mangelhaft aus, daß ein neuer Streit entstand und er die Stellung aufgab. Raub war nicht der Beweggrund zu der Mordtat, da die Polizei eine Kasette vorfand, in der sich $300 in Baar und Checks befanden. Auch wurde im Wohnzimmer ein Beutel gefunden, der $134 in Baar, sowie Checks in Höhe von $23 enthielt. Dobricky, der in seiner Wohnung verhaftet wurde, macht sich widersprechende Angaben, und die Polizei ist überzeugt, in ihm den Mörder zu haben. Frank Cunningham, Nr. 3128 Flournoy Str., der, wie berichtet, gestern verhaftet wurde, konnte ein Alibi nachweisen und wurde wieder aus der Haft entlassen.

Heute Morgen wurde Dobricky von Kapt. Baer wieder einem scharfen Verhör unterzogen, doch leugnete der Bursche, irgend etwas mit der Mordtat zu tun gehabt zu haben. Fingerabdrücke, die vorgefunden wurden, werden nun photographisch aufgenommen, um mit denen des Verhafteten verglichen zu werden. Auch ein Büschel Haare, die George Bindrim in der erstarrten Rechten hielt, werden von einem Sachverständigen untersucht werden.

Anständige Tageseinnahme.

Zwei Geschäftsleute von wahrscheinlich demselben Banditen ausgeraubt.

Ein bewaffneter und maskirter Bandit machte heute in der Kolonialwarenhandlung von A. F. Schindler, Nr. 615 West 120. Straße, seine Aufwartung und zwang den Besitzer, der zur Zeit allein in dem Laden war, mit dem Inhalt des Kassenapparates in Höhe von $10 herauszurücken.

Mutmaßlich derselbe Halunke stellte sich einige Minuten später in der Papierhandlung von A. J. Bradley, Nr. 539 West 119. Straße, ein und machte sich mit $25, die sich in der Kasse befanden, davon.

Prompte Heilung
von den nur allzu gewöhnlichen Leiden der Verdauungsorgane, schwacher Magen, träge Leber und nicht arbeitende Därme, wird gefunden in den stets zuverlässigen, sicher u. schnell wirkenden
BEECHAM'S PILLS
Größter Verkauf von irgend einer Medizin der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c. 25c.

Plant Juice die einzige Medizin, die hilft.

Sensationelles Zeugniß von einem Chicagoer ausgestellt.

Litt am Magen.

Sagt, daß das neue Heilmittel ihm auf der Stelle half, und er empfiehlt es jetzt seinen Freunden.

Wenn Jemandem seine Nahrung nicht bekommt, ihm den Magen versäuert und sein Appetit ihn im Stich läßt, er große Beschwerden nach dem Genuß gewisser Speisen erleidet und er große Vorsicht ausüben muß bei dem, was er ißt, so ist dies Mangel an Verdauung — eines der nie täuschenden Symptome eines außer Ordnung geratenen Magens. Mangel an Verdauung untergräbt das ganze Nervensystem, läßt die Abfallstoffe sich in den Eingeweiden ansammeln, die ihrerseits wieder das Blut vergiften. Halbverdaute Nahrung im Magen gerät in Gährung, erzeugt giftige Gase, die sich unten gegen das Herz pressen und Herzklopfen verursachen.

Das neue Kräutermagenmittel, „Plant Juice", bringt in allen solchen Fällen stets Hilfe. Viele Männer und Frauen, die am Magen, der Leber und den Nieren gelitten haben, erfreuen sich jetzt vollständiger Gesundheit, was sie dem „Plant Juice" zu verdanken haben, wie ihre zahlreichen Zeugnisse zeigen.

Herr John P. Beard, der Nr. 3054 Fulton Straße wohnt und geschäftlich gut bekannt ist und eine Menge Freunde in dieser Stadt hat, sagte in einer neulichen Erklärung:

„In den letzten Jahren war ich an einem schlimmen Fall von Magenleiden krank. Ich konnte meine Nahrung nicht verdauen und war die ganze Zeit über elend. Ich habe eine Anzahl verschiedener Mittel nutzlos probirt, bis ich endlich von „Plant Juice" las und mir eine Flasche davon holte. Seitdem habe ich es eine kurze Zeit eingenommen, es hat mir geholfen und mein Befinden ist sehr viel besser. „Plant Juice" ist eine treffliche Arznei und ich kann sie mit Vergnügen empfehlen und sie ist die einzige, die mir überhaupt geholfen hat."

„Plant Juice" ist ein vegetabilisches Tonikum, hergestellt aus Wurzeln, Kräutern, Rinden, Beeren und Fasern von medizinischen Pflanzen. Es ist der Natur ureigenstes Heilmittel und es verrichtet Wunder. Es bringt fast sofortige Hilfe und führt zur Heilung in tatsächlich allen Fällen, in denen die Leute leiden, wie es oben geschildert ist.

Der „Plant Juice" Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammen kommt und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und erklärt.

Er spricht deutsch.

Anzeige.

Deutschamerik. Nationalbund.

Zweig Chicago bereitet Volksfest für den Monat Juni vor.

Das Direktorium des Zweigverbandes Chicago von D. A. N. B. konstituirte sich gestern Abend in einer Versammlung im Ratskeller der Nordseite-Turnhalle zu einem Ausschuß für das Volksfest, das wie alljährlich in Brands Park abgehalten werden soll. Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat: Präsident: Ferd. Walther, Vizepräsident: Geo. A. Schmidt, Schriftführer: Louis E. Brandt, Rechnungsführer: Ernst H. Brosius. Sodann wurden die verschiedenen Unterausschüsse ernannt für Presse, Musik, Sänger, Turner, Ausschmückung, Vergnügung, Ordnung, Empfang, Kinderchor und Finanzen.

Das Volksfest soll am Sonntag den 18. und Montag den 19. Juni stattfinden, indem der Sonntag mit seinen Aufführungen des Kinderchors als besonderes Kinderfest gedacht ist, während der Montag mehr der Tag der Erwachsenen ist.

Der Eintrittspreis wurde auf 35 Cents an der Kasse und auf 25 Cents im Vorverkauf festgesetzt. Der Versand der Eintrittskarten für die Vereine wurde dem Rechnungsführer E. Brosius übertragen. — Dr. Hermann Gerhard wird die Festrede halten. — Die deutschen Zeitungen Chicagos sind täglich gebeten, diesem kerndeutschen Volksfeste auch wie in früheren Jahren ihre Unterstützung zu leihen, sodaß dieses Fest sich seinen Vorgängern würdig anreihen möge. Die Unterausschüsse werden sich sofort an ihre umfangreiche Arbeit begeben und ihren ersten Bericht in der nächsten Sitzung abstatten, die am Montag den 10. April am gleichen Platze stattfinden wird.

Lake View Damenverein.

Der wohlbekannte und starke Lake View Damenverein, der aus verschiedenen Gründen in diesem Winter von seiner Karnevalsfestlichkeit absah, wird am morgigen Mittwoch ein Kaffeekränzchen in der Lincoln Turnhalle abhalten. Ein aus ebenso erfahrenen wie rührigen Mitgliedern bestehender Vergnügungsausschuß hat dazu ein aus musikalischen und anderweitigen Darbietungen bestehendes, sehr vielversprechendes Programm in Aussicht gestellt. Beim Kaffee gibt es auch ganz besondere Ueberraschungen. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Leset die „Sonntagpost"!

Zur Kriegslage.

Kampfpause in der Gegend von Verdun. — Vorzeitiges Freudengeheul. — Vergeblicher französischer Angriff. — Besseres Wetter. — Erhöhte Fliegertätigkeit. — Wichtige Ereignisse in Aussicht! — Angriffe auf die Bahn Verdun-Clermont-Paris.

Der vorübergehende Stillstand der Infanteriekämpfe vor Verdun hat den Franzosen Anlaß dazu gegeben, ein Freudengeheul auszustoßen und kurz und bündig zu erklären, die Deutschen hätten sich nunmehr ihre Köpfe an den Eisenwällen der Festung ordentlich eingerannt, ihre Reserven wären erschöpft und sie wären infolgedessen gezwungen, auf weitere Angriffe zu verzichten, da solche ja doch nutzlos wären. So unternahmen denn die französischen Streitkräfte am Montag morgen mit einem ihnen künstlich eingehauchten Mute heftige Angriffe auf die neuen deutschen Stellungen am westlichen Ufer der Maas. Aber zu ihrem Schrecken mußten sie erfahren, daß ihre Hoffnung sie betrogen hatte, denn die Deutschen hatten bereits Zeit gefunden, sich in dem frisch eroberten Gebiet gehörig zu verschanzen, hatten ihre Artillerie und Maschinengewehre aufgestellt und bereiteten den anstürmenden Franzmännern einen so warmen Empfang, daß diese sich nach kurzer Zeit unter schweren Verlusten wieder zurückziehen mußten.

Es ist leicht verständlich, daß die französische Heeresleitung alles versuchte, um den verlorenen Wald von Corbeaux und das Gebiet bei Bethincourt und Cumières zurückzugewinnen, denn von hier aus bedrohen die Deutschen nicht nur die nordwestlichen Forts der Festung, sondern sie beraubten durch ihr Vorrücken in dieser Gegend die Gegner auch derjenigen Stellungen, von denen aus sie ein Flankenfeuer auf die auf der Maashalbinsel stehenden deutschen Truppen unterhalten konnten.

Heute teilt nun das deutsche Hauptquartier mit, daß das Wetter sich aufgeklärt habe, und infolgedessen ausgedehnte Rekognoszierungen möglich gewesen wären. Man geht wohl nicht fehl, wenn man diese Nachricht als einen Vorboten kommender wichtigerer Ereignisse ansieht. Jedenfalls geht aus ihr hervor, daß das Unterbleiben irgendwelcher Angriffsoperationen von Bedeutung seitens der Deutschen in den letzten Tagen auf ungünstige Witterungsverhältnisse zurückgeführt werden muß.

Die deutschen Flieger haben gestern offenbar die Gelegenheit gleich benutzt und die Stellungen der französischen Streitkräfte festgestellt. Auf Grund der von ihnen überbrachten Meldungen wird die Heeresleitung jetzt ihre Anordnungen treffen können, und vermutlich wird man schon in kurzer Zeit von weiteren französischen Schlappen hören. Die Kampfspause der letzten Tage zeigt wiederum deutlich, mit welcher Vorsicht man deutscherseits zu Werke geht, und wie man so sehr darauf bedacht ist, das Leben der Truppen nach Möglichkeit zu schonen. Die Hauptarbeit muß die Artillerie leisten. Kann man mit ihr nicht genau das ausrichten, was man will, weil eine Rekognoszierung infolge undurchsichtigen Wetters unmöglich ist, so wartet man eben.

Aber die deutschen Flieger haben den prächtigen Sonnenschein auch anderweitig ausgenutzt. Viele Eisenbahnstationen und militärische Depots an der Bahn Verdun-Clermont-Paris wurden mit Bomben belegt. Es wurde an dieser Stelle schon wiederholt darauf hingewiesen, von welch immenser Bedeutung die Instandhaltung dieser Bahnlinie für die Truppen in und um Verdun ist; nicht nur wegen der Beschaffung der nötigen Zufuhr an Lebensmitteln und Munition, sondern auch zum Zwecke des Abtransportes der Verwundeten. Fliegerbomben können natürlich den Schienenstrang nur zeitweilig demolieren. Der Schaden kann immerhin wieder gut gemacht werden, wenn er auch große Unannehmlichkeiten verursachen kann. Gelingt es aber den im Walde von Cheppy stehenden deutschen Truppen, die in den letzten Tagen wiederum eine besondere Rührigkeit an den Tag zu legen schienen, diese Bahnlinie in den Bereich ihrer Geschütze zu bringen und den Verkehr zu unterbinden, so muß das geradezu katastrophal wirken; besonders, wenn der Fall Verduns bevorsteht und die französischen Heeresmassen sich zur Flucht anschicken.

Heute ist Registrirungstag!

Heute ist die einzige Gelegenheit für jeden männlichen oder weiblichen Wähler, dessen Name noch nicht in die Wählerlisten eingetragen ist, sich vor der Stadtratswahl am 4. April registriren zu lassen. Wer seit der letzten Registrirung verzogen ist, muß sich heute ebenfalls registriren lassen. Die Registrirungslokale sind bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Befürchtete Radau.

Frau ruft Nachbar gegen ihren Ehegatten zu Hilfe.

Ladislaw Kalecic, Nr. 2701 Kensty Ave., begab sich gestern Abend nach dem Putzmacherladen von Frau Anna Cerny, Nr. 1167 W. 18. Str., wo seine Frau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, angestellt ist, und verlangte sie zu sprechen. Frau Kalecic, die ihren Mann aber als einen gewalttätigen Menschen kennt, rief ihren Nachbar Rudolph Elias herbei und forderte ihn auf, ihren Mann, mit dem sie nichts mehr zu tun haben wollte, an die frische Luft zu befördern. Ein Kampf zwischen den beiden Männern entstand, in dessen Verlauf Kalecic durch einen Schuß an der Schulter verwundet wurde. Er mußte nach dem Bridewell Hospital überführt werden.

Das Peoples Hospital wurde telephonisch ersucht, sofort eine Ambulanz nach der Wirtschaft von Joseph Schmidt, Nr. 2137 Jefferson Str., zu schicken. Die Hospitalangestellten fanden bei ihrer Ankunft Michael Japinski, einen Schwager Schmidts, der von letzterem als Schankwäter beschäftigt wird, mit einer gefährlichen Schußwunde auf und benachrichtigten die Polizei. Diese verhaftete Schmidt, der jedoch behauptet, nichts von der Schießerei zu wissen. Japinski erklärte, er habe sich selber zufällig geschossen, während zwei Personen der Polizei mitteilten, daß Japinski schwerverwundet in die Wirtschaft getaumelt sei und gesagt habe, er sei im Goat Club, Nr. 2135 Süd Jefferson Str., angeschossen worden. Detektives hoben dann den Goat Club aus und verhafteten sechs Männer.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Ein März-Verkauf von Wäscherei-Artikeln

Bietet spezielle Preise für jeden Bedarf am Waschtag.

Diese Haushaltartikel-Abteilung zeichnet sich unter den gewöhnlichen Abteilungen dieser Art besonders aus, weil sie den Zweck verfolgt, jeden Bedarf an Küchengerätschaften zu befriedigen, und weil Alles von einer Qualität ist, die nie zu Beschwerden Anlaß gibt.

Bezüglich der Qualitäten bieten diese März-Preise für Waschtage-Bedarfsartikel vorteilhafte Gelegenheiten.

Excellent Waschmaschinen, $6,95.

Dies ist eine der besten Haushalt-Waschmaschinen mit Handbetrieb, die gemacht werden. Sind mit großem Schwungrad versehen, das sieben Umdrehungen bei einem Antrieb nach unten macht, und man kann dieselben gerade so leicht sitzend wie stehend im Betrieb halten. Speziell markirt, **$6.95.**

Motor-Waschmaschinen, ohne Kammräder, eine perfekte Vereinigung von Einfachheit und Dauerhaftigkeit, und wäscht die Wäsche zur Zufriedenheit mit einem 20-Pfund Wasserdruck, und kann mit einem 10-Pfund Druck betrieben werden. Spez. zu **$15.**

Kraemer's Waschkessel, aus extra schwerem Blech und mit Kupferboden, volle Größe Nr. 8, und speziell markirt zu zu **$1.75.**

Waschzuber, aus schwerem galvanisirtem Eisen und mit festgemachten Henkeln, niedrig markirt zu **$1.**

Laurel Wäsche-Wringer, unser eigenes spezielles Fabrikat, mit Holzgestell und 10zölligen Gummirollen, speziell zu **$2.50.**

Extra große Waschbretter, stationäre Waschzuber-Größe, schwerer Holzrahmen und Zink-Reibfläche, speziell zu **45c.**

Importirte Weiden-Wäschekörbe, aus extra Qualität Weiden, ein starker und dicht gewebter Korb, niedrig markirt zu **95c.**

Zusammenlegbare Bügelbretter, schön „finished" und haben extra breite Bügelfläche. Speziell zu **$1.25.**

Zusammenlegbare Waschzuber-Bänke, auf die man zwei Waschzuber zu gleicher Zeit stellen kann. Aus Hartholz gemacht und schön „finished." Speziell zu **75c.**

Wäschestützen, 8 Fuß lang, zu **15c.**

Wäscheklammern, extra groß und schön „finished." Packet mit fünf Dutzend zu **12c.**

Elektrische Bügeleisen, Haushalt-Größe, schwer vernickelt, vollständig, mit Leitungsschnur, speziell zu **$1.75.**

Gardinen-Strecker, 6 x 12 Fuß Größe, extra schweres Gestell, mit vernickelten stationären Nadeln, speziell zu **65c.**

Importirte Scheuer-Lappen, sehr absorbirend, zum Reinemachen von Fußböden, speziell zu **10c.**

Baumwollene Wäscheleinen, 50 Fuß lang, speziell zu **25c.**

Gute Größe Carpet-Besen, aus extra Qualität Besenkorn gemacht, speziell zu **35c.**

Sechster Floor, südlicher Raum

Personal-Nachrichten.

— In seinem Heim, 2443 Prairie Ave., ist gestern Edward Grace, einer der ältesten Hotelbesitzer Chicagos gestorben. Grace wurde am 1. Januar 1843 in Kilkenny, Irland, geboren und kam im Alter von 6 Jahren mit seinen Eltern nach Amerika. Die Familie siedelte sich zuerst in Wauconda, Ill., an und verzog, als Grace 17 Jahre alt war, nach Chicago. Das Grace Hotel an Jackson Blvd. und Clark Str. war eine Schöpfung des Verstorbenen. Er hinterläßt aus erster Ehe mit Catherine Murray, die er 1865 heiratete und die 1894 starb, zwei Kinder, Frau T. F. Brenner und James H. Grace. Im Jahre 1899 verheiratete er sich zum zweiten Male, mit Margaret Carroll von Barry, Ill., die ihn überlebt.

— Edward Morris Jr., der Sohn des verstorbenen Großschlächters gleichen Namens, hat sich mit Helen Conover, Tochter von Luther W. Conover, 5142 Ellis Ave., verlobt. Der Hochzeitstag ist noch nicht festgesetzt worden.

Union League Club.

Für die Beamtenwahl im Union League Club sind folgende Kandidaten aufgestellt worden: Präsident, Frank J. Loesch, zur Zeit Vizepräsident; Vizepräsidenten, Howard G. Hetzler, Rush C. Butler; Sekretär, Warren Gorrell; Schatzmeister, Henry S. Henschen; Direktoren, John Benham, Calvin H. Hill, Ira C. Darling; Ausschuß für politische Tätigkeit, William B. Hale, Charles M. Moderwell, Edwin Sherman.

— Höhe und Tiefe. — Marineleutnant: Daß ich noch am Leben bin, ist eigentlich ein wahres Wunder; ich bin schon einmal mit dem Luftballon ins Wasser gefallen und mit dem Unterseeboot in die Luft geflogen.

LLOYD'S
BARGAIN STORE
S. & H. GREEN STAMPS with each Purchase

50 „S. & H." Grüne Stamps Frei

Morgen und jeden Tag in dieser Woche geben wir 50 S. & H. Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr, außer den gewöhnlichen S. & H. Grüne Stamps, die Ihr mit jedem verausgabten 10c erhält.

Freier Koupon
Gut für
50 S. & H. Grüne Trading Stamps mit jedem Einkauf von $1 oder mehr.

Diese fünfzig freien S. & H. Grüne Stamps sind derselben Art, und außer den Stamps, die Ihr stets mit Euren Einkäufen erhaltet.

Evan Lloyd & Co.
Gültig nur Mittwoch, 15. März.
Ihr müßt diesen Koupon mitbringen, um freie Stamps zu erhalten.

Kurz und Neu.

* Als sie sich gestern Nachmittag auf dem Heimwege von der Schule befand, wurde die 7jährige Katharine Harrington, Nr. 715 Ost 37. Straße, an Oakwood Blvd. und Vincennes Ave. von einem von Walter Black, Nr. 11,248 Hermosa Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Das Kind wurde nach dem Lakeside Hospital überführt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsch. s Theater im Bush Temple — „Lieb Vaterland".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Jane O'Day from Broadway."
Power's. — „The Chief".
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Any Man's Sister."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzburger, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:—
—Schneider und Presser— mit Erfahrung an Damen-Kleidungsstücken, für unseren Umänderungs-Arbeitsraum. Nachzufragen
Carson Pirie Scott & Co., 9. Floor — Retail. modimi

Verlangt: Lediger Porter, muß auch etwas bartenden können. 1499 Clybourn Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Rolls. $10 die Woche. 606 Ost 63. Str.

Verlangt: 3. Hand Bäcker an Brot und Rolls. 1154 West Lake Str.

Verlangt: Schneider für neue Kleider. 3117 W. Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit und Geschirrwaschen in Saloon. 4657 N. Western Avenue.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Cakes und Rolls, Tagarbeit, $12 die Woche. 656 West 47. Str.

Verlangt: Schuhmacher an neuer Arbeit; muß erfahren sein. Sofort vorzusprechen. 1406 Ost 47. Straße.

Verlangt: Schneider, ungefähr 30—40 Jahre alt, welcher alle Arbeiten machen kann. Lohn $12—$14 pro Woche. Gute Stelle. G. H. Bethge, 1316 Williamson Str., Madison, Wis.

Verlangt: Junger Mann für Körbe zu bürsten und abzuliefern. 713 Milwaukee Ave.

Verlangt: 3 Jungen über 16 Jahre, als Maschinen-Feeders, stetige Arbeit. Sofort anzufragen: 645 W. Oak Str.

Verlangt: Starker Junge, um in Bäckerei mitzuhelfen, mit etwas Erfahrung. 6846 S. Halsted Straße.

Verlangt: Taglöhner mit Erfahrung in Steinhard. Baumann, 1326 Altgeld Str. dimi

Verlangt: Knabe mit Erfahrung an Cakes und Biscuits, guter Lohn. 4151 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 559 W. 47. Str.

Verlangt: Adjusters für Power Nähmaschinen, gute Fitter und Umbauer. Saltzman and Company, 356 W. Van Buren Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Stall-Leute. 529 West 24. Place.

Verlangt: Porter. 2007 W. Division Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit Pferden umgehen und sich in der Yard nützlich machen kann; guter Lohn für den richtigen Mann. Anzufragen 700 Ost 61. Straße.

Verlangt: Barbier für Samstag Mittag bis Sonntag Mittag, stetig. 4543 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, 20 bis 25 Jahre alt, für Porterarbeit, muß gute Empfehlungen haben. 5049 S. Ashland Ave.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 220 Wendell Straße, nahe Wells Str.

Verlangt: Mann von etwa 60 Jahren, ledig, der gut deutsch und englisch spricht und schreibt, für Grundeigentums-Officearbeit, gegen Board, Zimmer und Kommission. Telephon: Ravenswood 5110. dimi

Verlangt: Deutscher Barbier; kann frisch eingewandert sein; lediger oder verheirateter. 7204 W. Madison Str., nahe Harlem Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Polsterer. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Planers und Trim Sawers. Holzarbeit. Nachzufragen 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Painter (Union). Nachzufragen zwischen 6 und 7. 4114 N. Leavitt Str.

Verlangt: Junger Mann, um auf Wagen zu helfen, muß Erfahrung mit Pferden haben und fahren können. Board und Lohn, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Mittwoch Morgen vor 9 Uhr. 2273 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter junger Mann als Waiter für Saloonarbeit. 412 South Wabash Ave.

Verlangt: Aelterer Saloon-Porter, gutes Heim. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Teamster für House Moving Team, der in der Stadt bekannt ist. C. Wendt, 2552 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, $12 die Woche, Nachtarbeit. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Janitor, der Boiler zu bedienen versteht; muß in der Nachbarschaft leben. 2908 N. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Mann mittleren Alters für Porter-Arbeit und Automobile zu waschen; einer der mit Werkzeug umgehen kann vorgezogen. 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Gute saubere dritte Hand Bäcker; $7, Board und Zimmer. Nehmt Straßenbahn an Wabash Ave. 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 1437 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; sofort vorzusprechen. 3942 West Madison Str. dimi

Verlangt: Mann für Gänge zu machen, den Shop zu reinigen und auszufegen und sich allgemein im Maschinen Shop nützlich zu machen. 1062 W. Harrison Straße. dimi

Verlangt: Uhrmacher, einer der sein Geschäft versteht, in Uhrenladen. Adresse: N. 535 Abendpost. dimido

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Morgens in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor. The Fair, State und Adams Str. dimido

Verlangt: Cabinet Maker, zuerst, 1506 S. Kenneth Ave., früher 44. Court.

Verlangt: Schuhmacher. 536 S. Clark Str., Zimmer 809. modi

Verlangt: Stallmann, deutscher oder polnischer vorgezogen. Gute Referenzen. Vorzusprechen 1373 W. Randolph Str., zwischen 6 und 7 Uhr Abends. modi

Verlangt: Stanzen-Graveur. Adresse: S. 197 Abendpost. mo—fr

Verlangt: Blacksmith-Finishers, erster Klasse Männer an Wagenarbeit. 810—14 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Janitorhelfer, braucht nicht erfahren sein, kann auch ein älterer Mann sein. Nachzufragen 1943 Humboldt Blvd., Basement. modi

Verlangt: Anständiger junger Gärtner, der gute Erfahrung hat in Topfpflanzen, muß gut englisch sprechen, einer ohne Erfahrung braucht nicht vorzusprechen. 6101 Broadway. modi

Verlangt: Ein guter, erstklassiger Butcher und Wurstmacher, der keine Arbeit scheut, guter stetiger Platz für den richtigen Mann, außerhalb Chicago. Adr.: Z 677 Abendpost. mz13—20

Verlangt: Junge, um Automobil-Painting-Geschäft zu erlernen. 2411 Michigan Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Finisher, Stitcher, Bäcker, auch Presser an Westen. 3018 Armitage Ave., 3. Floor. modimi

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant, muß auch Mittags am Tisch aufwarten. Keine Sonntagsarbeit. 532 Fulton Str., Ecke Green.

Verlangt: Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antrieb ausgetretene Mechaniker, insbesondere Lathe Hands, erhalten kostenlos ehrenhafte, gut bezahlte Stellungen durch Meldung bei Dr. Riden, 154 W. Randolph Straße, Zimmer 76. 10mz1wX

Verlangt: Mann zur Organisirung von neuen deutschen Logen für hervorragenden Bruder-Orden. Guter Lohn und rasche Beförderung. Anzufragen bei Thomas Connelly, 704 Masonic Temple, Chicago, oder Gustav Stache, 41 Batton Bldg., 428 Grand Ave., Milwaukee, Wis. 8mz1wX

Verlangt: Automobil-Bodybuilders, erster Klasse Männer für neue Arbeit. 2411 Michigan Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Mann für Strang-Färberei. 1831 N. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Guter Junge an Cakes, mit Erfahrung. 3358 Grenshaw, Ecke Crawford, 1 Block nördlich von 12. Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Janitorhelfer, etwas Erfahrung an Boilers, willig und nüchtern; Englisch nicht nötig. $20 den Monat, Kost und Zimmer. — 5118 N. Lincoln Str. modi

Verlangt: Automobil-Builders, stetige Arbeit für sachkundige Männer. 2441 Michigan Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Guter Junge, welcher Lust hat in Druckerei und lithographischen Anstalt zu arbeiten, muß 16 Jahre alt sein und mit Eltern wohnen. Curt Teich & Company, 1745 Irving Park Boulevard. frmodi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder, um auf der Farm zu arbeiten, nahe Chicago. Frau für Hausarbeit, Mann für Gartenarbeit und Hausarbeiten, einschließlich eine Kuh und drei Pferde zu besorgen. Lohn $40 den Monat, mit Board und Zimmer. Adresse: Box 170, Deerfield, Ill. di—fr

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Janitor für 3 Flat Gebäude gegen freie Wohnung. Tel. Graceland 6945. dimido

Verlangt: Ein Ehepaar zur Besorgung eines 3-Flat Gebäudes in Tausch für ein 4 Zimmer Flat mit Bad. Anzufragen: 3363 Indiana Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, 27 Jahre alt, Janitor, sucht Stellung; hat gute Referenzen; nimmt irgend eine Arbeit an. Briefe erbeten unter Adr.: D. 81 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Carpenter (26) sucht Beschäftigung, geht auch auswärts. Tel. Belmont 5182.

Gesucht: Lediger Mann, vertraut mit Pferden, kann fahren, sucht Stelle. Gustav Jauslin, 615 Wells Str.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Brot, sucht Stelle. E. Sekulich, 64 W. Oak Str.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetigen Platz auf der Südseite. 16 W. 43. Place.

Gesucht: Ein starker junger Mann, 23 Jahre alt, sucht stetige Arbeit oder auch Wagen zu fahren; hat in Zigarrenkistenfabrik an Rip- und Croßcut-Säge gearbeitet. R. Klein, 1703 West 33. Straße.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Feuermann, Haus- und Gartenarbeit. Gute Zeugnisse. R. S., 151 Chestnut Str., Chicago. dimi

Gesucht: Kräftiger junger Mann wünscht irgend welche Arbeit in Stadt oder Land; Adr.: L 263 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender. 411 Wisconsin Str. J. Wilhelm.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht Arbeit. 2459 N. Halsted Str. 'Phone: Diversey 4932. dimido

Gesucht: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, fleißig und nüchtern, sucht irgend eine Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: E 375 Abendpost.

Gesucht: Lunchman und Porter sucht stetige Stelle, 6 Jahre Zeugnisse. Adr.: E 369 Abdpost.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als gute dritte Hand an Brot und Cakes, oder das Geschäft zu erlernen. Adr.: G 644 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, irgend welche Arbeit, am liebsten Janitorhelfer oder Kohlenschaufler oder Bierverkäufer. Adr.: E 366 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, tut auch Porterarbeit, solide Ansprüche, beste Zeugnisse, sucht Stellung. Hugo Scherzberg, 1933 W. 21. Str.

Gesucht: Brass Moulder für Bench- und Floor-Arbeit sucht Posten. Adr.: L 264 Abendpost. modi

Gesucht: Ein junger Mann, Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, sucht stetige Stelle. F. Heiß, 5351 S. Fifth Ave. modi

Gesucht: Bartender, verrichtet alle Arbeiten, flink, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Dan Nagly, 27 W. Ontario Str. modimi

Gesucht: Bartender, anständiger, solider, mittelaltriger Mann sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. modimi

Gesucht: Suche stetige Beschäftigung; sehe nicht auf hohen Lohn. G. Heise, 1868 Burling Str. modi

Gesucht: Bartender, gut empfohlener junger Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Tel. Lincoln 3113. modimido

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, erfahren, nüchtern, durchaus zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Adr.: E. 353 Abendpost. mz81wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt:—
Skirt Finishers, Maschinen Operators, Coat Hands, Fitters, für unseren Umänderungs-Arbeits-Raum.
Nachzufragen
Carson Pirie Scott & Co., 9. Floor — Retail. modimi

Verlangt: Mädchen, 16 und 17 Jahre alt, für verschiedene Stellungen. Vorzügliche Gelegenheiten für Beförderung. Nachzufragen auf dem 9. Floor in der Office des Superintendenten. Marshall Field & Company. Retail. modimi

Verlangt: Mädchen, müssen über 16 Jahre alt sein; Erfahrung nicht nötig. National Candy Co., 311 W. Superior Straße. dimi

Verlangt: Zwei Presserinnen, erfahren an Damen-Waists; bezahle guten Lohn und gebe stetige Arbeit zuverlässigen Mädchen. Bellman Mfg. Co., 105 S. Market Str.

Verlangt: 50 Skirt-Operators. Anzufragen fertig zur Arbeit. Ferguson, 1236 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, um in Netz-Fabrik zu arbeiten. Anzufragen 217 N. Michigan Ave. 14mz1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5606 S. Racine Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder junge Frau in Grocery; muß gut rechnen können. — 5052 S. State Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Avenue. dimi

Verlangt: Scheuerfrauen. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Morgens in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor. The Fair, State und Adams Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen über 16 Jahre als Fabrik-Arbeiterinnen. Sofort zu erfragen: 645 W. Oak Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen an Hosen. 1741 W. 19. Str. dimi

Verlangt: Gutes Ladenmädchen für Bäckerei. Zimmer und Kost, guter Lohn. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen im Bäckerstore zu helfen. 2155 W. 22. Str.

Verlangt: Frauen zum Finishen von Sweater Coats, Erfahrung nicht nötig. Ermoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 3 Blocks nördlich von Division Str., nahe Wells. dimi

Verlangt: Mädchen an Schürzen zu arbeiten; Lohn während der Lehrzeit. 5348 Broadway. 13mz1wX

Verlangt: Mädchen um das Handschuhmachen zu erlernen; stetige Arbeit. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. Eisendraht Glove Co., 2001 Elston Ave. 13—17mz

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Operateure an Nähmaschinen. Eisendraht Glove Co., 2001 Elston Ave. 13—17mz

Verlangt: 20 Mädchen, Papierblumen zu machen; Erfahrung nicht nötig. 28 S. 5. Ave., 4. Floor. fomodi

Verlangt: Mädchen für Seife einzuwickeln, saubere, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 East North Water Str. 10mz1w

Verlangt: 10 Mädchen, müssen über 15 Jahre alt sein, um ein gutes Handwerk zu erlernen. — 3448 Sheffield Ave. 9mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von Vier. 7 Zimmer. Freund, 1123 Pratt Ave. Telephon Rogers Park 562.

Verlangt: Starke deutsche Frau zur Pflege für gebrechlichen alten Mann. Nur Tagarbeit. $5 die Woche und Mahlzeiten. Nachzufragen 1729 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. H. Phillips, 5154 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für Haus- und Ladenarbeit. 2823 W. Van Buren Straße.

Verlangt: 2 erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kinder besorgen. Moore, 5719 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6 die Woche. Nachzufragen Dienstag und Mittwoch, 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 Zimmer Apartment. 1950 Humboldt Blvd., 1. Apart. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Renz, 1403 Austin Ave.

Verlangt: Zweite Köchin, Deutsche, die etwas Englisch versteht und sprechen kann; dauernde Stellung. Resort Hotel, das ganze Jahr offen, 80 Meilen von Chicago. Adr. M. R. 356 Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau, auf Kinder aufzupassen. 609 Rees Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. 3263 Broadway.

Verlangt: Waschfrau. 219 Ost 53. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Michigan Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Ein nettes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche vorgezogen. Vier Erwachsene in Familie. 544 Fullerton Parkway, 1. Apt. Tel. Lincoln 2522 oder vorsprechen.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit und Pflege von zwei größeren Kindern; muß nähen können. Referenzen verlangt. Guter Lohn. 5201 South Park Ave., 2. Flat. Telephon: Oakland 560. 14mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn. 5658 Michigan Ave., 2. Apt. 'Phone: Normal 5337.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, $5 die Woche. 4624 S. Ashland Avenue. midofrsa

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für Hausarbeit. 4033 N. Lawler Ave.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit, tagsüber. Pabst, 4325 W. Harrison Str. 'Phone: Garfield 5195.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Dampfheizung, gegenüber Humboldt Park. Guter Lohn. 1404 N. Kedzie Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5160 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. Referenzen. 5715 Michigan Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Frau zur Hilfe der Hausfrau und zur Pflege eines Mannes, der mit Rheumatismus behaftet ist. 2750 Drexel Blvd., 1. Flat, nahe California Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 14—16 Jahren zur Pflege von Kindern und im Hause zu helfen. 3628 N. Hamilton Ave., 2. Flat. Telephon Graceland 9149.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 541 Melrose Str., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in der Familie. Guter Lohn. 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 6521 Wood Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Erwachsene. Familie von Dreier. 5608 S. Park Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 'Phone Canal 733, 1824 Blue Island Ave., 2. Fl. dimi

Verlangt: Frau für Hotelarbeit. 620 Nord Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave. Tel. Rogers Park 328.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5335 Calumet Ave., 3. Flur. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche. J. Reingaunn, 5727 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 2030 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, gutes Heim und guter Lohn; keine kleinen Kinder. 1727 Humboldt Blvd., 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5706 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 1159 Ost 54. Str., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Baby aufzupassen und bei der Hausarbeit zu helfen. 5736 Peoria Str., 1. Apt.

Verlangt: Gutes, kräftiges junges Mädchen für zweite Arbeit. 4712 Ellis Ave., 1. Apt.

Verlangt: Starkes 16-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. $4 Lohn. 851 Oakdale Ave., nahe Halsted, 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2700 Thomas Straße.

Verlangt: Eine gute Frau in mittleren Jahren, eine kranke Frau zu bedienen und kleine Hausarbeit zu verrichten von 7:30 Morgens bis 8 Uhr Abends, muß zuhause schlafen; guter Lohn. S. Hartmann, 1149 N. Francisco Ave.

Verlangt: Aufgewecktes strebsames Mädchen für leichte Hausarbeit; erhält gutes Heim, $2 die Woche und einen Kurs in Stenographie. Daniels, Telephon Oak Park 5625, oder sprecht vor 123 S. Taylor Str., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 2432 Haddon Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4742 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Lohn $7.50. 510 Roscoe Str., 2. Flat. Telephon: Lake View 1217.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zwei Kinder sind. Korbin, 1912 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5046 Michigan Ave., 1. Flat, nahe 51. Straße.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Möbelladen. Weber, 541 W. North Ave.

Verlangt: Haushälterin unter 40 Jahren, kann Kind haben. 329 Ost 58. Str., Basement. modi

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. 3958 North Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 314 S. Hamlin Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2348 Cortez Str. Mrs. E. Elkin. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von vier Personen, wo deutsch gesprochen wird. Zu erfragen 6634 Drexel Ave. Telephon: Hyde Park 2567. modi

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit bei ein paar älteren Leuten ohne Kinder. Keine Wäsche. 2832 Archer Ave., 2. Floor. Telephon: Yards 3415. modimi

Verlangt: Französisch sprechendes Kindermädchen. Dr. Heineck, 1809 S. Trumbull Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 1945 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. French, 919 Lakeside Place. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00. 7024 Indiana Ave. Tel.: Stewart 2602. modimi

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1726 N. Kimball Avenue. Tel.: Belmont 6414. modi

Verlangt: Deutschungarische, erfahrene Köchin für Lunchroom; stetige Arbeit; guter Lohn. Joe Cone, 1045 W. 12. Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5041 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 745 East Ave., Ecke Van Buren. Tel. Oak Park 4484. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können. Anzufragen Morgens, Baer, 5210 Ingleside Avenue, 2. Apart. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1719 Humboldt Blvd. Tel.: Armitage 4175.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 528 (B) Oakdale Ave., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit mit oder ohne waschen, leichte Hausarbeit. 1637 Millard Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2741 Logan Blvd. Tel. Humboldt 7345.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2328 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, guter Lohn. Tel. Austin 1714.

Verlangt: Mädchen oder Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Lohn $4, kleine Familie. 3521 N. Marshfield Ave. Tel. Graceland 2016. dimido

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit, kleine Familie, ein gutes Heim. 118 N. Keeler Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrene Waitreß. 2331 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin. 231 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, im Saloon mitzuhelfen. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. $5, Zimmer und Board. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 3104 Dublin Ct., nahe Belmont und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 6521 Wood Str.

Verlangt: Stubenmädchen für erster Klasse Familien-Hotel, $25 den Monat, Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Rd.

Verlangt: Deutsches Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Klein, 1847 Laramont Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; keine Wäsche und guter Lohn. 4712 Malden Str. Tel. Ravenswood 4760. famodi

Verlangt: Eine zweite Köchin, die auch Mehlspeisen machen kann. 5060 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Zu erfragen: Dr. Ricardo, 5838 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Im Laden nachzufragen, 6000 S. Aberdeen Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ebenso Mädchen für zweite Arbeit. 6221 S. Wood Str. modimi

Verlangt: Haushälterin, Wittwe oder älteres Mädchen, für Wittwerheim. Schreibt in englischer Sprache. Adr.: G 608 Abendpost. somodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Waschen. Modernes Apartment. 662 Irving Park Boulevard, Apt. 3. 3. Tel. Wellington 6969. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 233 W. 43. Str. Tel. Drover 9741. modi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Eheleute, Tool Die Makers, Automatic Screw, Stallmann, Carpenters, Engineers, Central Employment, 184 Washington Str.

Verlangt: 25 Farmarbeiter nach Dakota, telegraphische Order, Monatslohn $30, $35 und $40, freie Verpflegung. 1848 Dayton Str.

Verlangt: 2 Painters aufs Land, die englisch sprechen. 172 W. Van Buren Str.

Gute Stellungen für Heizer, Maschinisten, Carpenters, Eisenblecharbeiter, Platers, Millwrights, Laundrymen, Porters, Janitors, Fensterwascher usw. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. 12mz1wX

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 28sbmodimi1m

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 9mz1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit. Bitte zu erfragen: 838 N. Hoyne Ave., 3. Flat, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Tel. Lincoln 6238.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Kein Waschen. Tel. Prospect 4238.

Gesucht: Frau sucht 2 oder 3 Tage Waschplätze. 4340 Dearborn Str. dimifa

Gesucht: Anständige deutsche Frau mittleren Alters sucht leichte Hausarbeit für zwei oder drei Personen, kann gut kochen. 5042 Justine Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen und reinmachen. Adr.: 4859 Laflin Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit für halbe Woche oder weniger. Telephon: Drover 1200.

Gesucht: Gute junge deutsche Köchin sucht Stelle in kleinem Restaurant oder Lunchroom. Jackson, 937 Orleans Str.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau, gute Haushälterin sucht Stelle in anständigem Wittwerheim, geht auch zu alten Leuten. M. Specht, 2707 Princeton Ave. Bitte zu schreiben.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche nach Hause zu nehmen oder auszugehen. 1717 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, Kochen oder Handarbeit. 1761 Sedgwick Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 1311 Cleveland Ave., 4. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit bei Tage. Pflegt auch Kranke. Telephon Diversey 1013. dimido

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle zum Kochen in Geschäftshaus. 1221 W. Van Buren Str. Phone Garfield 9943. dimi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze Mittwoch und Freitag. Tel. Wellington 6018.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen, spricht englisch. Anna Jung, Box 112, Niles Center, Ill.

Gesucht: Erstklassige Wäscherin sucht Arbeit in Privatfamilien. Telephon: Superior 7190.

Gesucht: Ehrliche, gute Frau, fleißig und sparsam, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwers-Heim. Adr.: L 262 Abendpost.

Gesucht: Business-Lunchköchin sucht Stelle, keine Sonntagsarbeit. 612 W. 59. Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend welche Arbeit tagsüber, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1720 Nord Halsted Str., oben.

Gesucht: Mädchen wünscht Arbeit in Tee- u. Kaffee- oder Delikatessen-Laden; spricht deutsch und englisch. Gute Referenzen. 3935 West 12. Straße. Tel.: Lawndale 9864.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar (30), Frau gute Köchin, Mann Farmer, wünschen Farm-Stellung. Heß, 230 Willow Str., hinten. 14mz1wX

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Mann versteht mit Werkzeug umzugehen. Hat gute Empfehlungen. Andreas Gibiauer, 1104 S. Marshfield Ave. dimido

Gesucht: Ein ungarisch und englisch sprechendes junges Ehepaar ohne Kinder, mit Empfehlungen, sucht Janitorstelle mit Wohnung. Jan Török, 1950 Iowa Str., Basement. fomodi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Erfahrener Frauenarzt behandelt alle Krankheiten. Preise mäßig. Konsultation frei. Office 2748 Lincoln Ave. 14mz2wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

7 Zimmer, 6 Zimmer vermietet, verkaufe billig. 117 West Ontario Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Hübsches helles 4 Zimmer Flat, 1615 North Park Ave. $11. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Vermiete 4 Zimmer, Toilet, $11. 1625 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Bäckerei, vollständig ausgestattet, billig. Nachzufragen 2455 Armitage Ave. 14mz1wX

Zu vermieten: Drei kleine Zimmer; Gas, Toilet und Veranda. Miete $9. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, modern, up-to-date, auch 4 Zimmer im Basement. Elektrisches Licht und Gas. 2725 N. Kimball Ave., nahe Milwaukee Ave. 14mz1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer, Toilet, Gas, $13.00. Hinterhaus. 1815 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Ungefähr 2500 Quadrat-Fuß Floor-Raum, passend für Fabrikationsgeschäft oder Läden; fertig zum Einziehen am 1. Mai. 1239 Fullerton Ave. Tel: Lincoln 4620.

Zu vermieten: Hübsche helle Zimmer. 350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave. dimi

Zu vermieten: Wohnung, acht helle Zimmer und Bad, elektr. Licht, Dampfheizung, Blick auf Park und See, $55 den Monat. Kaufmann, 438 Briar Place. Tel. Wellington 8265. *X

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12. 2612 Evergreen Ave. 11mz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Zwei möblirte Front-Schlafzimmer, mit oder ohne Board; Telephon und Bad, gute Nachbarschaft, nahe Lincoln Park. Privatfamilie. Mäßige Preise. 506 Wisconsin Str. Telephon Lincoln 6429. dimi

Zu vermieten: An ein oder zwei Herren, möblirtes Zimmer, Dampfheizung, 'Phone, Bad, Nordwestseite. Adr.: D 79 Abendpost.

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer bei Wittwe. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zimmer für Herrn, stiller Platz. 1307 Barry Ave.

Zu vermieten: Möblirtes, helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei österreichischer Frau. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. Telephon: Diversey 4932. dido

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer, nur an einen besseren Herrn. Mrs. Ehms, 924 Wellington Avenue. 'Phone: Wellington 6886.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, separater Eingang. 511 North Ave.

Ehepaar findet 4 möblirte Zimmer, Bad, mit Küchenbenutzung, sehr billig. 2043 Larrabee Str.

Vermiete modernen, großen, hellen Parlor, gemütliches Heim für älteren Herrn; kein Roominghaus, 3 Blocks zum See, nahe Hochbahn und Straßenbahn. 'Phone: Sunnyside 3181, oder adressirt R 560 Abendpost. fadi

Zu vermieten: Schönes, helles Frontschlafzimmer, $2.00. 3159 Princeton Ave., 2. Flat.

Vermiete reine, möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße.

Schönes Schlafzimmer bei kleiner Familie billig zu vermieten, nahe Hochbahn. 5037 Indiana Ave., 2. Floor, Hinterhaus. modimi

Vermiete Schlafzimmer an besseren Herrn, Bad, Telephon, beste Car- und Hochbahn-Verbindung. 858 Aldine Ave. modi

Neu aufgemachtes Roominghaus wünscht Roomers oder Boarders. 2409 S. Oakley Ave. 12mz1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. 731 West Lake Straße. 10mz1wX

Vermiete möblirtes Zimmer; dampfbeheizt; einzeln $1.50, doppelt $2, $3. 602 N. Clark St. 9mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Junges Mädchen sucht Zimmer und Kost bei besserer österreichischer Familie, wo die Hausfrau sie im besseren Haushalten unterrichtet, um arbeitendem Mädchen aufzuhelfen. Victoria Kontjal, 1447 S. Halsted Str., c. o. Hasenauer.

Mann mit 2 Jungens, 10 und 13 Jahre, sucht Zimmer und Board. Crispin, 1107 Washington Blvd.

Suche einfaches Schlafzimmer, Gehweite von Loop, kein Roominghaus. Adr.: L 620 Abdpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops" das einzigste Heilmittel. 1727 Larrabee Straße. 13sb,sondifr,3mt

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 14mz,1mtX

Painting, Papering und Plastering, mäßig; Calcimining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. Schnepp, 1819 Mohawk Str. Tel. Lincoln 288.

Anständige gute Leute, welche wünschen, ein einjähriges schönes Mädelein anzunehmen, möchten sich bitte melden. Auskunft zu erlangen zwischen 10—12 Uhr und zwischen 3—8 Uhr Abends. Mr. Stilling, 221 W. Eugenie Straße, 2 Blocks vom Lincoln Park. dido

Painting, Calsomining, Paper Hanging unter Garantie bestens ausgeführt. Rettinger Co., 1513 Town Court. 14mz1wX

Haus Painting, Paperhanging, Calsomining, Plastering billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel. Diversey 3337. mz12sondifrlamt

Echte deutsche heimgemachte Wurst jeden Tag. Frische Bratwurst, Leberwurst und Blutwurst, Schwartemagen, Grützwurst, Samstags Bockwurst. August Strohauer, 2120 Lincoln Ave., Phone Lincoln 8281. 15sbdifr1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Wager. 8sp,frsondi*

Wer würde einen anständigen Mann in kurzer Zeit irgend ein Geschäft lernen? Bin geschickt mit Werkzeug. Adr.: G 627 Abendpost. somodi

Gesucht: Painting, Kalsomining und Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Peter Geist, 742 Willow Str., Telephon: Lincoln 5389. 11mz1wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. R. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.95 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1115 S. Halsted Str. 21ol*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9. 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei. 9mz1mtX

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4mz,1mtX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24fb,1mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants u. Delikatessen-Stores etc. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 14sb1mtX

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, wegen Krankheit, um jeden Preis, gute Fabrikgegend. 547 W. Lake Str.

$206 kaufen einen feinen Schulladen, Candy, Zigarren, Tabak, leichte Grocery; elegante Wohnzimmer, bessere Nachbarschaft. 6058 Sangamon Straße. dimi

Grocery und Market verlangt in Tausch für 40 Acker Wisconsin Hartholzland, schuldenfrei. Preis $800. Metze, 2350 Grand Ave. didofo

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen- und Grocerygeschäft; keine Agenten. Adr.: G 636 Abendpost.

Zu verkaufen: Schneider-Store, Färberei, Reinigung, mit Wohnzimmern. 6007 S. Ashland Ave. dimido

Zu verkaufen: Meat Market. Muß diese Woche verkauft werden. Habe zwei, kann beide nicht besorgen. Billig, halber Preis. 4632 N. Clark Str. oder 3830 N. Ashland Ave. dido

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, altetablirt, billig. 1731 Elston Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 14mz1wX

Verkaufe Auto- und Wagen-Reparatur- und Baugeschäft, habe es 12 Jahre, billig; habe genug verdient; günstige Gelegenheit. Lange, 704 N. Dearborn Straße. dimido

Zu verkaufen: Tinshop. 1330 N. Lincoln Str., 2. Floor.

Verkaufe Barbierstube, Einrichtung und vier Stühle; gut erhalten. 1536 S. Crawford Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Geschäft, guter Platz. 800 Altgeld Str. difr

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessenstore, in Roominghaus-Distrikt. Bargain, wenn diese Woche gekauft. 48 West Huron Straße, Ecke Dearborn Str. dimido

Achtung, Bäcker! — Zu verkaufen: Gute Bäckerei, passend für Anfänger, jetzt zirka $120 Wocheneinnahme, sich täglich bessernd, in deutscher Nachbarschaft; Miete $40. Hubbard Backofen (Doppeldecker), schöne Fixtures und guter „Stock". Volle Probe erlaubt. $800, wenn sofort genommen. Offerten unter Adr.: D 82 Abdpost.

Zu verkaufen: Sofort, besseres 12 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, nahe Lincoln Park. Adr.: G. 617 Abendpost. fadi

Zu verkaufen: Billig, 18 Zimmer Roominghaus, 3 Jahre am Platze, wegen Krankheit. — Curt Sachs, 112 W. Ohio Str. fadi

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Todesfall. 1400 Sedgwick Straße. fasondi

Zu verkaufen: Billard- und Pool-Halle, guter Platz. 3006 W. Madison Str. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; wöchentliche Einnahme von $240 bis $250. Adr. L. B. 544 Abendpost. modi

Zu verkaufen: 4 Stühle Barber Shop, beste Lage, Nordseite. 513 W. North Ave. modi

Zu verkaufen: Grocerystore wegen Verlassen des Landes. 1628 N. Tallman Ave. somodi

Zu verkaufen: Kaffee-, Tee-, Butter-Store; krankheitshalber; beste Offerte nimmts. R 550 Abendpost. famodi

Muß verkaufen: Edgewater Cash Meat Market, gutes Geschäft, billige Miete. 1212 Thorndale Ave., Ecke Broadway. 10mz1woX

Zu verkaufen: Roominghaus, 20 Zimmer, schön möblirt; gute Lease; billig. 235 East Ontario Straße. 8mz1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 3mz*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Saloonpartner verlangt zum Ankauf des halben Anteils der feinste Ecke auf der Nordseite. Oeffentlicher Tanz jeden Abend. Verkaufsgrund: Ableben meines Mannes; billige Miete; lange Lease; unabhängig von Brauerei; eigne Lizens und Lease; kleiner Baarbetrag erforderlich; Erfahrung nicht nötig, beste Referenzen. Adr.: L B 716 Abendpost.

Partner, Mann (35), Schlosser, möchte $500 bis $1600 in gutem Geschäft anlegen, keine Patente oder Office-Arbeit, oder will Kaution stellen für stetige Arbeit. Adr.: D 83 Abendpost. dimido

Ein Partner verlangt, lediger Mann, mit $500 bis $1600, für Geflügel- und Kommissionsgeschäft und andere verkäufliche Artikel. Bester Platz an Südseite, nahe Eisenbahnstation. Großer Platz, geeignet für dieses Geschäft. Niedrige Miete. Verdoppelt Euer Geld in ein paar Monaten. Adr.: N T 124 Abendpost.

Partner gewünscht zur Finanzirung eines patentirten Artikel und zur Fabrikation von Herrenkleidern, gute Gelegenheit. Mr. Salka, 801 Newport Ave. 'Phone: Wellington 5798. irsondi

Mittätiger Teilhaber mit $500 oder $1000 gesucht für Geschäft, welches $30 bis $35 täglich Gewinn einbringt. Besondere Fachkenntnisse unnötig. Jede Probe gestattet. Brieflich N 506 Abendpost. 8mz1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2498. 14in,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 17dz—20ag*

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Reliable Store Fixture Co., 448 Wells Str., 1 Block nördl. von Kinzie Hochbahnstation. Telephon: Franklin 3380. Wir sind Fabrikanten von verläßlichen Ladeneinrichtungen aller Arten. Ein wenig gebrauchte Einrichtungen immer auf Lager. Probirt uns. 1mz3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar od. Abzahlung. 1mz1mtX

Delikatessen-Laden-Einrichtung, gut wie neu, für halben Preis. 608 Wells Str. 7mz,di,1mt

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— Vier Zimmer-Ausstattung für $78. —

Sie mögen vielleicht denken daß $78 ein zu niedriger Preis ist für eine 4 Zimmer-Ausstattung. Nun — kommen Sie und sehen Sie sich dieselbe an—besichtigen Sie unsere neuen Möbel—die größten Bargains der Zeit.—Wir wollen, daß junge Ehepaare sich diese 4 Zimmer-Ausstattung ansehen.

A. Margolis, 423 West Division Str., Ecke Sedgwick. mz1,fasondi1mt

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett........$ 3.75
$25.00 9x12 Samt-Rug........$12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder...$25.00
50c Küchen-Stühle........0.25
$6.00 Koffer........3.00
Humboldt Furniture Co., 2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26ja,3mtX

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1022 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat. 8fb—19mz,didofon

Zu verkaufen: Zwei Rohrstühle, ein Schaukelstuhl, billig. 824 Barry Ave., oben. Morgens.

Zu verkaufen: Massives Mahagoni schwarzes Parlor Suite $45, kostete $125. 4505 Lincoln Ave., ebener Erde.

Zu verkaufen: Billig, Eßtisch mit Einlage, ein Parlortisch, ein Dresser, Rocker, 2 Küchenstühle, Cot mit Matratze, Linoleum, 2 Bilder. Hellberger, 1929 Burling Str., Hinterhaus.

Meine neue möblirte Wohnung verschleudere ich, auch einzeln. Heß, 230 Willow Str., hinten, nahe Wells Str. 14mz1wX

Messingbetten, wert $35, für $15 abgeliefert, ganz neu, in originaler Fabrikverpackung. — prachtvoller Satin-Finish und massiv; großer Bargain. 68 W. Washington Str., Zimmer 34. mz12sondido1mt

Verkaufe wegen Todesfall fast neues Eßzimmer Set, Rugs, Gasofen. 858 Aldine Ave. modi

Muß verkaufen, spottbillig, Messingbett, Eisbox, Dresser, Rug, Leder-Parlorset, Wäschetrog., neuer Parlorofen, eleg. Universal Küchenofen, Barg., Wegzug. 3348 Southport Ave., unten. modimi

Zu verkaufen: Wegen Umzug, echtes spanisches Leder Davenport, wert $65, kein annehmbares Anerbieten zurückgewiesen. 529 Center St. Ap. 4. 11mz1wX

Zu verkaufen: 9 bei 12 Wilton Samml Rug, wert $65, für $22.50. Vorzusprechen: 304 North Ave. 10mz1wX

Muß sofort verkaufen: Eine vollständige vier Zimmer Möbeleinrichtung für $85, wert $300. Eine feine Gelegenheit für ein junges Paar, welches anfangen will Haus zu halten. 304 North Ave. 10mz1wX

Bargain! Verkaufe mein prächtiges $150 Parlorset $35; ebenfalls $450 Piano $115, zwei Monate gebraucht. Residenz, 3645 W. Polk Str., 1. Flat. 10mz1wX

Möbel und Rugs eines 5-Zimmer Apartment, fast neu, zu großem Bargainpreis. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage. 10mz1wX

Junges Ehepaar muß verschleudern fast neue Möbel von 4 Zimmern, auch $485 Piano; nur sieben Wochen gebraucht, für eigenen Preis, auch einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 9mz1wX

Wir überziehen 3 Stück Parlor-Set für $14; an neuen Möbeln sparen wir Ihnen 25 bis 50 Prozent. Es kostet nichts, vorzusprechen oder uns anzurufen. Hentel Furniture Co., 921 Center Str. Tel.: Lincoln 492. 3mz,1mtX

—Möbel von einem Eisenbahn-Verkauf— Verkauft für was sie bringen. $2000 wert Möbel so gut wie neu bei Walle, & Son, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 27fb*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 20fb,sondido3mt

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Notiz zur Käufer für Baar. 10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück. 1739 West Monroe Str. 26janX3mt

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 MilwaukeeAve., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16ol,6mtX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren, Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1521 Randolph Str. 22fb1mtX

Muß verkaufen: 8 Pferde und 6 Maulesel, habe Arbeit verloren an Tunnel. 1803 Milwaukee Avenue. 14mz2wX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Notiz! Anzahl von Mähren und Stuten billig zu verkaufen wegen Einstellung von Autos. Kommt nach Sorenson's Expreß Co. und fragt nach Stallmann, 1810 Nord Western Avenue. 16fb,1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

$85 kaufen 2000 Pfund Gespann schwarzer Pferde, wenig in Stadt gebraucht. Doppelgeschirr $15. Phone Lincoln 1795. 2500 Southport Ave. 19fb1mtX

Zu verkaufen: oder vermieten: Pferde, Stuten, 900 bis 1500 Pfd., Geschirre und Wagen, alle Sorten. Verkaufe auf Abzahlung. 2024 S. State Straße. 13mz1w

Zu verkaufen: Pferde und Stuten von 1000 bis 1500 Pfund, sowie Wagen und Geschirre. 1803 Milwaukee Ave. 28fb2wX

$65 kauft Buggy oder Ablieferungspferd. 141 Altgeld Str. 19fb1mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, sechs junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall". 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd. 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6apX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, vermögend, sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Frau oder älteren Mädchens mittleren Alters, evangelisch, gutmütig, häuslich, Zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Ehrlichmeinende mögen antworten unter Adr.: D. 80 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ich bin 43 Jahre alt, Kohlenbergmann, habe 2 Kinder und suche eine ältere Dame oder Wittwe zwecks Heirat. Deutsche ... vorgezogen. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Adr.: Anton Gufel, Box 664, Staunton, Ill. dimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Adr.: B 411 Abdpost. 11mz1mX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 308. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

——Bargains! — Bargains!——
Nur $1650 für zweistöckiges Haus, 3 und 4 Zimmer, Mohawk Straße.
Nur $3300 für 2-stöckiges Brickhaus, 2—4, 1—6 Zimmer, Bad, Stall.
Nur $5000 für Gebäude, 4—4 Zimmer; Miete $660.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Verkaufe zweistöckiges Brick, Miete $40; Preis $3800; nötig $1500. Ruedel, 602 North Ave. 14mz1wX

Verkaufe 4—4 Zimmer Wohnungen, Basement. Brick; Preis $4200. Ruedel, 602 North Ave. 14mz1wX

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, an einer der schönsten Straßen in Ravenswood, sehr hell, in erster Klasse Zustand. Telephonirt: Lake View 3661, oder 4223 N. Hermitage Ave. 14mz1wX

Verkaufe billig zweistöckiges Framehaus, 6 und 7 Zimmer Flat, Bad, Gas, $42 Miete, nahe Kirche, Preis $3800, wegen Alleinseins. 3039 Southport Ave.

Spezieller Bargain: 2-Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung; Preis $5200, Abzahlung. John B. Roth, 1645 N. Clark Str. dimido

Wittwe muß 7 Zimmer Heim in Ravenswood zum Preise von $3500 auf Abzahlung verkaufen. John B. Roth, 1645 N. Clark Str. dimido

5 Zimmer Cottage, Mittelpunkt der Stadt, elektrisches Licht, Gas, Badezimmer, Telephon, Wohnkeller und alle Bequemlichkeiten, nahe Straßen- und Hochbahn, ist für den Spottpreis von $2000 abzugeben. Nur Selbstkäufer können anfragen per Telephon: Diversey 8206. didoson

Zu verkaufen: $4800 kaufen Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Miete $504; eichene Fußböden, schöne Nachbarschaft; beste Fahrgelegenheit. P. G. Elser, 3511 Lincoln Ave. dido

Zu vertauschen für Farm: Ein dreistöckiges 9 Flat Eck-Brickgebäude auf der Nordseite. — Chas. Zaloic, 2007 Irving Park Boulevard, Zimmer 6. didofa

Vertausche eine Lot für Ford Automobil. Tel. Wellington 5650.

Bargain — $3000 Baar, Rest auf Abzahlung, kaufen fast neues 6-Flat Gebäude, Ofen- und Furnaceheizung, nahe Hoch- und Straßenbahn; modern. Miete $1656 jährlich. Spezieller Preis $14,500. jadido
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.

2-Flat Brick — Lincoln Ave. und Irving Park.

Fast neu, 6 große Zimmer in jedem Flat; 2 Furnaces, elektr. Licht, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt, $6750; $1000 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Südwestseite.

$100 Anzahlung, Rest $15 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm. Neues Haus. $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Lot. Crane Archer Ave. Addition. Grand Boulevard Straßen Cars. Hoch gelegen. (108 Häuser hier an einem Tag ausgesucht.) 5508 Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 1mz*X

Farmländereien.

75,000 Acres reiches Nebraska-Land zur Versteigerung
am 22. bis 29. März 1916, zu Alliance, Box Butte County, Nebraska. Die größte Landversteigerung, die jemals in den Ver. Staaten stattfand. Die Bundes-Regierungslandverloosung findet in Alliance in derselben Woche statt. Die Ländereien, die zur Versteigerung kommen, umfassen das fruchtbarste Land im mittleren Westen.
Nie in der Geschichte des Westens wurde Heimstättesuchern solche Gelegenheit geboten, sich ein Heim zu sichern nahe den besten Absatzgebieten. Geht nach einem Landesteil, wo enorme Erfolge zu erzielen sind. Während der letzten sechs Jahre betrug der Durchschnitt in Kartoffeln 137.5 Bushels per Acre, die dem Farmer durchschnittlich 52 Cents per Bushel einbrachten. F. O. B. Cars. Weizen, Roggen, Hafer, Alfalfa und andere landwirtschaftliche Ernten sind sehr profitabel für Bodenbearbeiter. Mais und Schweinezucht sind ebenfalls gewinnbringend.
Ideales Klima. Gutes Brunnenwasser aus einer Tiefe von 25 bis 75 Fuß. Alliance, der Mittelpunkt dieser großen Ländereien, der Countysitz von Box Butte County, hat die allerbesten Schulen und Kirchen aller Glaubensbekenntnisse. Durch diese Ländereien geht die Hauptlinie der Burlington Eisenbahn wodurch die besten Versandt-Fazilitäten ermöglicht werden. An Käufer in beliebigen Trakten verkauft.
Weil große Kapitalien hinter diesem Unternehmen stehen, ist es möglich diese Heimstätten zu offeriren auf leichte Abzahlungen zu niedriger Zinsrate auf verlängerte Zahlungen. Die Heimstättesucher-Exkursion reist nach Alliance am Dienstag, den 21. März. Erkundigt Euch bei dem lokalen Bahnagenten nach Raten.
Wegen Einzelheiten telegraphirt oder schreibt an J. C. McCorkle, Präsident der Alliance, Box Butte County Real Estate Exchange, Alliance, Nebraska. Verkauf geleitet von Co. D. R. Paschal, Real Estate Spezialist, Versteigerer; D. A. Bartholow, Manager.

Zu verkaufen: Die feinsten Lehmboden Farmländereien in Houghton County zu $15 bis $18 per Acre; auf diesen Ländereien gedeihen Alfalfa, Klee, Weizen, Gerste, Erbsen, Hafer und alle landwirtschaftliche Produkte; gebe Ansiedlern Beschäftigung während der Wintermonate.
Worcester Lumber Co., Ltd.,
Box 195 .... Chassell, Mich.
14mz,bidosonimt

Zu verkaufen: Hühnerfarm, $2550. Vertausche gegen Grundeigentum. Näheres beim Eigentümer Kunze, 2141 Greenwich Ave. 11mz1wX

[illegible]

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.

[illegible]

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Oefenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darleben aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
——Local Loan Co.——
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
'Phone: Haymarket 3010.

4347 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße,
'Phone: Drover 2116.
4mz,fasondido3mt

Wir verleihen
Geld —— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung

Braucht Ihr Geld?

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (Inc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

——Geld——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
[illegible]

[illegible]

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 North Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosaton*

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kanarienvögel, sprechende Papageien, Fasanen, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. 3336 Madison Str. Kedzie 599. Abends offen. 23fb,3mtX

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondifr*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Marktlage.

In der verflossenen Woche hat das Bundesackerbauamt seinen Bericht über die am 1. März auf den Farmen vorhandenen Erntevorräte veröffentlicht; die Statistiker der Regierung berechnen diese Vorräte auf 500 Millionen Bushels (einschließlich der Mehlvorräte), was über den normalen Verbrauch im eigenen Lande und über eine normale Exportrate hinaus am 1. Juli noch einen Ueberschuß von nicht weniger als 160 Millionen Bushels belassen würde, mit welch ungeheurem Quantum wir dann in das neue Erntejahr einzutreten hätten. Diese „amtlichen" Zahlen müssen, wie bei allen Ernteberichten der Bundesregierung, mit großer Vorsicht aufgenommen werden; wurde doch bekanntlich vor nunmehr gerade einem Jahre mit just diesem Berichte über die noch auf den Farmen vorhandenen Vorräte ein ungeheuerlicher Schwindel betrieben, den damals eine bekannte Autorität, der Erntestatistiker Snow, öffentlich aufdeckte. Um klar zu sehen, werden wir daher gut tun, auch dieses Jahr Snow über die am 1. März noch auf den Farmen vorhandenen Erntevorräte zu hören. Snow betont in seinem diesbezüglichen, in der letzten Woche im „Orange Judd Farmer" bekanntgegebenen Berichte, daß wir in diesem Jahre mehr als je zuvor in der Geschichte des nordamerikanischen Weizenmarktes zwischen marktgängigem und nicht marktgängigem Getreide unterscheiden müßten, eine Unterscheidung, die vom Bundesackerbauamt in gröblich irreführender Weise aber nicht gemacht wird. Infolgedessen kommt Snow zu einem ganz anderen Ergebniß, als die Herren Statistiker des Bundesackerbauamtes, und zwar hatten wir nach Snow auf den Farmen am 1. März nur mehr 210,767,000 Bushels marktgängigen Weizen, also noch nicht einmal die Hälfte der „amtlich" berichteten Menge. Snow schätzt überhaupt die auf den Farmen noch vorhandenen Weizenvorräte auf nicht mehr als 223,309,000 Bushels, sodaß also die Berechnung des Bundesackerbauamtes, wenn wir, und zwar mit sehr gutem Grunde, die Snow'sche als die zutreffendere von beiden ansehen, wieder einmal ganz außerhalb des Rahmens einer jeden vernünftigen Schätzung steht. Nach der Snow'schen Berechnung werden wir in diesem Jahre am 1. Juli, wenn wir Verbrauch und Export bis dahin nach dem Maßstabe des vorigen Jahres berechnen, reichlich 40 Millionen Bushels Weizen mehr mit ins neue Erntejahr übernehmen können, als am 1. Juli 1915. Dies, wie auch vor allem der wieder mit enorm zu hoch gegriffenen Zahlen um sich werfende Bestandsbericht der Bundesregierung hat in der verflossenen Woche wiederum preisdrückend wirken müssen.

Es ist indessen notwendig, immer wieder zu betonen, daß der amerikanische Markt sowohl wie der ganze Weltmarkt vollständig unter der Einwirkung des großen europäischen Krieges steht, und daß gerade in dieser Hinsicht der Markt gar nicht mehr ausschlaggebend nach der Statistik beurteilt werden kann oder darf. Wäre der Versandt von Getreide im Weltmarkt wieder frei u. der Krieg mit einem Schlage zu Ende, so würde in kürzester Zeit, gerade infolge der Verkrüppelung der Ozeanschiffahrt durch den Krieg, der amerikanische Weizen als der nächstliegende überseeische Weizen und als der überhaupt am leichtesten, sichersten und zuverlässigsten erreichbare Weizen sozusagen im Handumdrehen durch das geradezu weizenhungrige, jetzt in den Fesseln des Krieges liegende Europa aufgekauft, was ohne eine sehr starke Preissteigerung gar nicht denkbar ist. Denn Europa benötigt all unseren Weizen bis auf das allerletzte Korn. Kein Mensch allerdings weiß, wie lange der Krieg noch dauern und wann die Ozeanschiffahrt wieder frei sein wird. Ereignisse von ausschlaggebender Bedeutung scheinen sich aber auf dem westeuropäischen Kriegsschauplatze, wo nunmehr der Schwerpunkt des ganzen Völkerkrieges liegt, vorzubereiten; sie mögen dem Kriege über Nacht eine entscheidende Wendung geben, und das allein schon wird dann unseres Erachtens sofort überaus belebend und festigend auf den Weizenmarkt einwirken.

Freilich kann man im Markte jetzt die Wahrnehmung machen, daß die Alliirten, und vor Allem England, dahin streben, gerade den nordamerikanischen Weizen mehr ins Hintertreffen zu drängen; jedenfalls geben sie Kanada, Argentinien und Australien bei den großen Ankäufen für künftige Lieferung entschieden den Vorzug. Aber dadurch sollten wir uns eigentlich nicht täuschen lassen, weil das ganze Manöver ziemlich durchsichtig ist: Englands Kredit in den Vereinigten Staaten ist, wie der totale Fehlschlag der berüchtigten großen „Anleihe" vom vorigen Herbst am besten ausweist, sehr stark erschöpft, und nun wird natürlich alles versucht, uns, die Vereinigten Staaten, mürbe zu machen; zu dem Zwecke sollen durch die Terminkäufe in Kanada, Argentinien und Australien unsere Preise weiter gedrückt und die Gewährung von weiteren Krediten, sozusagen, erzwungen werden. Das geht am deutlichsten u. a. wieder daraus hervor, daß die sofort benötigte Waare in Form amerikanischen Weizens gekauft wird, weil eben die Schiffahrtverhältnisse sich für England schon so gestaltet haben, daß wirkliche Waare nur mehr aus der nächsten Quelle, eben aus den Vereinigten Staaten, bezogen werden kann, wenn man es nicht aufs Verhungern sozusagen ankommen lassen will. Wir hier in den Vereinigten Staaten könnten aber bei der heutigen Sachlage der Dinge die Herren Engländer sogar mit einem Schlage zwingen, nicht in der geschilderten Weise Schindluder mit uns zu treiben. Wir brauchten zu dem Zwecke nur durch die Zwischenstaatliche Handelskommission zu erzwingen, daß zum offenen Hohn für unsere eigenen Farmer- und Handelsinteressen nicht obendrein auch noch dem kanadischen Weizen auf unseren nordamerikanischen Eisenbahnen und in nordamerikanischen Häfen vor dem eigenen Weizen als Frachtgut zur Küste der Vorzug gegeben wird. Es fragt sich nur, ob sich das Interesse des amerikanischen Volkes gegenüber dem Interesse des anglo-amerikanischen Großkapitals noch durchzusetzen vermag. Kongreßabgeordnete, die den am 1. März in dieser Frage eröffneten Verhandlungen und Untersuchungen der Zwischenstaatlichen Handelskommission etwas mehr Nachdruck im Sinne der Wahrnehmung tatsächlicher Interessen unseres Volkes verleihen würden, erwürben sich dadurch unbedingt ein großes Verdienst um ihre Wähler, namentlich im mittleren, fernen und nördlichen Westen.

Im Uebrigen wird sich menschlichem Ermessen nach die Blockirung unserer nach den Küstenhäfen führenden Eisenbahnen und die Blockirung dieser Häfen selbst mit Getreide und anderem Frachtgut immer mehr verschärfen, solange der Krieg andauert, die Schiffahrt weiter verkrüppelt wird und England es vor allen Dingen auch fertig bringt, den neutralen Handel zwischen neutralen Häfen zu unterbinden. Mit geradezu unglaublicher Frechheit haben die Engländer erst am Schluß der letzten Woche noch wieder eine schwarze Liste 125 neutraler Schiffe, darunter auch eine ganze Anzahl amerikanischer, veröffentlicht, die nach den englischen Kronratsbestimmungen nicht mehr im Verkehr zwischen neutralen Ländern fahren dürfen, ohne daß Onkel Sam, der stärkste aller „Neutralen", auch nur mit einem Federstrich Einwand dagegen erhoben hat. Unter diesen Umständen wird die Unmöglichkeit des Exports der noch vorhandenen großen Getreidemengen immer größer, und aus diesem Grunde werden wir bis auf Weiteres mit Preisen, die viel zu niedrig sind und noch weiter fallen werden, wohl rechnen müssen. Wie schließlich der jetzt im ersten Stadium sich entwickelnde Krieg mit Meriko auch noch den Getreidemarkt beeinflussen wird, bleibt vorläufig noch abzuwarten. Er kann aber sicherlich nur dazu dienen, die Lage noch unklarer, verworrener und unbestimmter zu gestalten, als wie sie es schon war. Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Woche bei Schluß der Börse in Chicago mit 1,09⅜ Dollars, um weitere 4 Cents niedriger als zu Anfang der Woche, Juliweizen mit 1,08½ Dollars, um 2 Cents niedriger als zu Beginn der Woche, notirt. Die neue Woche begann gestern mit einem weiteren Preisrückgang; Maiweizen schloß gestern in Chicago mit 1,08 Dollars und Juliweizen, mit 1,07⅝ Dollar.

Die auf den Farmen am 1. März noch vorhanden gewesenen Vorräte an Maiskorn schätzt Snow auf insgesammt 1,189,940,000 Bushels, wovon aber nur 78,8 Prozent oder 937,640,000 Bushels vermarktbar sind. Die Farmer selbst haben demnach erklärt, daß 250 Millionen Bushels ihres Maiskorns so miserabel beschaffen sind, daß sie für den Markt gar nicht in Betracht kommen können, infolge der bekannten schlechten Witterung im vorigen Jahre. Niemals in der Geschichte unserer nordamerikanischen Ernteberichterstattung hat man so große Mengen so schlechten Maiskorns gekannt. Der Maismarkt hat sich denn auch vollständig unabhängig vom Weizenmarkte verhältnißmäßig sehr gut halten können. Es gibt eine Anzahl Händler, die mit guten und hohen Maispreisen nach wie vor rechnen; sie sehen geringe Zufuhren vom Lande, einen starken Verbrauch im Lande und eine kräftige Exportnachfrage für Maiskorn voraus. Für industrielle Verarbeitung, Herstellung von Alkohol, Stärke, Explosivstoffen usw. werden größere Mengen Mais heuer verarbeitet, als je zuvor. Es bleibt abzuwarten, wieweit diese Händler Recht behalten; sie haben aber jedenfalls gute Gründe, die für sie sprechen. Nach Snow war die Menge marktgängigen Maiskorns schon am 1. März d. Js. um 15 Millionen Bushels geringer als am 1. März 1915, obwohl das Bundesackerbauamt sehr kühn die Reserve an jenem Tage um 228 Millionen Bushels schlankweg höher berechnete als vor Jahresfrist. Maimais fiel in der verflossenen Woche zeitweise bis zu 1 Cent unter die Quotirung für Julimais. Am Ende der Woche schloß Maimais mit 75⅝ Cents, um 1⅜ Cents höher als zu Beginn der Woche, Julimais mit 76¾ Cents, sogar um 2¼ Cents höher als zu Wochenanfang an der Börse in Chicago. Bei Beginn der neuen Woche stieg Mais gestern weiter, um ¾ bis ⅞ Cents; Maimais wurde gestern bei Börsenschluß in Chicago mit 76½ Cents und Julimais mit 77⅜ Cents notirt.

An Hafer hatten wir nach den zuverlässigen Schätzungen von Snow am 1. März dieses Jahres sowohl der Masse wie der Güte nach die größten in der Geschichte unserer Getreidestatistik zu diesem Termine bekannten Mengen noch auf den Farmen. Snow schätzte am 1. März die Hafervorräte auf unseren Farmen insgesamt auf 624,876,000 Bushels, davon 92,1 Prozent oder 575,384,000 Bushels vermarktbare Ware. Hiervon entfällt aber ein sehr großer Teil auf den nördlichen Teil des Maisgürtels, wo der Mais mehr oder weniger bekanntlich mißraten ist und Hafer daher im Laufe des Sommers das fehlende Maiskorn vielfach wird ergänzen müssen. Außerdem haben wir niemals von Europa aus eine solch umfangreiche Nachfrage nach amerikanischem Hafer gehabt, wie seit Ausbruch des Krieges und bis auf den heutigen Tag. So ist es zu erklären, daß sich auch im Hafer der Markt verhältnißmäßig gut hat halten können. Maihafer schloß am Samstag in Chicago mit 43½ und Julihafer mit 42⅝ Cents, ziemlich unverändert für den Verlauf der Woche. Gestern wies Hafer bei Beginn der neuen Woche eine Preissteigerung auf. Maihafer wurde gestern bei Schluß der Börse in Chicago mit 44 Cents und Julihafer mit 42⅞ Cents notiert.

F. F. Matenaers.

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. März 1916.

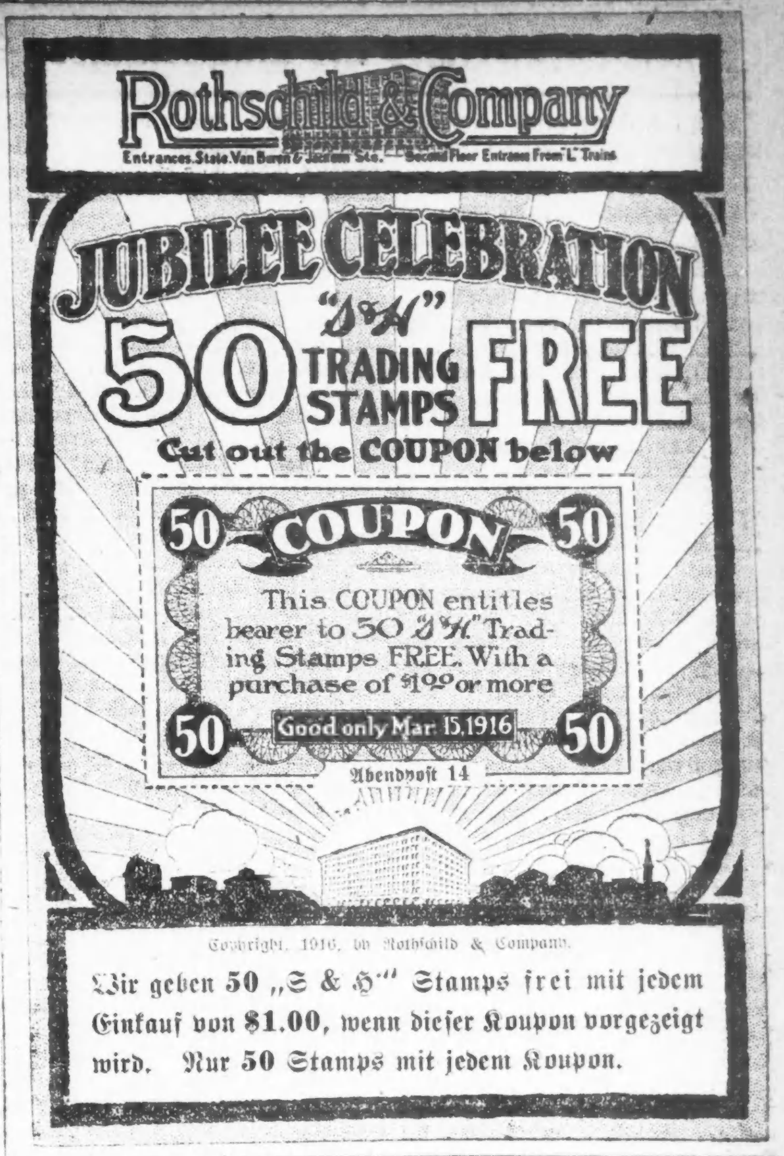
Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Mai	$1.08⅝	$1.08	$1.08⅝	$1.08¼-¼
Juli	1.08⅛	1.07	1.08⅛	1.07⅜-½
Mais—				
Mai	.76⅞	.76⅝	.76¾	.76½-⅝
Juli	.77¾	.77⅛-¼	.77⅜	.77⅜
Sept	.77¾	.77	.77¼	.77⅝
Hafer—				
Mai	.44⅝-½	.44	.44⅝-½	.44
Juli	.43⅜	.42⅞	.43¼	.42⅞
Speck—				
Mai	23.30	23.05	23.05	23.25
Juli	22.95	22.70	22.82	23.05
Schmalz—				
Mai	11.10	10.85	11.02	11.25
Juli	11.45	11.05	11.25	11.50
Rippchen—				
Mai	12.30	12.20	12.27	12.37
Juli	12.57	12.40	12.42	12.57

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.08½	.76½	.44⅝	23.05	11.00	12.17
Juli	1.07⅝	.77	.43¼	22.80	11.22	12.37

Weizen schloß um ¼ höher bis ⅜ niedriger; Mais unverändert bis ⅜ niedriger, Hafer um ⅜ höher, Provisionen um 20 bis 28 Punkte niedriger ab. Weiteres Fallen des Weizenpreises würde hauptsächlich durch eine Besserung in der Frachtblockade im Osten und auf das Eintreffen von Nachrichten über Schaden am Winterweizen in den hauptsächlichen Weizenstaaten verhütet, und Maiweizen stiegt auf $1.09⅜. Mais hielt sich ziemlich unverändert, weil der Verbrauch für industrielle Zwecke zur Zeit sehr groß ist. Bis gegen Schluß der Börse waren aus New York keine Verkäufe in das Ausland gemeldet worden.



Produktenbörse.

Das Geschäft war heute ziemlich lebhaft, wozu auch das einladende Wetter beigetragen haben mag. Die Preise waren durchweg die gleichen wie gestern, und wurden streng aufrecht erhalten. Die Zufuhr an Butter und Eiern war ungefähr die gleich große wie an denselben Tagen der vorigen Woche. Geflügel kommt immer noch in geringer Menge herein und werden, ehe diesbezüglich eine Aenderung eintritt, die bestehenden hohen Preise wohl anhalten. Die Zufuhr an Kartoffeln war dagegen sehr groß, und wurden bei größeren Verkäufen Preisnachlässe gewährt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.35
„Extra Firsts", das Pfund	0.33½	—0.34
„Firsts", das Pfund	0.29	—0.33
„Seconds", das Pfund	0.26½	—0.28
Dairies, „extra", das Pfund		0.33
„Firsts", das Pfund	0.28	—0.30
„Seconds", das Pfund	0.21	—0.24
Packwaare, das Pfund	0.19½	—0.20
„Ladles", das Pfund	0.21½	—0.22
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.24

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.18¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.17¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.18½
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.17	—0.17¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.17	—0.17¼
„Young America", das Pfund	0.18	—0.18½
„Long Horns", das Pfund	0.18	—0.18½
„Daisies" das Pfund	0.17½	—0.17¾
Brick, das Pfund	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.25	—0.25½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.16½	—0.17
do., 1 Pfund Stück	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.16½
„Spring Chickens", das Pfund		0.17
do., „Stags", das Pfund		0.15
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs" lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.60	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.27
Gänse, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.17	—0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.18	—0.19
do., „Springs", das Pfund	0.18	—0.19

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.18½
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.00	—2.25
do., kleine	2.50	—3.00
do., Florida	2.50	—2.75
Tangarines, 2 Kisten	1.50	—2.50
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	1.50	—2.50
Zitronen, kaliforn., die Kiste	2.75	—3.00
do., geringere Sorte, Kiste	2.00	—2.25
Ananas, Cuba	3.00	—3.25
do., Hawaii, die Kiste	3.00	—3.75
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.50	—3.00
Wine Saps, das Faß	3.00	—3.50
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.50	—3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Golden, das Faß	3.25	—3.75
Kings, das Faß	3.25	—3.75
Greenings, Michigan, das Faß	2.75	—3.00
Spies, das Faß	3.00	—3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	3.00	—7.00
Jersey, das Faß	8.00	—9.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.20	—0.25

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel		0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, hart, $1.03½—$1.05⅛; Nr. 2, hart, $1.05⅝—$1.08⅛.
Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.00; Nr. 3, $1.08—$1.08½; Nr. 2, $1.10⅝—$1.11; Nr. 1, $1.13⅛—$1.14¾.
Mais. „Sample Grade", 30—60c; Nr. 6, gemischt, 61½—65c; Nr. 5, gemischt, 63—63½c; Nr. 4, gemischt, 65c; Nr. 3, gemischt, 71½—73c; Nr. 2, gemischt, 74½c; Nr. 6, gelb, 62—64c; Nr. 5, gelb, 63—68c; Nr. 4, gelb, 69—71c; Nr. 3, gelb, 72½—75c; Nr. 6, weiß, 61—63c; Nr. 5, weiß, 63c; Nr. 4, weiß, 67—69½c.
Hafer. „Sample Grade", 36c; Nr. 4, weiß, 39—41¼c; Nr. 3, weiß, 41½—42c.
Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 314,000, von Mais 312,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 151,000 Bu. Weizen und 151,000 Bu. Mais.
Roggen. Nr. 2, 94—95c; Nr. 3, 92—93c; Nr. 4, 89c; „Sample Grade", 91c.
Gerste. „Malting" 70—77c; „Feed", 62—65c; „Screenings", 60c.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buehler, Leonard, 76 J., 4909 Cullom Ave.
Bach, Rebeka, 356 E. 35. Str.
Back, Edward, 27 J., 1645 W. 15. Str.
Becker, Thos., 2853 N. Racine Ave.
Goede, Wilhelmine, 79 J., 4021 N. Kostner Avenue.
Hauf, Herman, 60 J., 2537 Station Str.
Huch, Martha, 2756 W. Lake Str.
Kropp, Robt., 2 J., 5359 S. 5. Ave.
Klinge, August, 2910 Taylor Str.
Luedtke, John, 66 J., 2047 Cortez Str.
Lehman, Oliver, 35 J., 5011 W. Huron Str.
Meyer, Victor, 1507 S. Kostner Ave.
Neuschaeffer, Helen, 11 Jahre.
Riedel, Fred, 41 J., 4709 N. Spaulding Ave.
Rosch, Frank, 59 J., 5341 N. Ashland Ave.
Schmidt, Christine, 1311 S. Western Ave.
Schlueter, Henry, 5416 Carmen Ave.
Stange, Arnold, 3932 Wentworth Ave.
Wogel, Hugo E., 49 J., 7540 Ingleside Ave.
Weis, Barbara, 1458 Belmont Ave.

Verein der deutschen Bühne.

Gut besuchte Versammlung im Bush Tempel. — Wahl neuer Sekretäre.

Mit ebenso passenden wie herzlichen Worten begrüßte gestern Abend die Präsidentin des Damenvereins zur Förderung der deutschen Bühne, Frau Kathie Goldberg, die sehr zahlreich erschienenen Damen. Sie machte dann darauf aufmerksam, daß gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Verein seinem Namen Ehre machen müsse, und nichts unterlassen dürfe, um wenigstens zu helfen, den letzten Teil der Saison des Deutschen Theaters zu einem möglichst günstigen Abschluß zu bringen. Da die Neuwahl einer Sekretärin notwendig geworden war, wurde Frau Minna Dresser mit diesem Amt betraut. Nachdem sich dann noch mehrere Damen, die der Vereinigung bisher noch nicht angehörten, als Mitglieder angeschlossen hatten, wurden Erfrischungen aufgetragen, und dann blieb man noch recht lange bei anregender Unterhaltung gemütlich beisammen. Da sich das Herrenpersonal des Theaters nahezu vollzählig eingefunden hatte, fehlte es auch nicht an gesanglichen und anderweitigen Vorträgen, wobei sich die Herren Nelva, Sternau, Hansen, Ludwig und Andere sehr auszeichneten. Auch Frau Emilie Schönfeld erfreute die Anwesenden mit prächtigem Gesang, und Herr Loewenfeld kündigte in einer sehr beifällig entgegengenommenen Ansprache an, daß das „Ensemble" des Theaters selbst sich mehr denn je bemühen würde das Bestmöglichste zu liefern.

UMI

Nebensächliches als Hauptsache.

Was macht das Heim „gemütlich", läßt jedes Familienmitglied sich dort „zu Hause" fühlen und verleiht ihm jene Anziehungskraft, die sich allen außerhalb gebotenen Vergnügungen gegenüber siegreich erweist? Diese Frage läßt sich sicherlich in vielfacher Weise beantworten, unter den vorgebrachten Gründen wird jedoch keiner einleuchtender erscheinen, als der, welcher den Hauptreiz des Heims auf die Berücksichtigung unserer kleinenEigenheiten und die Befriedigung unserer besonderen Wünsche in an sich unwesentlichen Dingen zurückführt. Fast jeder Mann liebt nach Einnahme der Mahlzeit sich in einem bequemen Sessel auszustrecken, seine Zigarre oder Pfeife zu rauchen und die Zeitung oder ein Buch zu lesen. Halte ihm seinen Lieblingsplatz zur alleinigen Benutzung frei, stelle Aschteller und Streichhölzer so auf, daß er sie erreichen kann ohne aufzustehen, und sorge für hinreichendes Licht zum Lesen, und man hat einen häuslichen Magnet geschaffen, dessem Einfluß er sich nur höchst ungern entziehen wird. In Verbindung hiermit sei darauf hingewiesen, daß die Beleuchtung, bezw. ihre richtige Verteilung als ein wichtiger Faktor der häuslichen Bequemlichkeit angesehen werden muß. Was man auch im Hause tue, keine Beschäftigung sollte durch ungenügendes Licht erschwert, kein Vergnügen dadurch beeinträchtigt werden. Man suche nach Möglichkeit für Lesen, Schreiben oder Handarbeit bevorzugte Sitze derartig zu arrangiren, daß sie vom Tageslicht oder der künstlichen Beleuchtung begünstigt werden. Beim Schreiben und Lesen sollte der Lichtschein von links auf das Papier fallen, möglichst ohne daß Stuhl oder Schreibtisch erst wiederholt herumgeschoben werden müssen. Der Lichtschein von rechts läßt den Schatten der Hand des Lesenden oder Schreibenden auf das Papier fallen. Lichtschein, der von hinten auf das Papier fällt, verdunkelt es durch den Schatten des Körpers, und nötigt den Schreibenden, sich in seinem Stuhl hin und her zu bewegen oder diesen umzustellen. Licht, das von oben kommt, z. B. von einer Kuppel über dem Tische, strahlt in die Augen und ermüdet diese; auch ist es fast unmöglich, eine Höhe für die Kuppel zu finden, die gleichmäßig für Erwachsene wie Kinder befriedigend ist. Es lohnt sich wohl, dieser Sache eingehende Beachtung zu schenken, denn hinreichende Beleuchtung wird nie verfehlen, das Beisammensein der Familienmitglieder im Hauptzimmer auszudehnen. Welche Annehmlichkeiten reichliches Licht beim Schreiben und Lesen gewährt, wird Jedem klar sein, der die Schreib- und Lesezimmer in Hotels, Departementsläden, öffentlichen Bibliotheken usw. schon mal benutzt hat.

Ein gut Teil der Gemütlichkeit des Heims hängt von der Bequemlichkeit der Stühle ab. Vielfach werden diese beim Kauf nur nach ihrem Aussehen beurteilt. Nichts ist unrichtiger. Man sollte den Stuhl hauptsächlich auf seine Zweckmäßigkeit für den geplanten Gebrauch prüfen. Man tut dies, indem man sich auf den Stuhl niederläßt, und zu lesen, schreiben, essen versucht, wie man dies zu Haus zu tun gewohnt ist, und ferner indem man sich vergewissert, daß man in natürlicher, behaglicher Stellung auf dem Stuhl sitzen kann, dieser auch das rechte Gleichgewicht bewahrt. Wer Stühle kauft, lasse sich Zeit dabei, der Verkäufer wird sich gedulden müssen, bis die Entscheidung getroffen ist. Das Gleiche gilt bei der Erwerbung von Tischen. Kinder brauchen für die Erledigung ihrer Schularbeiten vielTischraum, sie vermögen diese nicht befriedigend zu verrichten, wenn sie ihre Bücher und Papiere nicht frei bewegen können. Wo der Eßtisch dazu dienen soll, muß dieser jedesmal abgeräumt werden, ferner ist das ihn erhellende Licht, wie obenstehend erklärt, nicht immer für Schreiben und Lesen geeignet. Ein großer Klapptisch wird in vielen Fällen sich als die beste Lösung des Problems erweisen.

Was über Beleuchtung und Möbel gesagt wurde, trifft auch auf das Schlafzimer zu. Von besonderer Wichtigkeit ist die Anbringung des Spiegels, vor welchem der schwierige Teil des Ankleidens sich vollzieht. Das Licht sollte von vorne kommen, was besonders für das Ankleiden der Damen, aber auch für die Herren, z. B. wenn sie ihre Halsbinde umlegen, notwendig ist. Viel Zeitverlust und Aerger kann durch Anschaffung von ein paar einfachen Blusenkisten gespart werden, in deren eine die Hausfrau ihre Blusen, und in der anderen der Hausherr seine Hemden und auch Unterwäsche aufbewahren kann. Dadurch wird das Herumkramen in Schränken und Schubladen beträchtlich verringert, während die Wäsche frisch und rein verbleibt. Viele Männer mögen sich nur ungern der Mühe unterziehen, ihre Ueberzieher in einen Wandschrank aufzuhängen, und werfen ihn, da sie ihn ja doch bald wieder anzuziehen gedenken, auf einen Stuhl oder das Bett. Ihr Ordnungssinn kann gestärkt und ihnen ebenso wie den Frauen das Leben ein wenig angenehmer gemacht werden, wenn man einen Kleiderstand mit Haken für Hüte und Ueberzieher aufstellt, der zu geringem Preise erhältlich ist. Der Mensch ist dem Sprichworte zufolge ein Gewohnheitstier, dies trifft besonders auf die Gewohnheiten der Männer zu, die infolge ihrer geschäftlichen Ausbildung selbst in nebensächlichen Dingen ein gewisses System beobachten. Weise Gattinnen werden daher vermeiden, die Sachen ihres Ehemannes „in Ordnung" zu bringen oder „geeignete" Plätze für Dinge zu finden, denen er regelmäßig denselben Platz anweist und dort zu finden gewohnt ist. Ihr Bemühen wird nur zur Folge haben, daß der Herr des Hauses verzweifelt nach seinem Eigentum Umschau hält, und seine Anerkennung der weiblichen Ordnungsliebe nicht gerade in Segensworten zum Ausdruck bringt.

Alle diese hier erörterten Nebensächlichkeiten mögen einzeln als unwichtig erscheinen, in ihrer Gesammtheit sind sie jedoch von gewaltigem Einfluß. Durch ihre Beachtung können so manche kleinen Belästigungen und Störungen vermieden werden, die häufig zu verletzenden Worten und schlechter Laune Veranlassung geben, sie sichern den Familienmitgliedern die größtmögliche Summe von Bequemlichkeit und Vergnügen und lehren sie jene Rücksicht auf die kleinen Eigenheiten und besonderen Wünsche eines Jeden zu nehmen, durch welche nicht zum geringsten Teil eine Familienwohnung in ein Familienheim verwandelt wird.

Von Fern und Nah.

Im verflossenen Jahre wurden 58,000,000 geschlachtete Tiere von Bundesinspektoren auf ihre Beschaffenheit untersucht. Hiervon wurden 299,958 als gesundheitsschädlich vernichtet, und außerdem Teile von 644,688 von der Verzehrung ausgeschlossen.

* * *

Zur Zeit des amerikanischen Revolutionskrieges zeigte die Flagge der Vereinigten Staaten 13 Sterne, 15 während des Krieges mit England im Jahre 1812, 29 während des mexikanischen Krieges, 35 während des Bürgerkrieges und 45 während des spanisch-amerikanischen Krieges. Zur Zeit weist die Flagge 48 Sterne auf.

* * *

In Tokio wird von der japanischen Regierung ein großes modernes Hotel errichtet werden, das sich nahe dem Palaste des Mikado befinden wird. Für die Kosten des Gebäudes sind $2,000,000 ausgeworfen. Es soll, dem Plane zufolge, ein erstklassiges Hotel werden, das sich mit den besten Amerikas vergleichen läßt, und wird ein amerikanischer Architekt zu diesem Zwecke herangezogen werden.

* * *

Die größte Klappbrücke der Welt wird von der Canadian Pacific Eisenbahn benutzt, und überspannt den amerikanischen Schiffskanal bei Sault Ste. Marie, Mich. Sie ist 356 Fuß lang, die hoch schwingenden Teile sind je 168 Fuß lang und wiegen je 850,000 Pfund. Das Gewicht des in der Brücke enthaltenen Stahls beträgt 1,400 Tonnen.

* * *

Von allem Lebendem in der Welt erreichen die Riesen-Mammuthbäume (Sequoya) unserer Pazifikküste das höchste Alter. Es sind dort 79 Bäume ermittelt worden, die ihren Ringen zufolge über 2000 Jahre alt sind, 3 sind über 3000 Jahre und einer ist gar 3150 Jahre alt.

* * *

Der Amazonenfluß in Südamerika ist 3944 Meilen lang, und fließt quer über den Kontinent. Der Hoangho oder Gelbe Fluß Chinas ist 2,800 Meilen lang und deckt Land über ein Drittel der Größe der Vereinigten Staaten. Der Amur, der große Strom Chinas und Sibiriens ist 1500 Meilen lang, aber infolge Eises während neun Monate des Jahres für Schiffe unpassirbar.

Charity Kirmes.

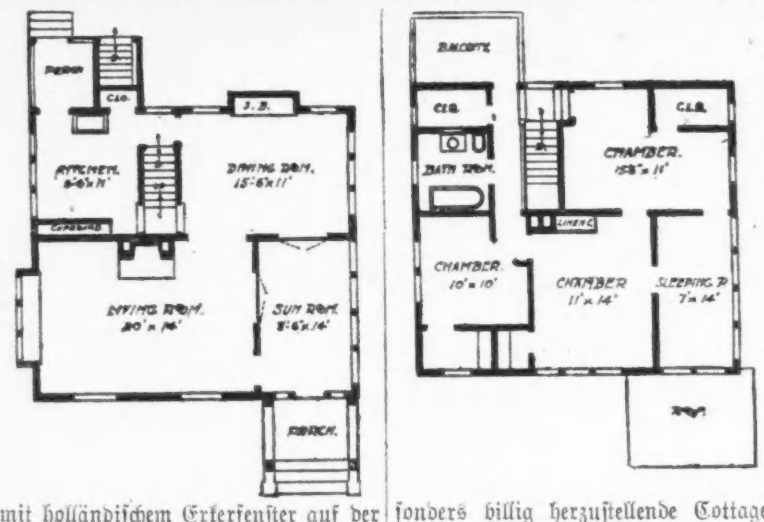
Finanzausschuß quittirt über die bis zum 21. Februar geleisteten Baarbeiträge.

Das Finanzkomite der großen Wohltätigkeits-Kirmes, die vom 28. März bis zum 5. April im Koliseum von der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft zum Besten der Kriegsnotleidenden abgehalten werden wird, quittirt nachstehend über den Empfang der bis zum 21. Februar (einschließlich) eingegangenen Baarzuwendungen. Es besteht die Absicht, täglich solche Quittungslisten zu veröffentlichen, bis schließlich jeder Eingang an Baargeld quittirt ist. Bemerkt sei noch, daß jede Gabe in Baar von dem Schatzmeister der Charity Kirmes durch besondere Postquittung bestätigt wird. Es wird gebeten, alle Geldbeiträge an das Hauptquartier der Charity Kirmes, 154 W. Randolph Str., zu richten (und Checks etc. zahlbar zu machen an: Charity Kirmes), und zwar auch nach dem 15. März, während alle anderen Gaben vom 15. März ab nach dem Koliseum (Annex), 1513 S. Wabash Ave. (ebenfalls unter dem Namen Charity Kirmes) zu schicken sind, wo ein besonderer Lagerraum geöffnet und stets Jemand da sein wird, um die Sachen in Empfang zu nehmen und ordnungsmäßige Quittung zu erteilen.

E. W. Wagner, $250; Otto C. Schneider, $200; Alfred Kohn, $200; Schwabenverein, $150; Graf B. von Oberstadt, $100; Ignaz Schwinn, $100; Ferdinand Walther, $100; Mathilde M. Elcock, $25; Dr. Ernest Lackner, $25; Michael Michelson, $25; Benjamin R. Cahn, $25; Louis Rubowits, $25; John Barrett, $25; Dr. Helidore Schiller, $25; O. S. Nickels, $25; Moses Bloom, $20; August Gatzert, $10; Geo. A. Schmidt, $10; Dr. Emanuel Friend, $10; Frau Ernest Lackner, $10; Fuerst-Kerber Cut Stone Co., $10; W. L. Kerber, $10; Dr. G. Kolischer, $10; W. K. John, $10; W. H. Martin, $10; F. S. Lewis, $10; J. P. Galfin, $10; A. H. Hibbard, $10; Dr. A. Schramm, $5; Frau A. Mueller, $5 Dr. B. L. Schrager, $5; Dr. David C. Straus, $5; Dr. J. Friedman, $5; Dr. David Eisenstaedt, $5; Dr. Ira Frank, $5; Dr. J. Lackner, $5; Dr. W. Rubowitz, $5; Dr. L. Eisenstaedt, $2; Gus Katy, $2; Ben Block, $2; W. G. Swartchild, $2; Harry Kolman, $2; A. W. Straus, $2; M. S. Stern, $2; S. Swartchild, $2; Milton Loewstein, $2; H. W. Bienenstock, $2; John Oether, $1; Dr. Sidney Strauß, $1; Anonymus, $1; zusammen, $1508.

Leset die „Sonntagpost"

Eine musterhafte Cottage.



Die vorstehend abgebildete Cottage eignet sich für eine Westfront. Sie ist 30 Fuß breit und 26½ Fuß lang; im 1. Stockwerk sind drei große Zimmer, ausschließlich des mit Glasfenstern versehenen Sonnenraums, während im 2. Stockwerk drei geräumige Schlafzimmer, eine Schlafveranda, ein großes Badezimmer und hinreichende Wandschränke zu finden sind.

Die Konstruktion besteht aus Fachwerk, außen mit Zementstück bedeckt, das Dach weist gebeizte Schindeln auf. Das Kellergeschoß zieht sich unter dem ganzen Hause hin, und dasFundament besteht aus solidem Zement. Das 1. Stockwerk ist 3½ Fuß, das 2. Stockwerk 8 Fuß hoch. Das Hauptstockwerk ist 2½ Fuß über der ebenen Erde. Die Baukosten, ausschließlich Plumberarbeiten und Heizanlage, werden auf $2,500 bis $3,000 geschätzt. Die Eingangsveranda öffnet in den Sonnenraum zur Rechten, 8½ Fuß groß, und dieser ist mit dem Wohnzimmer und dem Speisezimmer durch breite französische Fenster verbunden. Dies ist ein sehr gefälliges Arrangement und verleiht dem Innern besonderen Reiz.

Das Wohnzimmer zur Linken des Sonnenraums ist 20 bei 14 Fuß groß, mit holländischem Erkerfenster auf der Südseite, das mit breiter Sitzbank ausgestattet ist, und einem breiten Kamin in der Mitte der Längsseite. Die Treppen sind zwischen dem Speisezimmer und der Küche angebracht, und die Kellertreppe liegt darunter.

Das 1. Stockwerk ist in Eichenholz und eichenen Fußböden fertiggestellt; das 2. Stockwerk in Birkenholz und birkenen Fußböden. Dies ist eine besonders billig herzustellende Cottage, die sich ausgezeichnet für eine städtische Baustelle eignet. Die äußeren Verzierungen sind dunkelbraun gebeizt und die Fensterrähme weiß angestrichen; diese Farbenzusammenstellung in Verbindung mit rahmfarbenem Zement sieht stets gut aus. Grün gebeizte Schindeln verleihen dem Hause einen künstlerischen Anstrich, das in jeder Weise modern und befriedigend ist.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Farben in Stoffen zu erhalten.

Man stelle eine starke Mischung von Salz und heißem Wasser her, ungefähr ¾ Tasse Salz zu jeder Gallone Wasser, und lege zarte bedruckteStoffe hinein, die darin verbleiben müssen, bis das Wasser erkaltet ist. Durch dieses Verfahren werden die Farben gegen das Erbleichen geschützt.

Ameisen aus der Speisekammer zu vertreiben.

Zunächst reinige man die Fußböden, Borte und Schränke gründlich, dann streue man an allen Plätzen, wo sich Ameisen aufzuhalten pflegten, eine Mischung von Salz und Alaun, die man längere Zeit liegen läßt. Die Ameisen werden danach sicher verschwinden.

Aluminiumgefäße zu reinigen.

Fülle die Gefäße mit Wasser, das ein wenig Essig enthält, und lasse es 5 Minuten oder länger kochen. Wasche gründlich aus und trockne gut ab. Die Hinzufügung von ½ Teelöffel Essig zu dem Inhalt des Gefäßes wird deren Dunkelwerden verhindern, welches auf die Wirkung von Laugensalz (Alkali) zurückzuführen ist. Die Außenseite polirt man mit spanischer Kreide und Ammoniak, oder mit Alkohol. Farbe und Flecken entfernt man mit Terpentin.

Emaillirte Wannen usw. zu reinigen.

Vermeide die Benutzung von grobkörnigen Reinigungsmitteln, da der Glanz der Emaille sehr empfindlich ist und späterhin leichter Flecken zeigt. Wasche mit heißem Seifenwasser; entferne schwarze Flecken mit Petroleum und Eisenflecken mit verdünntem salzsaurem Salz (Hydrochloric Acid.) Verwende keine Lauge (Lye) zum Reinigen des Ausgusses, der Badewanne und damit verbundener Röhren. Die Lauge bildet unabflösliche Pfropfen, welche die Röhren verstopfen und kostspielige Plumberarbeit erforderlich machen. Soda und reichlich heißes Wasser genügen für fast alle Zwecke.

Messing und Kupfer.

Matt gewordenes Messing oder Kupfer reibe mit Essig und Salz ab, und wasche dann schnell und gründlich ab. Bei plattirten Sachen darf man dieses Verfahren nicht anwenden. Polire mit einer Mischung von Tripel und Olivenöl (oder Leinsamenöl), wasche die Sachen ab, und polire mit einem Stück Flanell oder Chamoisleder.

Zink.

Zink läßt sich am besten mit Petroleum reinigen.

Nickel.

Koche in einer Mischung von 2 Unzen pulverisirten Alaun und 1 Quart Essig. Polire mit spanischer Kreide und Ammoniak oder mit spanischer Kreide und Schmalz.

Stahlwaaren.

Reibe einen Korken in pulverisirten Tripel und fahre damit über den angefeuchteten Stahl hin und her. Spüle ab und trockne gründlich.

Vasen mit tiefer enger Oeffnung zu reinigen.

Lasse eine Mischung von Salz und Essig eine Weile darin stehen. Dann spüle mit reinem Wasser aus, das ordentlich darin umher geschüttelt werden muß.

Schmerzen weg! Reibt wunde, rheumatische, schmerzende Gelenke

Reibt die Schmerzen weg mit einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel".

Hört auf, den Rheumatismus nur zu betäuben.

Es ist ein Schmerz, der kaum in einem Fall aus fünfzig Fällen innerlicher Behandlung bedarf. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs-Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle" ein, und so schnell Ihr die beiden Worte „Jack Robinson" aussprechen könnt, schwinden schon die rheumatischen, Schmerzen und das Unbehagen. „St. Jakobs Oel" ist ein harmloses Rheumatismus-Heilmittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt. Es beseitigt Pein, Wundsein und Steifheit aus schmerzenden Gelenken, Muskeln und Knochen; vertreibt Hüftgicht, Hexenschuß, Kreuzschmerzen und Neuralgie.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche des altbewährten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" aus irgend einer Apotheke, und in einem Augenblick seid Ihr frei von Pein, Schmerzen und Steifheit. Leidet nicht länger! Reibt den Rheumatismus fort.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Garrett Institute kauft Schönhofensches Gebäude.

Das Garrett Biblical Institute hat von Elise Schoenhofens Nachlaß, durch Karl Buhl vertreten, das vor einigen Jahren umgebaute fünfstöckige Geschäftshaus und Grundstück, 80.5 bei 150 Fuß, an der Südwestecke der S. Water Str. und Fifth Ave., mit $200,000 belastet, zu $425,000 erworben im Tausch für folgende schuldenfreie und insgesammt auf $225,000 bewertete Zinshäuser und Grundstücke: Südwestecke des Michigan Blvd. und der 44. Str., 24 Wohnungen, 100 bei 150 Fuß; 4648 bis 4860 Lake Park Ave., 24 Wohnungen; 872 und 874 Aldine Straße, 16 Wohnungen; 601 bis Belden Ave., 16 Wohnungen.

Zu insgesammt $669,000 hat auf 25 Jahre die Fuller-Morrison Drug Co. von James H. McKay das Grundstück, 151 bei 154 Fuß, an der Nordwestecke der West Randolph und Clinton Str., gegenüber dem Bahnhof der Chicago and Northwesternbahn, für ein sechsstöckiges Haus gepachtet, welches McKay dort mit $200,000 Kostenaufwand bauen wird.

Zu $600 den Frontfuß hat Leon A. Bentley an Adolph Lauter dasGrundstück, 60 bei 150 Fuß, an der Nordostecke des Diversey Parkway und der Cambridge Ave. verkauft. Lauter plant den Bau eines 85 Wohnungen von einem, zwei und drei Zimmern enthaltenden Gebäudes.

Samuel Lansky hat an Stanley Lonski das Geschäftshaus an der Nordwestecke der Polk Str. und St. Louis Ave., Grund 60 bei 124 Fuß, mit $28,000 belastet, zu $38,000 verkauft und das mit $15,000 belastete Geschäftshaus und Grundstück, 89 bei 126 Fuß, an der Nordwestecke der Milwaukee und Edgewood Ave. in Zahlung genommen.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: Nordwestecke der Indiana Ave. und 41. Str., vierstöckig, 32 Wohnungen, Grund 100 bei 177 Fuß, mit $53,000 belastet, zu $83,000 von A. S. Stults, Evanston, an Clarence M. Clarke. Auf der Westseite der Winthrop Ave., 110 Fuß südlich von Bryn Mawr, Grund 140 bei 150 Fuß, mit $78,000 belastet, zu $83,800 von F. A. Ringwold an Hermann Wiesel. Am Bittersweet Place, 300 Fuß östlich von der Clarendon Ave., Nordfront, Grund 50 bei 110 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $31,000 von August Clagstedt an Thomas H. Williams. An der Harvard Ave., 247 Fuß nördlich von der West 71. Str., Grund 50 bei 127 Fuß, mit $16,500 belastet, zu $30,000 von J. H. Rowley an Charles F. Seitz.

Im Grundbuchamt wurden folgende größere Hypothekendarlehen gebucht: $180,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen, Northern Trust Co., Treuhänder, an Annie W. Ickes, Ostseite der State Str., 116 Fuß nördlich vom Jackson Blvd., 40 bei 147 Fuß und fünfstöckiges Gebäude. $105,000 zu sechs Prozent auf zwei bis sieben Jahre, Greenebaum Sons Bank and Trust Co., Treuhänder, an Julius P. Friend, Oakwood Blvd., nahe Grand, 148 bei 134 Fuß, großer Zinshausneubau. $60,000 zu sechs Prozent, allmählich abzutragen, AmericanBond & Mortgage Co. an Samuel Lansky, Südwestecke der Morgan u. 21. Str., Geschäftshausbau. $80,000 zu sechs Prozent auf 10 Jahre, W. W. Wheelock an die Vaughn & Bushnell Mfg. Co., Carroll Ave., 144 Fuß westlich von Hoyne, 264 bei 121 Fuß.

Heute ist Registrirungstag!

Heute ist die einzige Gelegenheit für jeden männlichen oder weiblichen Wähler, dessen Name noch nicht in die Wählerlisten eingetragen ist, sich vor der Stadtratswahl am 4. April registriren zu lassen. Wer seit der letzten Registrirung verzogen ist, muß sich heute ebenfalls registriren lassen. Die Registrirungslokale sind bis 9 Uhr Abends geöffnet.

— „Was treiben Sie jetzt?" — „Ich spekulire an der Börse in Minen." — „Sie mit Ihrem Dalles? Wie machen Sie das?" — „Ich stell' mich bei der Börse auf, kommt einer heraus und hat eine gute Miene, schnorr' ich ihn an."

Dieser Schmerz ist schrecklich — Wo ist „Campholin?"

Es bedeutet sofortige Verabschiedung aller Schmerzen und Qualen, wenn man Campholin gebraucht. Freie Probepackete beweisen dies.

Hört auf zu ächzen und zu stöhnen und Euch zu winden und zu krümmen. Schmerzt Euch das Kreuz? Campholin beseitigt den Schmerz sofort. Habt Ihr etwas verstaucht? Campholin zieht den Schmerz heraus. Leidet Ihr an Muskelentzündung, steifem Genick, schlimmem Hals, schmerzenden Gelenken, Neuralgie, Brauschen, Brustschmerzen, entzündeten Drüsen, rheumatischen Schmerzen, Frostbeulen? Wenn das der Fall ist, habt Ihr es nicht nötig—wenn Ihr Campholin gebraucht. Es ist einfach überraschend, wie schnell die Herstellung erfolgt

nach all den Schmerzen und Leiden. Es betäubt den Schmerz nicht etwa, sondern befreit ben ihm und vertreibt ihn. Der Schmerz verschwindet einfach, das ist Alles. Campholin ist unter Garantie absolut zuverlässig. Damit Ihr, ehe Ihr kauft, einen Beweis von seiner schnellen Wirkung erhaltet, habt Ihr ein Anrecht auf ein freies Probepacket mit umgehender Post, falls Ihr einfach Euren Namen und Eure Adresse einschickt.

Campholin wird in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft oder es wird nach Empfang des Preises Euch direkt zugesandt von der Bart Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Gesundheitspflege.

Wetter und Wohlbefinden.

Hervorragende Gelehrte haben überzeugend nachgewiesen, daß das Wetter, dem weit verbreiteten Glauben zufolge, tatsächlich von beträchtlichem Einfluß auf den menschlichen Körper ist und sich in verschiedenartiger Weise erkennen gibt. Das überlegene Lächeln der Zweifler hat daher wenig Berechtigung, wenn Jemand erklärt, daß er „Regen in der Luft" verspürt, oder daß seine Leichdornschmerzen eine Wetterveränderung ankündigen, oder seine Gelenke feuchte Luft oder Trockenheit vorhersagen. Auch viele Pflanzen sind als Wetterpropheten bekannt, und werden von den Botanikern als „Barometerpflanzen" bezeichnet. Solche Pflanzen, wie z. B. die rote Pimpinelle, pflegen ihre Gehäuse durch Zusammenfalten ihrer Blätter zu schließen, wenn schlechtes Wetter droht. Diese hübsche Blume ist so empfindlich für Wetterveränderungen, daß sie den ihr beigelegten Namen „Farmersbarometer" wohl verdient.

Auch die viel gehegte Ansicht, daß Wohlbefinden und Lebenskraft bis zu einem gewissen Grade vom Wetter abhängig sind, wird wohl bald als ebenso begründet von der Wissenschaft anerkannt werden müssen, wie die Einwirkung von Hitze, Kälte, feuchten Winden, trockener Luft, Sonnenschein, Nebel, Regen, Hagel und Schnee auf das Gewebe des menschlichen Körpers. Haut und Fleisch vieler Menschen und Tiere sind höchst empfindlich für den Einfluß des Wetters, und obwohl es rätselhaft und unwissenschaftlich erscheinen mag, ist es jetzt eine wissenschaftlich, biologisch und zoologisch anerkannte Tatsache, daß es Menschen und Tiere gibt, die von körperlichen Empfindungen geleitet dem Wetterbüro Konkurrenz zu machen vermögen.

Die Folgen von Hast und Sorgen.

Statistische Ermittelungen für die Staaten New Jersey und Massachusetts ergeben überraschende Tatsachen, die auch für die Bewohner aller übrigen Staaten von Wichtigkeit sind. So wurde festgestellt, daß die Sterblichkeit unter Säuglingen auf ein Geringes herabgegangen ist, vornehmlich infolge der Aufmerksamkeit, welche besserer Kinderpflege, reinerer Milch usw. zugewendet wird. Auch bis zum 44. Lebensjahre bleibt die Zahl der Todesfälle normal, danach aber bewegt sich die Sterblichkeitsziffer mit unheimlicher Geschwindigkeit aufwärts, und beträgt für das Tausend im Alter von 55 bis 64 Jahren bereits 7 Prozent jährlich, für Männer im Alter von 65 bis 74 Jahren 16 Prozent jährlich. Als Lehre ergibt sich, daß hier im Lande Männer in übermäßig großer Zahl in den mittleren Lebensjahren sterben. Wir schützen sie gegen Bräune, nur um sie der Brightschen Nierenkrankheit erliegen zu sehen. Wir bemühen uns, sie dem Leben zu erhalten, wenn dieses den geringsten Werk darstellt, und lassen sie im kräftigen Mannesalter dem Tode zueilen, wenn sie sich selbst und dem Staate von allergrößtem Werte sind. Die Erklärung für diese traurige Tatsache sind Hasten und Sorgen. Der menschliche Körper ist eine sich selbst ergänzende Maschine. Die Gewebe, die während der Arbeit des Tages abgenutzt wurden, werden in der Regel während des nächtlichen Schlafes wieder hergestellt. Der Schaden jedoch, den Hast, Grübeln und Sorgen anrichten, kann nicht so schnell beseitigt werden. Die Eile, mit der man einen Straßenbahnwagen zu erhaschen strebt, beschleunigt die Herztätigkeit, erhöht den Blutandrang und verhärtet die Arterien ein wenig. Arterien aber können Verhärtung nur bis zu einem gewissen Grade aushalten. Wenn sie zu hart werden, führen sie den Tod herbei. Zorn und Sorgen stören die Verdauung, die verschiedenartigen Absonderungen des Körpers werden ungebührlich angeregt und die mit der inneren Reinhaltung betrauten Organe werden übermäßig angestrengt. Diese Organe können nur ein bestimmtes Maximum ihrer Arbeit verrichten. Wenn ihnen die Bürde zu schwer wird, im Körper sich mehr Verwesestoffe ansammeln wie sie beseitigen können, dann ist die Sterbestunde nicht fern. Deshalb frage man sich: „Welchen Vorteil bringt mir die Eile, wenn sie dazu beiträgt, meinen Tod im 45. Lebensjahre herbeizuführen?" „Ist die Sache, über welche ich mich sorge, wirklich so wichtig, daß ich ihr gestatten kann, meine Lebenszeit zu verkürzen?" „Was nützt es dem Manne, wenn er die ganze Welt gewänne, und dreißig Jahre vor seinem natürlichen Ende sterben muß?"

Lebensnotwendigkeiten.

Die unentbehrlichen Lebensnotwendigkeiten lassen sich an den Fingern einer Hand herzählen: Reine Luft, reines Wasser, reine Nahrung, Sonnenschein und eine gegen Wetterunbilden geschützte Wohnung. Man wird mit ungenügender Bekleidung, leckendem Dach, ohne Sonnenschein, hungernd und dürstend viele Tage zu leben vermögen, wer aber könnte auch nur für Sekunden ohne Luft leben? Luft, reine Luft, reichlich Luft, Tag und Nacht, ist die unentbehrlichste aller Lebensnotwendigkeiten. Wenn schlechtes Wetter Dich an das Haus fesselt, wenn geschlossene Fenstern, Sturmtüren und künstliche Wärme Dich der frischen Luft zu berauben suchen, erinnere Dich, daß Lungenentzündung, Schwindsucht und Erkältungen die Folge des Einatmens unreiner, staubiger Luft sind, ziehe Dich warm an, öffne die Fenster, damit die frische, reine, wenn auch eiskalte Luft Zutritt gewinnt, und trage zur Verlängerung Deines Lebens bei. Unsere Vorfahren, die auf Bäumen hausten, kannten weder Lungenentzündung noch Schwindsucht, Indianer und Neger, die mit unbedecktem Haupte sich im Freien bewegen, brauchten keine Haarwuchsmittel, denn Kahlköpfigkeit war ihnen unbekannt. Genieße frische Luft ohne Beschränkung, denn selbst die größte Unmäßigkeit auf diesem Gebiete ist gesundheitsfördernd. Entwickle Dich zu einem „Frische Luft Fex", gehe in frischer Luft, wohne darin, fahre darin, arbeite darin, und bald werden auch wieder auf Deinen hohlen, bleichen Wangen die Rosen blühen.

Verbündete Vereine.

Zahlreiche Frauen kommen zur Versammlung der Nordseite-Delegaten.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung hatten auf gestern Abend eine Versammlung der Delegaten der Nordseite nach der Nordseite Turnhalle einberufen, in welcher besonders die Frauen zahlreich vertreten waren. Dr. Ad. Weiner führte den Vorsitz, und er, Präsident Georg Landau und andere Redner wiesen ausführlich auf die Bedeutung der bevorstehenden Wahl hin. Es gelte, eine Zweidrittelmehrheit liberal gesinnter Vertreter im Stadtrat und in der Legislatur zu gewinnen, um freiheitsfreundliche Gesetze selbst einem Veto gegenüber aufrecht erhalten zu können. Mehrere Stadtratskandidaten von Wards der Nordseite waren gekommen, um ihr Einverständniß mit den Grundsätzen des Verbandes zu erkennen zu geben, und es war erfreulich, zu beobachten, wie sehr sie sich bemühten, ihre Anschauungen in deutscher Sprache auszudrücken. Es sprachen Ald. Hugo Krause, unabh. demokratischer Kandidat in der 21. Ward, Viktor Schäfer, unabh. demokratischer Kandidat in der 22. Ward, und Frank O. Sebring, demokratischer Kandidat in der 26. Ward. Nachdem noch Herr Ernst Buehler in einer Ansprache dargelegt hatte, daß die liberale Sache nur Erfolg haben könne, wenn die Mitglieder den von den Verbündeten Vereinen gemachten Empfehlungen auch Beachtung schenkten, trat Vertagung ein.

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.

THE GEO. WITTBOLD CO.

Wittbold FLORIST

Jetzt ist die Zeit sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.

Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.

Schnittblumen für jede Gelegenheit.

Besucher willkommen.

THE GEO. WITTBOLD CO.
737 Buckingham Place

Jeder Hausbesitzer

sollte eine Arbeitsbank besitzen.
Wegen voller Einzelheiten schreibe man an den Fabrikanten
C. Christiansen,
2219 Grand Avenue :: :: Chicago

Bau-Materialien.

Neues u. gebrauchtes Bauholz, Dachbedeckung, Heiz- u. Plumbing-Material, Röhren und Fittings.

Liefern Euch alles zum Bau gehörige und erspraren Euch 30—50%.

The General Trading & Supply Co.
3456 Archer Avenue.
Tel. Yards 371.

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert, sehet unsere
Second Roseland Heights Bungalows
Soeben vollendet—95. und Calumet Ave.
Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt
Sprecht vor und prüft—Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei
A. J. HACKETT, Mgr.
304—431 S. Dearborn Straße.
Telephon: Harrison 6056.

General Contractor
Architekt C. A. Kallnbach Ingenieur
Neue und Reparatur-Arbeiten
Tel.: Humboldt 9242. 1719 N. Robey St.

Continental and Commercial National Bank

von Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß, Dienstag, den 7. März 1916.

Bestände.			Verbindlichkeiten.		
Zeitdarlehen	$119,859,835.54		Kapital		$21,500,000.00
Sichtdarlehen	46,608,680.88		Ueberschuß		8,500,000.00
Bonds, Sicherheiten u.s.w.	13,346,173.54	$179,814,689.95	Unverteilte Profite		3,306,713.52
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation		5,540,000.00	Reservirt für Steuern		91,997.95
Bankgebäude (Equity)		6,000,000.00	Zirkulation	$5,540,000.00	
Anderes Grundeigentum		52,155.00	Abzüglich des Betrages an Hand	2,205,000.00	$3,335,000.00
Kundenschulden auf Kreditbriefe		2,288,234.00	Schulden auf Kreditbriefe		2,304,071.00
Ueberzogen		5,523.44	Ausländische Wechsel rediskontirt		455,878.95
Baar und fällig von Banken		89,456,449.22	Depositen — Einzelpersonen	$98,346,243.63	
			Banken	145,317,146.56	243,663,390.19
		$283,157,051.61			$283,157,051.61

Beamte:

George M. Reynolds, Präsident.

Arthur Reynolds, Vizepräs. Ralph Van Vechten, Vizepräs. Alex Robertson, Vizepräs. Herman Waldeck, Vizepräs. John C. Craft, Vizepräs. James R. Chapman, Vizepräs. Wm. T. Bruckner, Vizepräs. John R. Washburn, Vizepräs.
Nathaniel R. Losch, Kassirer. John R. Washburn, Hilfskass. Harvey C. Vernon, Hilfskass. George B. Smith, Hilfskass. Wilbert Hattern, Hilfskassirer. H. Erskine Smith, Hilfskass. Wilson W. Lampert, Hilfskass. Dan Norman, Hilfskassirer.
George A. Jackson, Hilfskass. John F. Craddock, Mgr. des Kredit-Departements. Joseph McCurrach, Mgr. des ausländischen Departements. R. G. Danielson, Mgr. des Transit Departements.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 8. März 1916.

Bestände.		
Zeitdarlehen (gesichert durch Wertpapiere)		$7,131,134.91
Sichdarlehen (gesichert durch Wertpapiere)	$8,284,683.03	
Bonds und Sicherheiten	21,225,206.15	
Fällig von Banken	8,823,940.11	
Baar	2,348,602.10	
Sichtbestände		$40,682,431.39
		$47,813,566.30

Verbindlichkeiten.		
Kapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	419,128.20	
Reservirt für Steuern, Zinsen und Dividenden	219,578.00	$5,138,706.20
Sichteinlagen	18,636,927.10	
Zeiteinlagen	13,788,940.39	
Spezielle Einlagen	10,248,992.61	42,674,860.10
		$47,813,566.30

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John Jay Abbott, Vizepräsident.
Arthur Reynolds, Vizepräsident.
Charles C. Willson, Kassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopf, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.
Robert J. Hercock, Hilfskassirer.
Albert S. Martin, Hilfskassirer.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 8. März 1916.

Bestände		
Zeitdarlehen		$13,577,676.89
Grundeigentum		36,532.03
Bonds und Sicherheiten	$9,413,096.26	
Sichtdarlehen	2,554,335.29	
Fällig von Banken	3,503,428.84	
Baar	1,823,723.88	17,294,584.27
		$30,908,793.19

Verbindlichkeiten.		
Kapital		$2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Profite		453,176.32
Reservirt für Steuern, Zinsen und Dividenden		355,446.71
Sichteinlagen	$3,715,583.43	
Zeiteinlagen	23,384,586.73	27,100,170.16
		$30,908,793.19

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
Louis B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic S. Hebard, Kassirer.
Everett R. McFadden, Sekretär.
John P. V. Murphy, Mgr. Spar-Dept.
George Allan, Hilfskassirer.
Thomas E. McGrath, Hilfskassirer.

Das Aktienkapital dieser Banken ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Einlagen dieser drei Banken zusammen $313,438,420.45

Steuerfreie

VIERTE 5% Deutsche Kriegsanleihe

unkündbar bis 1924
Zinsen zahlbar Januar und Juli.

Neue Deutsche 4½% Reichs-Schatzscheine

rückzahlbar zum Nennwert durch jährliche Auslosung in 10 Serien, beginnend in 1923
Zinsen zahlbar Januar und Juli.

Wir offeriren — bis auf Weiteres — diese neuen Anleihen der Deutschen Regierung zu den folgenden, sehr billigen Preisen, und zwar:

1000 Mark KRIEGSANLEIHE $187.50
1000 Mark REICHS-SCHATZSCHEINE $180.00
abzüglich der Zinsen vom Tage der Bezahlung bis zum 1. Juli. —

Ferner
Dritte steuerfreie 5½% OESTERREICH. KRIEGSANLEIHE
rückzahlbar am 1. Oktober 1930
1000 KRONEN $125.00
Dritte steuerfreie 6% UNGARISCHE KRIEGSANLEIHE
unkündbar bis 1921
1000 KRONEN $130.00

Bei Kauf liefern wir unser Interim-Zertifikat, das wir nach Eintreffen der Original-Stücke aus Europa spesenfrei umtauschen.

Auf Wunsch liefern wir die Original-Stücke an irgend eine Bank oder Privatperson in Deutschland, Oesterreich oder Ungarn.

ZIMMERMANN & FORSHAY
Mitglieder der New Yorker Aktienbörse
9 & 11 Wall Strasse NEW YORK 9 & 11 Wall Strasse

Finanzielles.

Bonds

der

Zentralmächte

heute zu den billigsten Berliner und Wiener Börsenpreisen.
Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Finanzielles.

Kriegsanleihe

4. Deutsche 5% ...1000 M. $187
4. Deutsche 4½% ..1000 M. $180
3. Deutsche 5% ...1000 M. $187
3. Oesterr. 5½% ..1000 Kr. $125
3. Ung. 6% ....1000 Kr. $130

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn wie immer billigst.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Trinkt
Denisons Kaffee
immer rein und schmackhaft.

Neue Anklagen.

Hoyne beschuldigt Polizeikapitäne, Stellungen erkauft zu haben.

Sie stellen es in Abrede.

Angebliche Unregelmäßigkeiten bei den Ernennungen. — 500 Bewerber um Frau Brittons Posten als Schulkommissärin. — Debatte in der 28. Ward.

Enthüllungen, daß bei den jüngsten Ernennungen zu Polizeikapitänen die Bestimmungen des Zivildienstgesetzes nicht beobachtet worden sind, und Anschuldigungen des Staatsanwalts, daß drei der neuernannten Polizeikapitäne ihre Ernennungen erkauft haben, bilden die neueste Phase des Streits, den Staatsanwalt Hoyne vom Zaun gebrochen hat. Die neueste Anklage des Staatsanwalts richtet sich gegen die Kapitäne Michael Gallery, William F. Russell und Wesley H. Westbrook. Alle drei stellen sie natürlich eben so wie Polizeichef Healey nachdrücklich in Abrede. Der Polizeigewaltige erklärte, er wisse nichts von derartigen Anschuldigungen, würde aber Mitteilungen aus guten Quellen, wie der Staatsanwalt sie zu besitzen behaupte, mit dem größten Vergnügen entgegennehmen und daraufhin gegen die Schuldigen vorgehen. Im selben Sinn sprach sich Mayor Thompson aus, als er heute bezüglich der Anklagen des Staatsanwalts befragt wurde. Er erklärte, er wisse nichts von den Ernennungen und habe dem Polizeichef keinerlei Empfehlungen oder Vorschläge gemacht. Wenn Staatsanwalt Hoyne wisse, daß drei der neuernannten Kapitäne für ihre Beförderungen bezahlt hätten, so sollte er davon dem Polizeichef Mitteilung machen, der jedenfalls sofort handeln würde.

Was die an anderer Stelle gemeldeten Anklagen des Staatsanwalts gegen Kapt. Gallery betrifft, daß er im Jahre 1894 in Anklagezustand versetzt worden sei, so erklärte der Polizeigewaltige, er sei sehr wohl mit dem Fall vertraut gewesen. Die Anklagen gegen Gallery seien damals wegen Mangels an Beweisen abgewiesen worden.

Die drei Kapitäne, gegen die der Staatsanwalt Anklagen erhebt, hatten heute Vormittag eine längere Konferenz mit dem Polizeichef, über deren Verlauf nichts verlautete. Alle drei erklärten, sie hießen eine Untersuchung der Anschuldigungen Hoynes willkommen. Der Polizeichef selbst erklärte, er wisse noch nicht, ob er die drei heute vereidigen würde.

Eine Durchsicht der Akten der Zivildienstkommission ergibt, wie ein Mitglied der Zivildienstkommission heute erklärte, daß der Polizeichef die Ernennungen vollzogen und bekannt gemacht hat, ehe die Zivildienstkommission ihm die beglaubigte Liste der wählbaren Anwärter hat zugehen lassen. Danach hat die Kommission ihm nur die Namen von drei Anwärtern zugehen lassen, aus denen er Kapitän Mullin ausgewählt hat. Ehe die Kommission ihm die Namen der anderen wählbaren Anwärter übermittelt hat, hat er die anderen Ernennungen vollzogen.

Andrang ist groß.

Nicht weniger als 500 Bewerber für den Schulkommissärposten, der durch den Rücktritt der Frau Gertrude Howe Britton frei geworden ist, sind, wie Mayor Thompson heute erklärte, vorhanden. Das Stadtoberhaupt kündigte an, er werde sich mit der Ernennung eines Nachfolgers für Frau Britton Zeit nehmen. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß er damit bis nach der Stadtratswahl im April warten wird, in der Hoffnung, daß er im neuen Stadtrat weniger Opposition haben wird.

Beteiligung ist schwach.

Die Beteiligung an der heutigen Registrirung, die bis acht Uhr Abends andauert, ist nach den bei der Wahlbehörde eingelaufenen Meldungen soweit recht unbedeutend gewesen. Kanzleivorstand Egan erklärte aber, daß er trotzdem auch heute noch an seiner gestrigen Schätzung, daß 55,000 Personen sich registriren lassen würden, festhalte.

Stadtratskandidaten debattiren.

Eine Debatte über die Fragen, welche die „Issues" der Stadtratskampagne bilden, findet morgen Abend zwischen dem republikanischen Kandidaten Ald. M. J. Dempsey, dem demokratischen Bewerber Max Adamowski und dem sozialistischen Kandidaten Frank Shiflersmith in der Bernard Moos Schule, Wabansia und California Ave. statt. Alle Wähler der 28. Ward, in der die drei Kandidaten „laufen", sind eingeladen.

Blutabgezapft.

In der Herberge Nr. 635 N. Clark Straße gerieten heute zu früher Morgenstunde die Schauspieler Ed. Dwyer und Fred. Spielmann über Berufsangelegenheiten in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß angeblich Spielmann seinem Gegner acht Messerstiche beibrachte. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Spielmann wurde verhaftet.

* In der Fabrik der Raymond Lead Co., Nr. 735 S. Washtenaw Avenue, glitt der 54jährige William Dellmann Nr. 2811 Princeton Ave., aus und fiel so heftig gegen einen Tisch, daß er sich innerlich schwere Verletzungen zuzog. Er wurde nach seiner Wohnung überführt, wo er bald darauf starb.

Leset die „Sonntagpost"!

Wohltätigkeits-Vorstellung.

Aufführung von „Renaissance" zum Besten der sibirischen Gefangenen.

Am kommenden Sonntag findet in Powers' Theater eine Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der deutschen und österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen in Sibirien statt. Das Ensemble des Pabsttheaters in Milwaukee unter der Leitung des Herrn Ludwig C. Kreiß wird an diesem Abend gastiren und Franz von Schönthans und Franz Koppel-Ellfelds reizendes Verslustspiel „Renaissance" zur Aufführung bringen. Für diese Wohltätigkeitsvorstellung war ursprünglich eine Aufführung von Dumas' „Kean" im Deutschen Theater im Bush Tempel geplant, als infolge irrtümlich gemeldeten Schlusses dieses Theaters der Ausschuß sich genötigt sah, andere Vorkehrungen zu treffen, da ein großer Teil der Eintrittskarten bereits verkauft war. Direktor Kreiß vom Pabsttheater in Milwaukee gab der dringenden Bitte des Ausschusses statt und überließ seine bekannte Truppe der guten Sache für ein äußerst geringes Honorar. Es wird manchem Theaterbesucher, dem die Aufführungen des Deutschen Theaters von Milwaukee noch in angenehmer Erinnerung stehen, eine willkommene Nachricht sein, an einem Sonntag Abend in Powers' einer jedenfalls vorzüglichen Aufführung eines Theaterstückes in deutscher Sprache beizuwohnen.

Der deutsche Konsul Baron von Reiswitz, sowie der österreichisch-ungarische Generalkonsul Herr Hugo Sylvestri haben ihren Besuch zugesagt.

Die Vorstellung findet infolge der Bemühungen der Frauenhilfe für Kriegsgefangene und der Karl Schurz-Cooperative Society statt.

Dem Ausschuß gehören die nachstehenden Damen und Herren an: Frau Anna Schädler, Frl. Elise Arnold, Frau Dr. Wallbrecht, Frau Dr. Wiener, Frau Emil Eitel, Frau Carl Binder, Frau Paul Müller, Frau Betty Schroer, Frl. Emma Campen, Frau Berta Hemken, Carl Rößler, Frank V. Schrottky, Arthur Lohse, William Reichert, Carl Mikosch, Max Weinberg, S. E. Sostheim, Siegfried Held, Hans Palm, Carl Christians, Albert Auwärter, Daniel Goldberg, Richard Frank. Eintrittskarten sind zu haben im Hotel Bismarck, Hotel Kaiserhof, bei A. Kroch & Co.; Koelling & Klappenbach, sowie an der Kasse von Powers' Theater.

„Renaissance" wird unter der Spielleitung von Herrn Franz Kirchner in der folgenden Besetzung aufgeführt werden

Marchesa Gennara di Sansabelli....Marga Fugger
Vittorino, ihr Sohn..........Hanna Waizenegger
Silvio da Feltre..................Konrad Bolten
Bentivoglio, ein Benediktiner-Pater..........
.............................Konrad Seidemann
Severino, Magister...............Ludwig Kreiß
Isetta, Schließerin............Hedwig Beringer
Coletta, deren Nichte.........Helene Alma
Mirra..........................Else Janssen
Ort und Zeit: Im Sabinergebirge, Mitte des 16. Jahrhunderts.

Bekam den Ekel.

Lebensmüder Greis erhängt sich an seiner Veranda.

Klemens Bilz, ein 74 Jahre alter Glaser, wurde heute Morgen auf der Veranda seiner Wohnung, 1855 Bissell Straße, erhängt gefunden. Er scheint sich im Augenblick des Erhängens auch einen Stich ins Herz versetzt zu haben. Bilz hat zwei Schreiben hinterlassen, deren eines lautet:

„Ich bin des Lebens in Amerika überdrüssig. Der Teufel soll die Engländer holen, und die Pest über die amerikanischen Munitions-Fabrikanten".

Im zweiten Schreiben sagt Bilz Allen, die ihm Freundliches erwiesen haben, Lebewohl und dankt ihnen.

Als seine Frau ausgegangen war, erhängte der 45 Jahre alte Maler Heinrich Graff, 1314 George Str., sich mit einem Schnürsenkel am Knopf der Schlafzimmertür. Ein langwieriges Leiden hat den Mann zu der Tat getrieben.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ein deutscher Vater.

Zu jenen Familien, die mehrere Söhne im Felde stehen haben, gehört auch der Austragsbauer und frühere langjährige Gemeindediener Joseph Naab in Hinterschmiding. Sechs seiner Söhne stehen seit Kriegsbeginn im Felde und leben alle noch. Vier davon wurden zum Teil wiederholt verwundet. Zwei erfreuen sich Allerhöchster Auszeichnungen. Ein weiterer Sohn ist Wachtmeister bei der K. Gendarmerie-Abteilung von Oberbayern und daher unabkömmlich. Der älteste von seinen acht Söhnen, seinerzeit wegen Reklamation zurückgestellt, ist zur Infanterie 1 ausgehoben. Der 72 Jahre alte Vater Naab, selbst ein Mitkämpfer von 1866 und 1870, ist stets frohen Mutes und man hört ihn immer wieder sagen: „Eins möchte ich noch erleben, daß alle meine Söhne glücklich heimkehren, dann werde ich mit ihnen ein Wiedersehensfest feiern."

Finanzielles.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Finanzielles.

Oster-Geldsendungen

100 Kronen für $12.85 — 100 Mark für $18.45

durch die
Darmstädter Bank, Berlin, Wiener Bank Hofmann, Wien, Königlich-Ungarische Postsparkasse Budapest,
unter Garantie
an jede Adresse in der alten Heimat portofrei ausbezahlt.

Direkte europäische Bankstelle für
Kriegs- und Staatsanleihen.
daher immer billiger als anderwärts.
Originalbonds stets auf Lager!

Telephon: Franklin 5722.

L. Kaufmann & CO.
Deutsches Bankgeschäft,
Staatszeitungs-Gebäude
28 S. Fifth Ave., eine Treppe hoch,
CHICAGO.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends.
Provinzagenten akzeptirt.

Ersparnisse,

in der „First Trust and Savings Bank" angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Garantie portofrei ins Haus

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
STAATS-BANK
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen.
Kontos von Korporationen, Firmen u. Privatpersonen erwünscht.
3% Zinsen auf Spar-Einlagen.
Offen Montag Abends bis um 8 Uhr
Ecke La Salle und Madison Strasse
Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

3% ON SAVINGS 3%
Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Rochling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.
Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Geldsendungen

für Ostern, — nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie.

Kriegsanleihen

Deutsche, österreichische und ungarische.

Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

JOS. ASCHKAR,
— im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue,
Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Neue Vierte Deutsche Kriegsanleihe

Wiederum ergeht der Ruf für die Fortführung und siegreiche Beendigung des deutschen Verteidigungskrieges Geld zu schaffen durch Auflage der Vierten Kriegsanleihe des Deutschen Reiches.

Wir nehmen Zeichnungen an auf

	Preis	Nennwert
5% Deutsche Vierte Kriegsanleihe — Kündbar im Jahre 1924. Preis für je Mk. 1000	$187.50	$240
4½% Deutsche Reichs-Schatzscheine — Rückzahlbar durch Verlosung von 1923 bis 1932. Preis für je Mk. 1000	$180.	$240
Auch verkaufen wir		
5½% Oesterreichische Kriegsanleihe — Preis für je Kr. 1000	$125	$200
6% Ungarische Kriegsanleihe — Preis für je Kr. 1000	$130	$200

Jeder rechtlich denkende Mensch, ob deutscher oder anderer Abkunft, sollte sich allein schon im Interesse Amerikas nach Kräften an den Anleihen der Zentralmächte beteiligen. Käufe bei diesen niedrigen Preisen versprechen auch einen großen Gewinn.

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
in großen und kleinen Beträgen. befördern wir auf dem schnellsten und sichersten Wege direkt ins Haus ohne Abzug unter voller Garantie zu billigsten Raten.
$19.50 für je 100 Mk. | $13.50 für je 100 Kr.

6% Chicagoer Erste Hypotheken Gold Bonds
von $100 aufwärts als sichere Kapitalsanlagen.

Erbschaften und Ausstände in Europa
unter coulanten Bedingungen prompt eingezogen.
Auskünfte in allen Geldsachen kostenfrei jederzeit bereitwilligst erteilt. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie — deutsch oder englisch.

WOLLENBERGER & CO.
105 S. LaSalle St. Deutsches Bankgeschäft CHICAGO Borland Gebäude
Erstes Bankhaus in Amerika für Kriegsanleihe-Zeichnungen, direkte Korrespondenten der Dresdner Bank, Berlin, und des Wiener Bankvereins, Wien.

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank

of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 7. März 1916.

Bestände:		
Zeit-Darlehen	$46,162,993.49	
Sicht-Darlehen	9,772,662.51	$55,935,656.00
Ver. Staaten Bonds		375,000.00
Andere Bonds		3,948,498.57
Aktien in Federal Reserve Bank		240,000.00
Bankgebäude		2,000,000.00
Kunden-Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		246,882.55
Baar an Hand	$6,840,876.80	
Clearing-House Checks	2,872,727.32	
Fällig von Federal Reserve Bank	4,740,594.23	
Fällig von Banken	21,869,100.[illegible]	
Fällig vom Bundes-Schatzmeister	172,500.[illegible]	[illegible]
		$99,241,835.74

Verbindlichkeiten:		
Kapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		2,055,867.75
Zirkulation	$50,000.00	
Abzüglich Betrag an Hand	50,000.00	0.00
Unbezahlte Dividenden		232.00
Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		246,882.55
Depositen—Banken und Bankiers	42,148,887.79	
Einzelpersonen	46,789,965.45	88,938,853.24
		$99,241,835.74

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
B. C. Sammons, Vize-Präs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maaß, Kassirer.
Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.
Lewis E. Gary, Hilfs-Kassirer.
Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Chauncey J. Blair. Watson F. Blair. Edward B. Butler. Benjamin Carpenter.
Clyde M. Carr. Ernest A. Hamill. Charles H. Hulburd.
Charles L. Hutchinson. Martin A. Ryerson. Edward A. Shedd. Charles H. Wacker.

Ausländische Wechsel — Kreditbriefe — Kabelanweisungen — Spar-Dept.

The National Bank of the REPUBLIC

of CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 7. März 1916.

Bestände:	
Darlehen	$21,482,272.60
Vereinigte Staaten- und andere Bonds	1,277,643.86
Andere Sicherheiten etc.	136,339.66
Aktien der Federal Reserve Bank	90,000.00
Darlehen auf Kreditbriefe	248,038.31
Baargeld und Wechsel	10,265,455.67
Summa	$33,499,750.10

Verbindlichkeiten:	
Eingezahltes Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	324,736.[illegible]
Unbezahlte Dividenden	3,372.50
Baargeld im Verkehr	100,000.00
Reservirt für Steuern	44,000.00
Kreditbriefe	248,038.31
Depositen	29,779,602.97
Summa	$33,499,750.10

Beamte

John A. Lynch, Präsident.
William T. Fenton, 1. Vizepräsident.
Robert M. McKinney, 2. Vizepräsident.
James M. Hurst, 3. Vizepräsident.
O. H. Swan, Kassirer.
Wm. B. Lavinia, Hilfskassirer.
Thos. D. Allin, Hilfskassirer.
Louis J. Meahl, Hilfskassirer.
Wm. C. Eisenring, Manager des Bond-Dept.
A. O. Wilcox, Mgr. des Foreign Exch. Dept.
W. L. Johnson, Mgr. des Collection-Dept.
Chas. S. Macferran, Auditor.

Direktoren

John A. Lynch..........Präsident
Benjamin V. Becker.......... Levinson, Becker, Cleveland & Schwartz
Leonard A. Busby.......... Präsident der Chicago Surface Lines
Charles R. Crane..........Kapitalist
Joseph M. Cudahy.......... The Cudahy Packing Co.
John V. Farwell..Präs. John V. Farwell Co.
William T. Fenton..........Vizepräsident
H. W. Heinrich.......... Vizepräsident der Richardson Shoe Co.
Rollin A. Keyes.......... Präsident von Franklin MacVeagh & Co.
Robert W. Leatherbee..........Farmer
John R. Morron.......... Präsident der Atlas Portland Cement Co.
Robert M. McKinney......2. Vizepräsident.
Samuel C. Scotten.......... Schatzm. d. Pacific American Fish. Co.
Louis F. Swift..Präsident von Swift & Co.

Leset die „Sonntagpost".

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Dividend Week

Um zu zeigen, daß wir Ihre Kundschaft schätzen, geben wir

50 S.-H. Stamps frei

mit jedem Einkauf von $1 oder mehr und diesem Koupon.

Koupon

Nur gut für Mittwoch, (15. März).

Dieser Koupon gut für 50 S. & H. Stamps mit Einkauf von von $1.00 oder darüber.

wenn vorgezeigt mit Einkaufs-Scheck für $1 oder mehr auf unserem dritten Floor.

C. O. D. und Anschreibekunden erhalten diese 50 Stamps frei bei Vorzeigung dieses Koupons mit C. O. D. Tags oder bezahlten monatlichen Rechnungen.

W. A. Wieboldt & Co.

Gingham — Kleider-Gingham, nur in einfachen Farben, in Blau, Tan, Grau oder Rosa — Fabrikrester, speziell die Yard....... 5¾c

Pongee — Merzerisirter Kleider-Pongee, glänzender Finish, Fabrikrester, in hellen od. dunklen Farben, gute Längen, wert 19c, die Yard zu.............. 8½c

Futterstoffe — Percaline-Futter, 36 Z. breit, Fabrikrester, helle oder dunkle Farben, feiner Seide-Finish, wert bis zu 19c, Yd...... 8½c

Dreß Plaids — Gewobene Kleider-Plaids für Kinder, bookfolded, geeignet für Schulkleider, in großer Musterauswahl, 15c wert, speziell die Yard.............. 8½c

Challies — Baumwollene Challies, 36 Zoll breit, schöne Blumen- und persische Muster, echtfarbig, wert 12½c, Yard......... 8½c

Strümpfe — Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, das Paar 7c, 4 Paar zu........... 25c

Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis zu 9½, speziell Paar zu.......... 6c

Schuhe — Damenschuhe in Patent-Colt und mattem Kalbleder, hohe und niedrige Absätze, Tuch- oder Leder-Tops, alle Größen, $2 u. $2.50 Werte, Paar.............. $1.49

Schuhe — Mädchenschuhe, in Patent Colt und mattem Kalbleder —nur zum Knöpfen, solide Ledersohlen, alle Größen, bis 2, wert $1.50 — speziell, Paar......... 89c

Haarnadeln — Haarnadeln, gerade, gebogene und kaum sichtbare, 150 in der Schachtel, die 5c Sorte, speziell die Schachtel.............. 3½c

Garter-Längen — Elast. Garter-Längen, in einer Auswahl von Farben und Breiten, 5c Sorte — speziell die Länge zu........... 2½c

Kleiderstoffe — 1 Partie Kleiderstoffe-Rester, 44 bis 50 Zoll breit, alle guten Farben u. Längen, Yd....... 39c

Mohair — Kleider-Mohair, 42 Zoll breit, in Schwarz, Grau, Weiß oder Navy, glänzender Finish, speziell die Yard......... 39c

Serge — Reinwollene französische Serge, sowie französische Taffeta, 42 Zoll breit, alle hervorragenden Farben — beste $1 Qualität, Yard............ 75c

Kleiderstoffe — Reinseidene Kleiderstoffe, 40 Zoll breit, alle neuesten Gewebe und Farben, gute Längen, wert bis $2, die Yard........ 98c

Drugs — 25c Severas Lungen-Balsam zu....... 15c; 50c Limestone Phosphate zu............ 23c; 25c Cuticura Seife zu............ 15c

Liköre — Springvale Bourbon, bottled in Bond, volle Quarts.......... 69c; Tafelbier, per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen zu............ 65c; Private Stock Whiskey — per Gall. $1.95, per ½ Gall...... $1.00; Keystone Whiskey, volle Quarts......... 55c

Strumpfhalter — Pin-on Strumpfbänder — Auswahl von Größen und Farben, 10c Sorte, das Paar............. 5c

Bettücher — Gebleichte Bettücher, 72 bei 90 groß, aus schwerem Bettuchzeug; feiner Finish, 50c Wert, speziell das Stück.......... 29c

Sheeting — Ungebleichtes Bettuchzeug — 36 Zoll breit, schwere twilled Qualität, 8½c wert, die Yard......... 5c

Badehandtücher — Türkische Badhandtücher, sehr absorbirend, blauer oder rosa Rand, Auswahl............ 10c

Damast — Merzerisirter Tafel-Damast, Fabrikrester, Satin Finish, passende Längen, Yard........ 19c

Ticking — Feather Ticking, 40 Zoll breit, federndicht, nur in Naturfarbe, die Yard............... 18c

Leibchen — Damenleibchen, niedriger Hals, Flügel-Aermel oder ohne Aermel, 25c wert, zu............ 19c

Union Suits — Waist Union Suits für Kinder, alle Größen —speziell zu......... 39c

Unterzeug — Unterhemden für Männer in mittlerer Schwere, aus australischer Wolle hergestellt, speziell zu............ $1.00

Drapery — Feine Colonial Drapery, 36 Zoll breit, gut für Gardinen, in Weiß u. Cream, schöner schmaler Rand, figurirte Mitte, wert 19c, die Yard....... 10c

Gardinen — Fabrikausschuß von Nottingham Spitzen-Gardinen, einfache Längen, in Weiß, Ivory und Arabian Farbe, 2½ und 3 Yards lang, Auswahl von Mustern, viele können zu Paaren arrangirt werden, das Stück.......... 25c

Prolino — Extra Qualität Prolin Rugs, Größe 9 bei 12, in der Mitte gesäumt, hübsche Center-Muster, in Olivengrün und weiß gemischt, schwere Sorte, wert $6.50, speziell offerirt zu.............. $3.95

Türmatten — Extra schwere Gummitürmatten, Größe 24x36— mit Rand ringsum u. Diamond Center-Muster, wert 65c........... 39c

Spart 10%

10% ab jeden Mittwoch an den Preisen für Bilder-Einrahmung.

10% ab jeden Mittwoch an Fenster-Rouleaux und Rouleaux-Arbeit.

10% ab jeden Mittwoch an elektrischen und Gas-Fixtures, sowie Lichtern und Schirmen.

10% ab jeden Mittwoch an Carpenter-Werkzeugen aller Art.

10% ab jeden Mittwoch an allen Badezimmer-Fixtures.

— GROCERIES —

Ihre Auswahl 19c am Mittwoch

Ausgewählter weißer Kopfreis, 3 Pfund für....19c

Fancy Cut stringleß Bohnen, 3 Büchsen für...19c

Feinste California süße Pflaumen — speziell 3 Pfund für............19c

Ausgesuchter Puget Sund Lachs, 2 Büchsen für 19c

Eier, ausgesuchte und große, Dutzend für 19c

Fest gepacktes Sauerkraut, 3 Büchsen für.....19c

Feinster Frühstück Cacao, das Pfund............19c

Wieboldt's bestes Familien-Mehl, 5 Pfund für..19c

Olivilo oder Palmolive Seife, 3 Stücke für......19c

Frisch gebackene Columbia Pretzels, 3 Pfund für..19c

Feinster Frühstücks-Speck, das Pfund 19c

Zuverlässige Zahnarbeit

22-kar Goldkronen $3.45

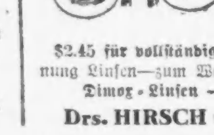
Volle Platten $4.95

Garantirte Arbeit.

Dr. Goldstein und Assistenten

Zahnärzte bei Wieboldts.

Augengläser.



Linsen werden das erste Jahr kostenfrei umgetauscht; Rahmen 15 Jahre garant.

$2.45 für vollständige 14kar. G. F. Oeffnung Linsen—zum Weit- und Nahsehen.

Timor-Linsen — 90c das Paar.

Drs. HIRSCH und GROWN.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplauderei vom Rhein.

Die Amerikaner und unsere Feinde. — Englische Grausamkeit. — Französische Großtuerei. — Die feindlichen Heere in Saloniki. — Italiens traurige Lage. — Die deutsche Kriegsbeute.

Sinzig, den 9. Februar 1916.

Während bisher im feindlichen Lager über die Haltung der amerikanischen Regierung, des Präsidenten Wilson und der England freundlichen Amerikaner eitel Freude herrschte, ist dies sozusagen über Nacht anders geworden. Die französischen und englischen Zeitungen zeigen sich über die Aeußerungen des Präsidenten Wilson in seiner jüngsten Rede in St. Louis, in welcher er eine Verstärkung der amerikanischen Kriegsmacht dringend verlangte, sehr beunruhigt. Die Pariser „Bataille" schreibt: „In den Vereinigten Staaten ist das „Prinzip der Neutralität" augenblicklich das Schlagwort. Dazu kommt ein Gefühl der Menschlichkeit, das Eindruck machen könnte, wenn es sich nicht so spät eingestellt hätte. Amerika hat sich durch Europas Wahnsinn bereichert, das europäische Geld an sich gerissen und aus Geschäftsrücksichten eine Schaukelpolitik gemacht. Jetzt glauben die Amerikaner, von den Kriegsführenden sei nichts mehr zu holen, und fangen an, von Weisheit, Mäßigung und Menschlichkeit zu reden. Wirklich bewundernswert!" Die „Times" ist entrüstet darüber, daß Ihr Präsident sich äußerte, daß die Vereinigten Staaten eine stärkere Flotte haben müßten, als England, und andere Blätter trösten sich damit, daß Amerika nur scheinbar gegen England Front mache, um die deutsch-amerikanischen Stimmgeber für die Wiederwahl des Präsidenten Wilson zu gewinnen. Letztere Ansicht ist auch die der Mehrheit des deutschen Volkes. Worte tun es nicht mehr, um uns von der Unparteilichkeit der Vereinigten Staaten gegenüber Deutschland zu überzeugen; wir wollen Taten sehen, welche uns beweisen, daß die amerikanische Regierung sich nicht zum Vasallen Englands erniedrigt hat.

Die empörende Handlungsweise des Kapitäns des englischen Dampfers „King Stefan" gegenüber der schiffbrüchigen Manschaft eines deutschen Luftschiffes, zeigt wieder einmal die vielgerühmte Kultur der Briten im Lichte der Tatsachen. Das jedem menschlichen Empfinden ins Gesicht schlagende Verhalten der englischen Marineleute im Baralong Fall ist noch in frischer Erinnerung und die Welt, soweit sie sich noch eine halbwegs anständige Vorurteilslosigkeit bewahrt hat, ist sich einig in der Wertung dieser barbarischen Handlungsweise. Ich könnte eine ganze Menge solcher Fälle anführen, welche beweisen, daß die Engländer sich auch in Friedenszeiten gegenüber Notleidenden in herzlosester Weise benommen haben, aber ich unterlasse es, weil dies weltbekannt ist, und nicht näher erörtert zu werden braucht.

Gegenüber dem wilden Geschrei um Rache für die Zeppelinopfer in England ist eine Aeußerung des englischen Generals Sir Evelyn Wood bemerkenswert, welcher in einem Briefe an die „Times" schreibt: „Die Deutschen sind praktische Menschen und werden absichtlich nicht eine Bombe, die sie Hunderte von Meilen schleppen mußten, verschwenden, um Nichtkämpfer zu töten oder zu verwunden. Ihre letzten Angriffe waren auf die Munitionsfabriken, die Schiffe, die Docks und die Kriegsvorräte gerichtet." Im Uebrigen ist festzustellen, daß die öffentliche Meinung Englands das Verhalten des Kapitän des „King Stefan" billigt, der sich weigerte die Bemannung des deutschen Luftschiffes an Bord zu nehmen. Das darf man erwarten! Denn wo Englands Interesse mitspielt, kommt bei ihm das menschliche Gefühl nicht zur Geltung.

Angesichts der gänzlichen Erfolglosigkeit auf allen Kriegsschauplätzen und der zweifellos festgestellten Niedergeschlagenheit des französischen Volkes infolge dieser traurigen Lage, mutet es sonderbar an, daß der französische Präsident Poincare noch immer bei der Besprechung des zukünftigen Friedens von Eroberungen spricht, die Frankreich unbedingt machen müsse: „Damit sich unsere einmütigen Wünsche verwirklichen, ist es nötig, daß der Friede der unseren besiegten Feinden unsere Bedingungen vorschreibt, uns die Provinzen wiedergibt, die uns rohe Gewalt raubte; daß der Friede das zerstückelte Frankreich wiederherstellt, und er uns ernsthafte Bürgschaften bietet gegen den kriegerischen Wahnsinn des kaiserlichen Deutschland." Der französische Senator Charles Humbert erinnert daran, daß Frankreich nicht in der Lage sei, weitere große Menschenopfer durch Aushebung neuer Rekruten zu bringen. Das sei Aufgabe Rußlands, Englands und Italiens, Frankreich aber müsse infolge seiner langen Kriegsführung und der Höhe seiner Leistungen zur Seele und zum Gehirn der Alliierten werden. Sie bedürften einer einheitlichen Leitung und Ausnützung, die Frankreich allein geeignet sei zu geben. Es sei die Zentralmacht, deren Sturz der Ruin aller und deren Sieg durch die Mithilfe aller zum Triumpf führen werde. Die Engländer dagegen behalten das Heft in Händen, und überlassen ihren verbündeten Vasallen — Franzosen, Russen und Italienern — den Vortritt im Kampfe gegen die Barbaren. Seit einigen Tagen spielen sich die Russen wieder einmal als die Hauptsieger auf; jeden Tag vernichten sie eine österreichische Division in Galizien, oder vertreiben die Deutschen unter Hindenburg in den Ostseeprovinzen meilenweit zurück. Dabei findet die Regierung noch Zeit, sich mit eingehenden inneren „Reformen" zu beschäftigen. Während früher die Juden und Katholiken in schmachvoller Weise ihrer Kirchenrechte und ihres Eigentums beraubt wurden, kommen jetzt die Protestanten daran. Das Unterrichtsministerium beschloß die Absetzung sämtlicher protestantischer Geistlichen in Rußland, und die Einführung der russischen Sprache in allen evangelischen geistlichen Unterrichtsanstalten, anstatt der jetzt gebräuchlichen deutschen Sprache. Da in den Ostseeprovinzen die deutschsprechende Bevölkerung fast durchweg protestantisch ist und ansehnliche Güter besitzt, so wird diese hauptsächlich von dieser Maßregel betroffen.

Der in Saloniki den Oberbefehl führende französische General Sarrail wartete bis jetzt vergeblich auf den Angriff der an der griechisch-mazedonischen Grenze stehenden Deutschen und bulgarischen Truppen; er hat sich mit seinen etwa 200,000 Mann weißer und farbiger Engländer und Franzosen und Serben bei Saloniki verschanzt und die vereinigte Flotte der Engländer und Franzosen liegt an der Küste bereit, um mit ihren schweren Geschützen, in den dort sich entwickelnden Kampf einzugreifen. Die bösen Feinde haben aber bis jetzt dem Herrn General und seinem Heere diesen Gefallen noch nicht getan und es ist zweifelhaft, ob sie überhaupt daran denken, nach dem den großen Kriegsschauplätzen entfernten Saloniki hinabzusteigen, und sich dort auf einen Kampf einzulassen.

Italien hat die Hoffnungen der Verbündeten auf seine Balkanhilfe sehr enttäuscht. Daß die Rolle des Landes im Weltkriege immer kläglicher wird, diesen Eindruck hat man in Italien selber. Die steigende Mißachtung bei den Verbündeten gab selbst der verbandsfromme Corriere della sera vor wenigen Tagen zu, als er die ungeheuren Verdienste Italiens für die gemeinsame Sache herausstrich. Die Italiener sind aber derart an der österreichischen Front in Anspruch genommen, daß sie mit dem besten Willen den Verbündeten auf anderen Kriegsschauplätzen nicht helfen können, zudem steigert sich die Not des Volkes infolge des Mangels an Lebensmitteln und Kohlen mit jedem Tage mehr und es sollte mich nicht wundern, wenn der König von Italien recht bald dem Beispiele seines Schwiegervaters von Montenegro folgen und sein Land dem Schicksal überlassen würde. Revolution steht in Italien vor der Türe und Victor Emanuel III. wird wohl schon lange an Frieden mit Oesterreich gedacht haben, wenn er nicht um den Verlust seines Thrones besorgt wäre. Armes, verlassenes und vergessenes Italien!

Angesichts der bedauernswerten Lage, in welcher sich unsere verbündeten Feinde befinden, ist es für uns hocherfreulich, den amtlichen Bericht über die von uns bis zum ersten Februar gemachte Kriegsbeute zu lesen. Danach sind in Deutschland vorhanden:

1,429,971 Kriegsgefangene, 9700 Geschütze, 7,700 Munitions- und sonstige Fahrzeuge, 1,300,000 Gewehre und 3,000 Maschinengewehre. In diese gewaltige Zahl sind die Gefangenen nicht eingerechnet, die von uns den Verbündeten Staaten überlassen wurden, auch nicht zahlreiche Geschütze, die zerschmettert auf den Schlachtfeldern liegen blieben, und die Masse von Geschützen, Gewehren und Maschinengewehren, welche von unseren Armeen in Gebrauch genommen worden sind.

August Böcklin.

Telephon und Telegraph.

Einnahmen und Auszahlungen der A. T. & T. Co. und des Bellsystems.

Die American Telephone and Telegraph Co. hat im Jahre 1915 eine Reineinnahme von $41,117,487 gehabt, $559,509 mehr als im Jahre zuvor. Nach Abzug von $6,498,849 für Zinszahlung blieben 9.1 Prozent auf das Aktienkapital von $340,477,100. Im Jahre 1914 wurden 9.38 Prozent auf $344,681,900 verdient.

Die Roheinnahmen des Bellsystems im Jahre 1915, ausschließlich der mit ihm verbundenen unabhängigen Gesellschaften, betrugen $239,900,000 oder $13,900,000 mehr als im Vorjahre. Von dieser Summe wurden $84,500,000 für den Betrieb, $13,100,000 für Steuern, $31,200,000 für Instandhaltung ausgegeben, und $44,900,000 wurden für Abnutzung abgeschrieben. Der für Zinsen und Dividenden verwendbare Ueberschuß betrug $65,200,000; hiervon wurden Zinsen im Betrage von $18,100,000 und eine achtprozentige Dividende im Betrage von $32,900,000 ausgezahlt.

Bericht der Willys-Overland Co.

Nach dem Bericht der Willys-Overland Co. für die am 31. Dezember 1915 abgelaufenen 18 Monate blieb nach Abzug aller Unkosten u. s. w., einschließlich einer Bewilligung von $1,000,000 für mögliche Bedürfnisse ein Ueberschuß von $9,870,678. Von dieser Summe kommen auf das Jahr 1915 $6,580,442, im Vergleich zu $5,231,275 in dem Jahre, das am 30. Juni 1914 ablief. Der Reingewinn im letzten Jahre war gleich 29.8 Prozent auf das gewöhnliche Aktienkapital von $21,000,000. Da die anderthalbjährige Periode, welche der Bericht umfaßt, das erste Kriegsjahr einbegreift, welches starke Geschäftsstörungen mit sich brachte, so kann aus den Zahlen kein Schluß auf den gegenwärtigen Geschäftsstand gezogen werden.

Heute ist Registrirungstag!

Heute ist die einzige Gelegenheit für jeden männlichen oder weiblichen Wähler, dessen Name noch nicht in die Wählerlisten eingetragen ist, sich vor der Stadtratswahl am 4. April registriren zu lassen. Wer seit der letzten Registrirung verzogen ist, muß sich heute ebenfalls registriren lassen. Die Registrirungslokale sind bis 9 Uhr Abends geöffnet.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großer Verkauf von Drapery-Yardstoffen

Riesiger Einkauf von 28,171 Yards zum Verkauf

Wegen der außergewöhnlichen Größe dieses Einkaufs — 28,171 Yards Cretonnes, einfache und fancy Marquisettes und Voiles mit Borden, Gardinen Swisses und Drapery Nets — sind wir im Stande, morgen diese Stoffe bei der Yard **zu weniger als den jetzigen Fabrikkosten** zu offeriren. Es sind keine Fabrik-Rester, sondern volle Stücke und Quantitäten von jedem Muster. Jede kluge Hausfrau sollte diese Gelegenheit wahrnehmen, die benötigten Stoffe für Frühjahrs-Neuausstattung zu wundervollen Ersparnissen zu kaufen. Wir führen sechs Partien an.

Vierter Floor.

Partie 1—25c und 35c einfache Marquisette, 38 bis 40 Zoll breit, in Weiß, Cream oder ecrufarbig, vorzügliche Qualität, gute Gelegenheit für Hausfrauen, welche ihre eigenen Spitzen häkeln und Gardinen machen, die Yard zu............ 12½c

Partie 2—29c bis 35c fancy doppelt bordürte Marquisette und Voiles, weiß, cream oder ecrufarbig, schöne assortirte Muster; diese machen hübsche Gardinen; 7180 Yards in dieser Partie, die Yard zu.................. 19c

Partie 3—25c Jacquard Gardinen Swisses, 40 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Mustern; 3439 Yards in dieser Partie, eine wunderschöne, feine Qualität, die sich in hübschen Gardinen verarbeiten läßt, speziell die Yard zu.................. 16c

Partie 4—15c figurirte Gardinen Swisses, sowie eine Partie von farbigen punktirten Swisses, können heute in der Fabrik nicht zu diesem Preise gekauft werden; 11,475 Yards, aber die Muster sind beschränkt, kommt daher frühzeitig, Yard...... 10c

Partie 5—45c Drapery Cretonnes, einige der populärsten im Markt, mehrere Muster in einer Auswahl von Farben, 3976 Yards, die Yard zu.................. 29c

Partie 6—Feine Filet Drapery Nets, sollten im Retail für 80c verkauft werden; schöne Auswahl von Mustern; weiß, cream oder ecrufarbig, die Yard zu................ 59c

Fußboden-Belag

Hochfeine Rugs, Teppiche und Linoleums kommen am Mittwoch zum Verkauf zu Preisen, die für Alle, die neuen Bodenbelag brauchen, von Interesse sein werden. Vierter Floor.

$26 Standard Axminster Rugs, einer der besten Rugs mittlerer Qualität, die gemacht werden—Eure Auswahl von unserer ganzen Frühjahrpartie von Mustern, beliebte 9 bei 2 Größe, Mittwoch, speziell zu... 19.75

Nahtlose Wilton Velvet Rugs

Die populärsten Rugs, die gemacht werden, und mit Recht, denn in dieser Partie findet Ihr Kopien der besten franz. Wilton Effekte, nahtlos, liegen flach auf dem Fußboden. Morgen offeriren wir speziell zwei Größen:

Größe 8.3×10.6 zu........ 18.50 | Größe 9×12 zu.......... 21.50

9×12 Größe Axminster Rugs, haben lange, schwere Pile, in reichen orientalischen und persischen Effekten; Quantität beschränkt; 9×12 Größe wird regulär für $22.50 verkauft; ein wirklicher Bargain für Mittwoch zu...................... 14.95

Grocery-Ersparnisse

20 Pfd. feiner granul. Zucker, mit Bestellung von $1 od. mehr, Mehl, Fleisch Butter, Hühnerfutter nicht eingeschlossen, Pfd... 5½c

Ovengold Kuchenmehl, sechs Packete für.... 14c

10 Pfd. granulirt. gelbes Corn Meal für...... 29c

5 Pfund handgepflückte Navy Bohnen........ 39c

5 Pfund schöner Carolina Kopfreis....... 39c

100 Pfd. Sack bestes gemischtes Hühnerfutter zu.......... 1.95

Oliven-Oel, bestes California, rein, reguläre 50c Flasche....... 27c

Fancy Cream Brick-Käse, das Pfund zu.......... 22c

Schöne Queen-Oliven, 8-Unz.-Flasche... 12c

Pulverisirtes Star Ammonia, regul. 5c Packet, drei Packete........ 10c

10 Stücke Marshalls weiße Naphthaseife.. 42c

Little Boy Blue, kondensirtes Waschblau, die Flasche........ 10c

Feines Tafelsalz, gut streuend, das Packet........ 5c

Schöne Florida Pineapple Orangen, süß und saftig, Dutz...... 23c

Schöne Greening Aepfel, 10 Pfund......... 29c

Mehl. 16., 17. u. 18. März sind Reines Mehl Tage für Chicagoer Hausfrauen. **¼ Faß Sack** schneeweißes Superlative in mit Waroline Papier ausgelegten sanitären Säcken, per Sack für...... 1.53

Schöne California große Navel-Orangen, sehr süß, speziell das Dutzend....... 35c

Schöne Home-grown gelbe Globe-Zwiebeln, 10 Pfd........ 29c

5 Pfund Trommel Swifts Lincoln Marke Butterine zu...... 73c

Massenschauturnen.

Auch bei Amerikanern gibt sich großes Interesse dafür kund.

Am kommenden Sonntag werden die Turner Chicagos im Internationalen Amphitheater, 42. und Halsted Str., ein Massenschauturnen veranstalten, das eine geschichtliche Bedeutung hat. Das Publikum wird eine Gelegenheit erhalten, sich zu vergewissern, daß die Turnvereine immer noch „einen Wert" haben; 1200 Schüler und Schülerinnen, 350 Damen und Aktive werden in Massenturnen und Musterturnen zeigen, was durch das deutsche Turnsystem erreicht worden ist. Man kann mit großer Genugtuung feststellen, daß das Fest in den Kreisen der amerikanischen Geschäftswelt eine äußerst liberale Unterstützung findet; wenn die Liste der Logeninhaber veröffentlicht wird, muß man staunen über die Bereitwilligkeit, mit der die Amerikaner das Unternehmen fördern helfen.

Vom Stadtrat und Schulrat liefen Schreiben ein, daß diese Körperschaften die Einladung des Festausschusses angenommen haben. Ein äußerst freundliches Schreiben traf von dem Superintendenten der öffentlichen Schulen, Herrn John D. Shoop ein. Sämmtliche Bundes-, Staats- und Stadtrichter, die Vorsteher der Schulen, die Mitglieder der Parkbehörden, Staatssenatoren und Legislaturabgeordneten sind eingeladen, und der Verkauf von Logen wie reservirten Sitzen nimmt einen flotten Fortgang. Die Amerikaner sind wirklich begierig, zu sehen, was deutsche „Preparedneß" bedeutet. Und sie interessiren sich auch für das Sommerlager für die Jugend, das unter Aufsicht des Illinois Turnbezirks stehen wird, sehr stark. Sie verstehen, daß derartige Unternehmungen zum Aufbau der Nation beitragen. Ueber das Programm wird in den nächsten Tagen berichtet werden. Heute sei nur so viel gesagt: Die Eröffnungsnummer wird eine historische Bedeutung haben. Die Szene wird von 4 Fanfarenbläsern angekündigt; ein Ritter aus der Zeit Friedrichs des Großen kommt in die Arena geritten, salutirt vor der Loge des Gouverneurs und sprengt davon, um im nächsten Moment mit der „Kolumbia", ebenfalls zu Pferde, zu erscheinen. Die Musik spielt „Kolumbia". Die Fanfaren kündigen alsdann die Ankunft von vier Turnern an, die dem Ritter des 18. Jahrhunderts einen mächtigen Schild übergeben, der ihn Columbia überreicht. Der Schild trägt die Inschrift:

Si fractus illabatur orbis
Impavidum ferient ruinae.

Zu deutsch:

Ob berstend auch einstürzt der Himmel,
Stirbt in den Trümmern der Held doch furchtlos.

Friedrich der Große war der erste Monarch, der die Republik der 13 Ver. Staaten anerkannte; der den ersten, im Geiste dem Jahrhundert vorauseilenden Vertrag mit Amerika machte. In jener Zeit bedeutete die Tat Friedrichs II. „ein Schild für Columbia", die für ihre Freiheit kämpfte. Die Szene soll an jene weltgeschichtliche Großtat am Ende des 18. Jahrhunderts erinnern.

Das Internationale Amphitheater sollte bis zum letzten Platz gefüllt sein. In dieser Woche sind reservirte Sitze in der unteren Stadt zum Verkauf ausgelegt. Man beachte die Ankündigung.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Direkte Behandlung für leidende Männer!

Direkt auf Venen und Muskel wirkenden Methoden. Kein Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft.

Direkte Einfuhr in den Blutstrom reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskel und Organe des Körpers.

Dr. Hodgens vollständiges bakteriologisches Laboratorium und X-Strahlen-Untersuchung legt den wahren Zustand Eurer inneren Organe dar. Kein Raten. Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit wird wieder hergestellt. Kommt und wir besprechen Euren Fall vertraulich. [illegible]

[illegible] des Doktors spezieller Behandlung. Hunderte von geheilten und befriedigten Patienten.

Dr. Hodgens wurde in Illinois vom State Board of Health am 30. Juni 1899 lizensirt. Seine vielen Jahre Erfahrung in der Behandlung schwacher und leidender Männer bietet die Garantie, daß Ihr erfolgreich behandelt werdet. Neueste wissenschaftliche Methoden. Seine Gebühren sind mäßig. Freie Konsultation, ob Ihr in seine Behandlung geht oder nicht.

Dr. I. W. HODGENS, 35 S. Dearborn Str., Crilly Building,

Ecke Dearborn und Monroe Str., Chicago Ill.,

Nehmt Fahrstuhl oder geht bis zum zweiten Stock, Zimmer 208.

Sprechstunden: 9 bis 8. Dienstags und Donnerstags 9—5. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

di,do,sa

Chronische Krankheiten

[illegible]

Dr. E. N. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor

Sprechstunden: Von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 9 bis 12.

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.

Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12.

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

Elastische Strümpfe, Bandagen-Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kmelänge, Seide............ 2.25

Knie-Stück — Seide............ 1.75

Knöchel-Stück — Seide............ 1.70

Leibbinden — Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt den Elevator.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Sag im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Gefährliche Augengläser

sind alle Augengläser, die nicht speziell geschliffen und den Augen angepaßt sind, für welche sie bestimmt sind.

Hier werden Ihre Augen in einem besonders geeigneten Untersuchungszimmer von erfahrenen Optometristen untersucht, die in ihrer Profession ausgebildet sind.

Alle unsere Linsen werden hier in unseren Räumen unter der direkten Aufsicht des Untersuchers geschliffen und sind daher genau so geschliffen und geformt, wie jeder individuelle Fall es erfordert.

Da wir ausschließlich Brillen und Augengläser anfertigen, sind wir im Stande, ein Produkt herzustellen, wie es nicht in dem gewöhnlichen Laden oder optischen Werkstätte gefunden werden kann. Zerbrochene Linsen werden schnell ersetzt, gleichviel ob sie hier gekauft sind oder nicht.

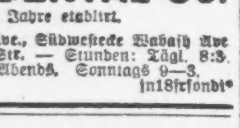
Wir garantiren völlige Zufriedenstellung. Ueber 35,000 zufriedengestellte Kunden.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.



Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

Was ist gut für nervenschwache Männer?

will Jemand wissen. Herr Julius Munzke, Box 836, Spearfish, So. Dak., ist gern bereit, auf obige Frage Antwort zu geben. Aus eigener Erfahrung weiß er, daß es ein gewisses Heilverfahren gibt, welches gründliche Heilung sichert und auf das sich jeder Leidende absolut verlassen kann. Man lege Briefmarke für Antwort bei.

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren.

Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben Hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden; es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, die neuesten Instrumente, wirksame Arzneien.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Bein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- u. Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind, kommt zu dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, solche Leiden zu behandeln.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen wie Lebenskraft und Stärke dahingehen.

Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Gewissenhafte und ehrliche Bedienung zugesichert.

Dr. B. M. ROSS

35 S. Dearborn Strasse

Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building. Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.

Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends 7 bis 8.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.